

Wiesbadener Tagblatt.

11. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einblättrige Zeitungs- für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitungs- für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis- Ermäßigung.

No. 121.

Sonntag, den 12. März

1893.

Männergesang-Verein „Concordia“.

Heute Sonntag, den 12. März, Abends 7^{1/2} Uhr:

Liedertafel mit Ball

in den oberen Sälen des „Casino“,
Friedrichstrasse 22,

wozu unsere verehrlichen unactiven Mitglieder, Gäste und Inhaber von Jahreskarten hierdurch ergebenst eingeladen werden.

Der Vorstand.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass der Eintritt nur gegen Vorzeigung der Karten stattfinden kann.

83

Café — Chocolate — Thee.
Münchener Bürgerbräu.
Reine Weine. 1814
Reichhaltige Speisekarte.
Billard.
Separatzimmer für Gesellschaften.
Ed. Chedell,
Louisenstrasse 2, nahe Wilhelmstr.

Guten Mittagstisch erhalten noch einige Damen zu möglichem Preis Moritzstrasse 38, 2. 1581

Einer werthen Kundschaft die ergebene Mittheilung, daß ich mein

Colonialwaaren- u. Delicatessen-Geschäft.

Gasse der Taunus- und Röderstraße,

an Herrn **Oscar Siebert** von hier abgetreten habe. Indem ich für das mir entgegengebrachte Vertrauen bestens danke, bitte dasselbe auch auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Wiesbaden, 12. März 1893.

Hochachtungsvoll

F. Klitz.

Mit den baulichen Veränderungen nunmehr zu Ende, hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich oben erwähntes Geschäft mit dem 1. März übernommen habe.

Ich werde dasselbe wie früher betreiben und auch dem soweit neu eingerichteten

Droguen-, Material- u. Farbwaaren-Geschäft

meine volle Aufmerksamkeit zuwenden.

Indem ich verehrliche Kundschaft, Gönner und Freunde höfl. bitte, seitheriges Wohlwollen auch mir fernerhin gütigst zu bewahren, wird es mein eifrigstes Bestreben sein, durch aufmerksame Bedienung, reelle und nur chemisch reine Waare stets zufrieden zu stellen.

Wiesbaden, 12. März 1893

Hochachtungsvoll

Oscar Siebert,

Colonialwaaren und Delicatessen,
Droguen-, Material- und Farbwaaren-Geschäft,
Gasse Taunus- und Röderstraße.



Versandt
nach allen
Plätzen.



Grösste
Auswahl
aller Arten
Schuhe
und
Stiefel
für
Damen, Herren
und
Kinder.

Ferdinand Herzog
Schuhwaaren-Manufactur

WIESBADEN
Langgasse 44. Marktstrasse 19 a.

Niederlage
der
elegantesten
Schuhwaaren
der
ersten in-
und
ausländischen
Fabriken
zu den
**billigen
Preisen.**



Nicht
Passendes
wird
umgetauscht



Restparthien weit unter Einkaufspreis.

Restparthien weit unter Einkaufspreis.

Reinwollene Cachemir-Damen-Strümpfe Mk. 1.40 p. Paar.

Baumwollene Kinder-Strümpfe, gute Waare, von 20 Pf. an das Paar.

Herren-Socken, Wolle, Merino, Baumwolle.

Einzelne Unterzeuge für Damen und Herren, deutsches, englisches und französ. Fabrikat.

Tricot-Taillen, reine Wolle, 1.50, 2, 3 und 4 Mk., früher 8—10 Mk.

Flanell-Blousen, wegen vorgerückter Saison sehr ermässigt.

Mädchen-Kleider, sonst 15—25 Mk., jetzt 5—8 Mk.

Knaben-Anzüge, nur prima Waare, von Mk. 3.00 an.

Reinwollene Plaids, schöne Muster, von Mk. 1.50 an.

Wollene Damen-Röcke, Naturfarbe, jetzt Mk. 4.00, sonst Mk. 6.00.

Einen Posten **zurückgesetzter Handschuhe** für Damen, Herren und Kinder, in Seide, Leinen und Baumwolle, gebe ich, so lange Vorrath, zu 10, 20, 30 und 50 Pf. das Paar ab.

Webergasse 1. **Franz Schirg**, Webergasse 1.

5191

Alleiniges Special-Putz-Sortiments-Geschäft

en gros.
Wiesbaden.

Gerstel & Israel

en détail.
Webergasse 14.

Specialität: **Ungarnirte Stroh Hüte** zu **Fabrikpreisen** in grösstem Sortiment vom einfachsten bis elegantesten Genre.

Billigste Bezugsquelle für Modistinnen.

Grösste Auswahl in **Blumen, Federn, Bändern, Agraffen, Nadeln, Aigretts**, sowie sämtliche in's Putzfach schlagende Artikel.

Hüte werden zum Garniren angenommen, geschmackvoll u. billigst arrangirt.

Streng feste Preise. — Reelle u. coulante Bedienung.

5292



Friedr. Marburg, Weingrosshandlung,
Neugasse 1.

Deutsche Rothweine

sind, wenn auch theurer, italienischen entschieden vorzuziehen,

Ich empfehle als **äusserst** preiswürdig:

1888r	Oberingelheimer	p. Flasche (ohne Glas)	Mk. 1.—
1888r	Assmannshäuser	" " " "	1.40
1886r	do.	" " " "	1.60

Von **Bordeauxweinen** mache ich auf nachstehende 3 Sorten **besonders** aufmerksam:

Bordeaux Medoc	p. Flasche (ohne Glas)	Mk. 1.—
" St. Emilion	" " " "	1.20
" St. Estèphe	" " " "	1.40

Ausführliches Preisverzeichniss meines Weinlagers fco. zu Diensten.

Niederlage bei Herrn **Heh. Wald**, Röderstrasse.

4460

Langgasse 20/22, **J. Hertz**, Langgasse 20/22,
Neubau. **Neubau.**

In **neuer grosser Auswahl** eingetroffen:

Jaquettes u. Collets,

Promenaden- u. Regenmäntel,

Capes in Wolle, Seide und Spitze.

Langgasse 20/22, **J. Hertz**, Langgasse 20/22,
Neubau. **Neubau.**

Anfertigung nach Maass in eigener Werkstätte.

5035

J. A. Heese, Berlin.

Den Eingang sämtlicher Neuheiten in
deutschen, franz. und engl.

Paris.

Damen-Kleiderstoffen

K. K. Hoflieferant,

beehre mich ergebenst anzuzeigen.

4569

Filiale für Wiesbaden: **Louisenstrasse 35, Part., L. Herdt.**

Geschmackvolle Neuheiten

in

Damen-Kleiderstoffen:

„Loden, Changeants, Panamas,
Diagonals, Serge, Lawntennis etc.“

schwarzen, crème, elfenbeinfarb.
und weissen Woll-Stoffen, glatt
und in den elegantesten Fantasie-
Mustern,

sind für die Frühjahrs-Saison in reicher Auswahl eingetroffen.

J. Stamm, Grosse Burgstrasse 7.

3736



Uhren.

Zur Confirmation.

Garantie. Billigste Preise.

Uhrketten.

28. Langgasse 28. **Chr. Nöll, Uhrmacher**, Ecke Kirchhofsgasse.

5087



Confirmanden- Stiefel

in streng solider Waare als Gelegenheitskauf
empfiehlt zu wirklich billigen Preisen

Wreschner's Frankfurter Schuh-Bazar,
16. Langgasse 16,
nächst der Schützenhofstrasse.

4426

Korsetten

zu Fabrikpreisen empfiehlt

Marktstrasse 26, 1. Stock. 4044

Carl Meilinger.

Wiesbadener Mischung

per Pfund 1,70 Mk.,

vorzüglichster **Haushaltungs-Kaffee**, seit Jahren bekannt,
aus dem besten **Java- und Ceylon-Kaffee** zusammengesetzt,
gibt derselbe wegen seines hochfeinen, kräftigen Geschmacks
ein kostbares Getränk. 2385

J. C. Bürgener Nachf.,
Hellmundstraße 25.

Weiss-Weine,

die Flasche von 60 Pf. an, garantiert
rein, empfiehlt 2654

Georg Mades,
Rheinstraße 40, Ecke der Moritzstraße.

Allgemeine Sterbefälle.

Stand der Mitglieder: 1530. — Sterberente: 500 Mk.

Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: **H. Kaiser**, Herrmühl-
gasse 9, **W. Bickel**, Langgasse 20, **J. Fiedler**, Neugasse 17, **L. Müller**,
Hellmundstraße 41, **D. Kewedel**, Kirchgraben 9, **M. Salzbach**, Nero-
straße 15. Eintritt bis zum 45. Jahre frei, von 45.—50. 10 Mk. 222

Großer Möbel-Ausverkauf

22. Michelsberg 22.

Wegen Neubau meines Hauses verkaufe mein bedeutendes Lager aller
Arten **Möbel** zu bedeutend billigeren Preisen.

Sehr günstige Gelegenheit für Brantleute.

Georg Reinemer, Möbel- und Betten-Fabrik.

Garantie, Transport und Packung frei.
Große Ausstellung im Winterbau. 412

Teppiche	Vorhänge	Portièren	Divandecken
Bettvorleger	Linoleum	Steppdecken	Läuferstoffe

in grösster Auswahl zu billigsten festen Preisen.

431

Zurückgesetzte Vorhänge, ältere Dessins, werden mit bedeutender Preisermässigung ausverkauft.

Brüssel-Teppiche am Stück, zum Belegen ganzer Zimmer, Mtr. Mk. 4,00.

Ganz grosse Zimmerteppiche, bis 5 Meter lang, in Smyrna (Handknüpferei), Tournay-Velvet, Brüssel, Axminster etc. in den neuesten Dessins zu billigsten Preisen vorrätig.

S. Guttman & Co.,

1. Etage, im Christmann'schen Neubau, 1. Etage.

Goldene Kaiser-Medaille der

BERLIN

GOLDENE STAATS-MEDAILLE



BERLIN 1879.

Ausstellung für Unfallverhütung

1889.

GLO. MED. HYGIENE-AUSST.



MEDAILLEN:

1862 LONDON, 1867 PARIS,

1873 WIEN, 1876 PHILADELPHIA,

1876 MÜNCHEN, 1879 BERLIN.



BERLIN 1883.

W. SPINDLER

Berlin C. und Spindlersfeld bei Coepenick.

Färberei und Reinigung

von Damen- und Herren-Kleidern,
sowie von Möbelstoffen jeder Art.

Wasch-Anstalt

für Tüll- und Mull-Gardinen,
echte Spitzen etc.



Reinigungs-Anstalt

für Gobelins, Smyrna-, Velours-
und Brüsseler Teppiche.

Färberei und Wäscherei für Federn und Handschuhe.

WIESBADEN,

Bärenstrasse 7, Ecke Langgasse.

5729

Langgasse 35.

Langgasse 35.

Total-Ausverkauf

in
**Manufactur-, Wäsche, Tricotagen und
Leinen-Waaren.**

Sämmtliche Artikel werden zum Selbstkostenpreise abgegeben.

J. Laskow & Cie.,

Langgasse 35.

Langgasse 35.

Lina Aha, Kirchgasse 19,

empfehlte ihr großes Lager **Korsetts**
in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten,
sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Fagons.

Korsetts zum Hoch-, Mittel- und
Tiefstehen, bis zu 96 Ctm. weit, Um-
stands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für
Magen- und Leberleidende, Gesundheits-
Korsetts, Geradhalter, Leibbinden, Ge-
sundheits-Binden Hygiea (Gürtel
und Einlagefassen).

Waschen, Reparieren und Ver-
ändern rasch und billigt.

Anfertigung nach Maass und
Muster sofort. 2794

**Max Döring,**

Uhrmacher,

20. Wihelsberg 20,



empfehlte sein großes Lager in Uhren, Ketten,
Gold- und Silberwaaren.

Silb. Herren- und Damen-Memontoir-Uhren von 12 Mt. an,
massiv goldene " 24 " "
Regulateure, 14 Tage gehend, mit Schlagw. " 12 " "
Wand- und Weckuhren, gut gehend, " 3 " "
Trauringe, massiv gold, " 6 " "

Reparaturen an Uhren und Schmuckstücken zu anerkannt aller-
billigsten Preisen unter Garantie. 4258

Für Baunternehmer.

Drucksteine, gute Qualität,
für Raubmauer, sind ab Station Wörsdorf fortwährend abzugeben von
A. Fey, Hof Henriettenthal b. Idstein i. L. 4220

Weisse Stidereien.

Engrospreise bis Ende März.

4827

Langgasse 33. Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

**Prima
Leinen-Gebild,**

Tischtücher,
Tafeltücher,
Servietten,
Handtücher,

Teller-, Messer-, Gläser-, Lampen-,
Wischtücher

mit eingewebten Namen.

Alles in grösster Auswahl zu billigen
Preisen. 4182

Sehen Sie die Preise in den
Schaufenstern.

Theodor Werner,

Webergasse 30, Ecke Langgasse.

Rochherde,

sauber und massiv gearbeitet, empfiehlt in allen Größen zu sehr
billigen Preisen Schlosserei und Herd-Fabrik 3985

Bernh. Helmsen,

Vertrauensstraße 13.

Kartoffeln, prima gelbe, Kumpf 20 Pf. Schwal-
bacherstraße 71.

Dampf-Färberei und chemische Wasch-Anstalt

von

Aug. Herrmann, Inh. Carl Scherzinger,

empfehlte sich zum

Färben

von Damen- u. Herren-Garderoben, Möbel-
stoffen, wie Rips, Plüsch und Damast,
Teppichen, Läufern, Gardinen, sowie
Sammet und Federn. Pressen von Plüsch u.
Sammet nach neusten Mustern.

Rasche Bedienung.

Chem. Reinigen

von Damen- und Herren-Garderoben,
Teppichen, Decken, Vorhängen, Federn
und Handschuhen. Gardinen-Wascherei
auf Neu.

Achtungsvoll

Carl Scherzinger.

4888

Erstes Special-Reste-Geschäft

34 Kirchgasse. **D. Biermann,** Kirchgasse 34,
empfiehlt für

Confirmanden:

Cachemires, reine Wolle, in schwarz, weiss und crème, das Kleid,
reichliches Maass, à 4,50, 5,50, 6, 7, 8 bis 12 Mk.

Gemusterte Kleiderstoffe in schwarz, weiss und crème, das Kleid,
reichliches Maass, à 5,50, 6, 7, 8, 9 bis 12,50 Mk.

Farbige Fantasie-Kleiderstoffe,

nur Neuheiten der Frühjahrs- und Sommer-Saison, in allen Preislagen.

Wäsche-Gegenstände in allen Grössen für

Ausstattungen.

Reste von Cretonne, Madapolam, Leinen und Halbleinen, in 84, 100, 130 u. 165 Cmtr. breit.
Handtücher, Tischtücher, Theegedecke, Bettbarchent, Matratzendrill,
Flock-Piqué, Gardinen etc.

Fertige Betttücher in Leinen, Cretonne und Biber.

Sämmtliche Waaren werden zu sehr billigen, aber streng festen Preisen verkauft.

34 Kirchgasse. **D. Biermann,** Kirchgasse 34.

2557

Carl Goldstein

I. Etage * 48 Langgasse 48 * I. Etage.

Passementeries - Broderies

Spitzen - Nouveautés.

Eigene Fabrikation sämmtlicher Garnituren und Bezüge.

→ Artikel für Damenschneiderei. ← 5207

Robes und Confections.

Den geehrten Damen theile höflichst mit,
dass ich mein

Atelier für Damen-Confection

nach

Kirchgasse 17, Ecke Louisenstrasse.

verlegt habe. Ich bitte, mir auch hierher Ihr
früheres Zutrauen zu schenken. 3151

M. Selter, geb. Durand, aus Paris.

Für Confirmanden.

Selbstverfertigte **Glacé-Handschuhe** in grösster Auswahl vom
billigsten bis zum feinsten Ziegenleder. 5239

Confirmanden-Güte, weich und feis, in den neuesten Formen von
geringster bis bester Qualität, sowie **Hosenträger, Cravatten, Kragen**
und **Manschetten** in grösster Auswahl zu äusserst billigen Preisen bei

Fr. Strensch,

Webergasse 40, gegenüber der Saalgasse.

Ferd. Müller, Möbel- und Teppich-Lager, 8. Dianergasse 8.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in allen Arten

Holz-, Polster- u. Kasten-Möbel.

Specialität in **Betten,** in bester Arbeit,
zu **staunend billigen Preisen.**

Gebrauchte Möbel werden in Tausch genommen
und zu hohen Preisen berechnet. 2627

Bänder, Spitzen, Passementrie,

grosse Vorräthe zu jedem annehmbaren Preise. 4035

Gg. Wallenfels,

33. Langgasse 33.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 121. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 12. März.

41. Jahrgang. 1893.

Bekanntmachung.

Montag, den 13. d. M., Vormittags 11 Uhr, will Herr Rechtsconsulent **Wilh. Weyershäuser** von hier, als Vormund der **Karl Gottschalk Chelente**, das auf dem Michaelsberg zwischen **Karl Braun** und der Schützenhofstraße belegene zweistöckige Wohnhaus mit 1 Nr 23 Qu.-Mtr. Hofraum und Gebäudelfläche in dem Rathhause hier, Zimmer No. 55, zum zweiten u. letzten Male versteigern lassen.

Wiesbaden, den 2. März 1893.

Der Oberbürgermeister.
In Vertretung:
Körner.

Bekanntmachung.

Montag, den 13. März cr., Vormittags 9 Uhr und event. Nachmittags 2½ Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse der **Wittwe des Markus Michael Ruschin** von hier gehörigen Mobilien, bestehend in zwei vollständigen Betten, 2 Kommoden, 1 Consolschrankchen, 1 Sopha, 1 Sessel und 4 Stühlen mit Wachstuchbezug, 2 Küchenschänken, Tischen, Stühlen, Kleibern, Weitzzeug, Bildern, Spiegeln und sonstigen Haus- und Küchen-Geräthen,

in dem Hause **Wellrichstraße 25** hier gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 4. März 1893.

Der Nachlasspfleger:
Kaus,
Magistrats-Secretär.

Feuerwehr.



Die Mannschaft der freiwilligen Feuerwehr folgender Abteilung: **Feuerhahn-Abth. III** (Kriegerverein), Führer: **Herrn G. Lang** und **B. Krombach**, werden auf Montag, den 13. März cr., Nachmittags 5 Uhr, zu einer Uebung in Uniform an die Kasse geladen. Mit Bezug auf §§ 17, 19 und 23 der Statuten, sowie Seite 11, Abs. 3 der Dienst-Ordnung wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 10. März 1893.

Der Branddirector. **Scheurer.**

Bekanntmachung.

Montag, den 13. März cr., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem **Römer-Saale, Dohheimerstraße 15** hier

eine große **Parthie Spielwaaren**, als: Kaufläden, Puppen, Puppenstuben und Puppenküchen, Schubbarren, Schlitten, Pferdekränze, Puppenbettstellen, Kinder-Gartengeräthe, Croquet-Spiele u. dgl. m.

öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 10. März 1893.

Schleidt,
Gerichtsvollzieher.

Die Frauen-Sterbekasse

Sichert den Hinterbliebenen ihrer verstorbenen Mitglieder eine sofort nach dem Ableben auszahlende Rente von 500 Mtr. Das Eintrittsgeld beträgt Mtr. 1.—, der Sterbebeitrag, in jedem Sterbefalle zahlbar, 50 Pf. Die Frauen-Sterbekasse zählt dormalen 1300 Mitglieder und verfügt über einen bedeutenden Reservefonds. Auskunft und Anmeldungen bei der 1. Vorsitzenden **Frau Ph. Spiess**, Frankenstr. 13, Barriere, sowie bei den anderen Vorstandsmitgliedern.

Hochelegante Salon-Garnitur (in Gobelin u. Plüsch), "reiswürdig zu verkaufen **Wesberggasse 3, 2.**

5081

Holzversteigerung.

Montag, den 13. l. M., Vormittags 10 Uhr, kommt in dem hiesigen Stadtwald, **District Brücher**, zur Versteigerung:

1 Eichen-Stamm von 2,38 Fmtr.,

2 Fmtr. Buchen-Scheit,

53 " " Knüppel,

8 " gemischte Knüppel und

7350 St. Buchen-Wellen.

Auf Verlangen wird den Steigern Credit gewährt bis zum 1. September l. J.

Wiesbaden, den 6. März 1893.

Der Magistrat.
Vogt.

Dienstag, 14. März c., lasse ich in **Niederwalluf**

ca. 200 St. **Tannen-Sparren**, 2 Mtr. 30 Cmt. bis

7 Mtr. lq., 12/15, 12/16, 12/18, 12/16 u. s. w. dick,

ca. 50 Stück beschlagene **Tannen-Bauhölzer**,

1 Parthie **Eichen-Glaserholz**, ferner **Eichen-**

Schwarten, mehrere Parthien **Brennholz**, ca. 120 St.

Eichen- und Buchen-Diele, ca. 100 St. **Kiefern-**

Diele, 5 Pumpenstöcke u. c.,

zur Concursmasse **Sattler** gehörig, öffentlich versteigern.

Anfang 9 Uhr Morgens am **Johannisbrunnen**.

Eltsville, den 5. März 1893.

Joseph Fecher, Concurs-Verwalter.

Kinder-Bewahranstalt.

Die Lieferung des Bedarfs an **Brod, Mehl, Fleisch, Wurst, Fett, gebranntem Kaffee, Reis, Gerste, Erbsen, Linsen, Bohnen** soll für die Zeit vom 1. April 1893 bis 31. März 1894 vergeben werden.

Submissionen auf diese Gegenstände sind vor dem am **Mittwoch, den 15. März d. J.**, Nachmittags 3 Uhr, anberaumten Eröffnungs-Termin an den unterzeichneten Vorstand verschlossen mit der Bezeichnung „Submission“ einzureichen.

Die Lieferungs-Bedingungen können in dem Lokale der Anstalt, **Schwalbacherstraße 61**, eingesehen werden.

Wiesbaden, im März 1893.

Der Vorstand.
F. v. Reichenau.

Sterbekasse des Bezirks-Beamten-Vereins zu Wiesbaden.

Dienstag, den 14. März l. J., Abends 6½ Uhr, findet im „**Karlsruher Hof**“ in der **Friedrichstraße** die **ordentliche Generalversammlung** statt, wozu die Mitglieder ergebenst eingeladen werden.

Tagesordnung: 1) Vorlage des Geschäftsberichts und des revidierten Rechnungsabchlusses; 2) Bericht der Revisionscommission über die Revision der Kasse; 3) Ertheilung der Decharge; 4) Neuwahl des Vorstandes, der Begräbniscommission u. der Revisionscommission; 5) Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand.

Carl Meilinger's Special-Reste-Geschäft,
Marktstrasse 26, 1 St.,
empfiehlt schwarze und farbige Kleiderstoffreste bis zu 10 Mtr. Länge, sowie alle Arten Manufactur-Waaren **bedeutend billiger** als vom Stück.

4773

Die Askanische Militär-Vorbereitungs-Anstalt

Berlin SW.,
Hallesche Strasse
10.



Staatlich
concessionirt.
Gegründet 1880.

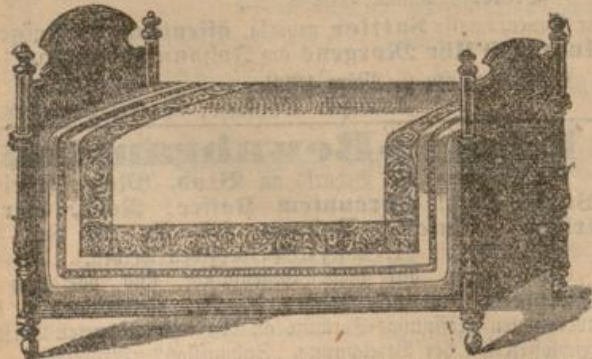
bereitet vor für das **Führer-, Einjähr.-Frei-**
willigen- u. Primaner-Examen. Mit u. ohne Pension.
Prospecte gratis d. d. Director Berecht. (G. 1463) 91

CHICAGO!! Weltausstellung Chicago!!
Prospecte u. Ueberfahrtsbedingungen
GRATIS u. FRANCO!

Agentur der
HAMBURG-AMERIKANISCHEN-PACKETFAHRT
A.-G. 4128
Internationales Reisebüro
L. Rettenmayer, RHEINSTR. 21.

Möbel-, Betten- u. Spiegellager,

Webergasse 3 (Gartenhaus), „Zum Ritter“.



Empfehle mein auf's Reichhaltigste ausgestattetes Lager best gearbeiteter
Polster- und Kastenmöbel. Große Auswahl in Betten von den einfachsten
bis zu den hochlegantesten bei billigster Berechnung. Durch Selbstfabrikation,
sowie Ersparnis der hohen Ladenmiete bin ich im Stande, nur wirklich
solide, dauerhafte Waare zu sehr billigen Preisen zu verkaufen. Ueber-
nahme von Braut-Ausstattungen in bekannt vorzüglicher Ausführung.
Alle vorkommenden Reparaturen an Betten und Möbeln werden
schnell und billig ausgeführt. 4482

Wilh. Egenolf,
Tapezierer und Decorateur.

Neues verbessertes

Gas-Glühlicht

(Dr. Auer).

General-Vertreter 4331

Nic. Kölsch.

Bier-PreSSIONen

mittels Luftdruck u. flüssiger Kohlensäure, mit den neuesten
Verbesserungen liefere unter Garantie. Zeichnungen und Preis-
verzeichnisse gratis und franco. 4503

W. Becker, BierpreSSION-Geschäft,
Faulbrunnenstraße 8.

Taschentücher, Confirmations- und Braut-Taschentücher

mit **Stickerei** und **Spitzen**, von
M. 1.50 per Stück anfangend bis
zu den feinsten, empfiehlt in grösster
Auswahl 5074

Louis Franke,

Wilhelmstr. 2.

Wilhelmstr. 2.

Monogramme u. Namen
werden geschmackvoll eingestickt.

Korsetten

für Kinder, Mädchen und Damen,
für Communicanten in weiß und grau,
Korsettschoner in Wolle, Vigonia und Baumwolle
empfiehlt in schöner Ausführung und zu den **billigsten**
Preisen 3375

Kirchgasse
21.

H. Conradi, W. Löw, Kirchgasse
21.



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existierenden Ver-
besserungen empfiehlt bestens.

Kassenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 2657

Zur Zimmer-Decoration

empfehlen wir

Japan- und Chinawaaren:

Schirme von 35 Pf. bis M. 4.50, Decorationsfächer von 15 Pf. bis
M. 2.90, Fenster- und Ofenvorhänge von M. 1.50 bis M. 10.—,
Brodförbe und Tabletten von 30 Pf. bis M. 5.—, künstliche
Blumen von 30 Pf. an, Lampenschirme u. a. 15 Pf., ferner
alle Papier- u. Schreibwaren in reicher Auswahl.

In Folge günstigen Einkaufs sind wir in der Lage, zu
außergewöhnlich billigen Preisen abgeben zu können. 5235

Carl Schnegelberger & Cie.,

26. Markstraße 26.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf. Im Abonnement billiger. 4754



Gebrüder Wagemann,

Weinhandlung,

Louisenstrasse 25,

empfehlen ihre selbstgekelterten
gut gepflegten

italienischen Rothweine:

Sanitas, leichter milder Tischwein,
Mk. —.70 mit Glas.

Brindisi, etwas vollerer Wein,
Mk. —.90 mit Glas.

Barletta, Ia eleganter voller Wein,
Mk. 1.— mit Glas.

Milazzo, voller kräftiger Wein,
Mk. 1.20 mit Glas.

Da wir die Weine selbst keltern und
der Zoll auf italienische Trauben noch
erheblich geringer ist, als auf direct impor-
tirte Weine, sind wir in der Lage, zu vor-
stehend billigen Preisen sehr gute Qualitäten
zu liefern u. auch volle Garantie für deren
Reinheit zu leisten. 3800

Wer einen billigen, wirklich guten, absolut
reinen

Tischwein

zu haben wünscht, dem kann ich meinen 1886er

Weiss-Wein

(eigenes Wachsthum), à 60 Pf. per Flasche ohne Glas als
ausserordentlich preiswerth
empfehlen. Feinere Weine in reicher Auswahl.

J. Rapp, Goldgasse 2, 4514

Weinbau, Weinhandlung u. Delicatessengeschäft.

Prima Kochfett 40 Pf.,
Leber- und Blutwurst 40 Pf.

L. Hees,

Häfnergasse 11. 4838

Kartoffeln, gelbe, per Kpf. 20 Pf., **Magnum**
bonum per Kpf. 24 Pf., sowie alle
anderen Sorten kumpf- und malterweise billigt bei
Ferd. Alexi, Michelsberg 9. 5144

Käse

10-Pfd.-Probepostcolli Mk. 3.20 und
Mk. 3.— u. Mk. 3.50 portofrei.

Golst. Holländer Käse à Centner

Golst. Limburger Käse à Centner

Golst. Edamer Käse à Centner

ab hier gegen Nachnahme empfiehlt

Mk. 23.—

Mk. 22.—

Mk. 23.—

146

Johannis-Brunnen.

Natürl. kohlens. Mineralwasser, Tafel-
wasser ersten Ranges, preisgekrönt auf be-
schickten 3 Ausstellungen mit ersten Aus-
zeichnungen.

Erfrischendes angenehmes Getränk, besonders mit
Wein, Apfelwein oder Cognac, schleimlösend bei Hals-
leiden, wenn mit heißer Milch getrunken, fördert
leicht die Verdauung und wirkt heilsam gegen Magen-
beschwerden. Wir übertragen die Haupt-Niederlage
für Wiesbaden und Umgegend an Herrn 1885

Jos. Huck, Wiesbaden, Steingasse 4.

Die Verwaltung des Johannisbrunnen,
Zollhaus, Nassau.

Das Allervollkommenste!

ROLL'S
Complet
Kaffee

von Henry Roll & Co. in London

Alleinvertrieb durch Otto Merker in
für Deutschland Heilbronn a. N.

Jahr aus Jahr ein von gleich
vorzüglicher Qualität.

Zu haben in Wiesbaden bei den Herren:

A. Schirg. Chr. Keiper. Ph. Schlick.
J. Minor. J. Frey. C. Brodt. A. Nicolay.
F. Klitz. (Stgt. ag. 620) 172

Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15. Moritzstraße 15.

25 Kühe der Berggasse werden in einem nach rationellen Grundsätzen
angelegten Stalle vorchriftsmäßig gepflegt und thierärztlich überwacht.

Nur Trockenfütterung.

um eine für Säuglinge und Kranke geeignete, stets gleichmäßige
Milch zu erzielen.

Warme Milch wird des Morgens von 6—8 Uhr und Abends
von 4—7 Uhr zu 20 Pf. per Glas verabreicht und zu 25 Pf. pro 1/2
40 Pf. pro Liter und 35 Pf. von 3 Liter an in's Haus geliefert. 2656

Höringhäuser Theebutter.

Der Alleinverkauf unserer an Wohlgeschmack wie an Haltbarkeit un-
übertroffenen

Süß-Rahmbutter

4008
befindet sich bei Herrn C. Thon, Mauerstraße 7, nächst der Markir.

Genossenschafts-Molkerei Höringhausen.

Magnum bonum, beste Qual., bill. a. h. Wellstr. 20. 1531

Prima gelbe Kartoffeln per Kumpf 20 Pf. Schwalbacherstraße 13.

Feine Neuheiten in Sonnen-Schirmen.

größte Auswahl, empfiehlt

4089

de Fallois, 10. Langgasse 10.

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Tannusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.

2793

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Ed. Wagner,

Wiesbaden, am Markt.

Reichhaltiges Lager

in

Musikalien und Instrumenten.

Pianoforte-Lager.

Haupt-Niederlage der anerkannt vorzüglichen Instrumente von Carl Rönisch, Hof-Pianoforte-Fabrik in Dresden und anderer berühmter Fabrikate.

24282

Clavier-Lampen, Stühle etc.

Mal- und Zeichnen-Utensilien.

M. Auerbach,

Herren-Schneider,

Delaspeestrasse 1, am Central-Hotel,

zeigt den Empfang sämtlicher Neuheiten für die Saison an. Vorzüglichste Arbeit. Grösste Auswahl in Stoffen. Aussergewöhnlich billige Preise.

4878

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1700.

Sterberente: 500 Mk.

Aufnahme gesunder Personen zu jeder Zeit. — Anmeldungen beim Vorstehenden, Herrn Heil. Dellmündstrasse 49.

320

Frankfurter Hypothekenbank.

Darlehens-Anträge (60 % der Taxe) vermittelt

Carl Spitz,

Bärenstrasse 7, 1. 2660

Ziehung schon 16. März.

9. Weseler Geld-Loose à Mk. 3.—

Hauptgewinn 90,000 Mk. baar. Frankfurter Pferde-Loose à Mk. 1.— Ziehung 12. April. — Porto und Liste 30 Pf. extra. Rauffanische Lotterie-Bank (Inh. Zietzold), Wiesbaden, Kirchgasse 9, Laden und 2 Tr.

Bekannte Glückscollecte!

Weseler Gelblott, schon Donnerstag, am 16. März. Gesamtgew. ca. 350,000, Spigew. 90,000 Mk. So lange d. geringe Vorrath reicht. 1 Orig.-Loos nur 2.90; 1/2 Anth. 1.60; 1/4 85 Pf. Porto und Liste 30 Pf. Bei Bestellung auf diese Annonce beifügen. Angabe etwaig. Mitspieler bei Bestellung dringend erwünscht. Für nur 85 Pf. kann man die Wahrheit obig. Bezeichnung erproben. Marienburg. Gelblott, wie oben, auch alle andern Loose billigt. Sofort bestellen!

A. Gerloff, Rauen b. Berlin.

sämtlicher

Frühjahrs-Neuheiten

in

Filz-Hüten, Seiden-Hüten und Mützen

für Herren und Knaben.

Confirmanten-Hüte,

steif und weich, in allen Preislagen.

Regenschirme für Damen und Herren in eleganter Ausstattung und bester Qualität empfiehlt zu sehr billigen Preisen

4774

Peter Schmidt,

4. Saalgasse 4, Ecke der Webergasse.

Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.

Reichhaltigste Auswahl von Flügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 30-100 Instrumente) der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

Blüthner, Bechstein,

Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Dörner, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer, Wilcox & White, Gschwind etc.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager. Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente.

2795

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.



Kunstgewerbeschule

in Frankfurt a. M.

Vorschule mit Abend- und Sonntags-Kursus für Zeichnen und Modelliren, erweitert durch eine **Abend-Nachklasse**, in welcher **Schreiner, Schlosser, Tapeziren** und ähnliche Gewerbetreibende mit specieller Rücksicht auf ihren Beruf im Zeichnen vorgebildet werden; ferner:

Nachschule, umfassend:

Nachklasse I für Schreiner, Schlosser und verwandte Fächer; Director Professor **Luthmer**.

Nachklasse II für Maler, Lithographen etc.; Maler **Heinr. Weitzel**.

Nachklasse III für Bildhauer, Keramiker etc.; Bildhauer **Friedr. Hausmann**.

Nachklasse IV für Gießeure, Goldarbeiter etc.; Bildhauer Professor **W. Widemann**.

Nachklasse V für Holzschnitzer; Bildhauer **L. Sand**.

Die **Nachschule** verfolgt den Zweck, junge Kunsthandwerker, welche ihre Lehre bestanden haben, in den für ihren Beruf nöthigen Kenntnissen und Fertigkeiten, besonders im Zeichnen, Malen, Modelliren, Gießiren und Holzschnitzen auszubilden.

Beginn des Sommersemesters:

Für Sonntagskursus: Sonntag, den 23. April.

Für Nachschule und Abendkursus: Montag, den 24. April.

Aufnahmebedingungen und Lehrpläne sind bei dem Unterzeichneten, Neue Mainzerstraße 49, zu erhalten. Dasselbst werden Anmeldungen neuer Schüler, soweit der Platz reicht, unter Vorlage früherer Zeichnungen

am 26. u. 27. März 1893, Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr,

entgegengenommen.

(Manusc.-No. 5407 a) 4

Der Director: Professor **Luthmer**.

A. Scheibel, Modes.

Geschäfts-Eröffnung.

Wilhelmstrasse 42b,
neben Hôtel vier Jahreszeiten.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich dahier, Wilhelmstrasse 42b, eine Filiale meines seit 30 Jahren in Frankfurt a. M. bestehenden Geschäftes in

Putz- und Mode-Waaren

eröffnet habe.

Durch Baar-Einkäufe bei den ersten Firmen Deutschlands, sowie in Paris und London, bin ich in der Lage, stets das Neueste zu billigsten Preisen offeriren und den weitgehendsten Wünschen entsprechen zu können.

Als Anschluss daran theile zugleich höflichst mit, dass die persönlich in Paris eingekauften Nouveautés eingetroffen und die Ausstellung der Modellhüte begonnen hat.

Mein Lager in Stroh- und Fantasiehüten, fertigen **Trauerhüten, Blumen, Federn, Reihern, Spitzen, Tüllen, Schleiern, Crêpe de Chines, Shawls, Fichus** etc. ist auf das Reichhaltigste assortirt und bitte ich unter Zusicherung reellster Bedienung um geneigten Zuspruch.

Das Modernisiren der Hüte, sowie Waschen, Färben und Frisiren der Federn geschieht in eigener Regie schnellstens.

Hochachtungsvoll

A. Scheibel,
Wilhelmstrasse 42b.

Confirmanden-Anzüge

in großer Auswahl, anfangend von 18 bis 30 Mk.

Complete Herren-Anzüge,

anfangend von 18 bis 40 Mk.

Anaben-Anzüge,

anfangend von 3 Mk. und höher.

Tuch-Hosen,

anfangend von 3 1/2 bis 15 Mk.

Hosen u. Westen in Tuch,

anfangend von 8 Mk. und höher.

Sämmtliche Arbeiter-Hosen,

anfangend von 2 1/2 Mk. u. höher, sowie einzelne Saccos für Herren und Anaben, Arbeiter-Hemden und Schürzen, Anaben-Hosen in Twirn und Tuch etc.

Meine sämmtliche Waare ist dem Preise entsprechend solid und gut gearbeitet und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen. 5253

Hochachtungsvoll

Heinrich Martin jr.,**24. Michelsberg 24,****vis-à-vis der Synagoge.****Nur bis Oftern!!**

dauert der Ausverkauf fertiger Herren- und Anaben-Garderoben, da das Haus Marktstraße 34 abgerissen wird.

Das Lager, bestehend in fertigen Herren-Anzügen, Herren-Paletots, Herren-Hosen, Herren-Möden, Plqués und Stoffwesten, Anaben- und Jünglings-Anzügen, Confirmanden-Anzügen, Arbeiter-Garderoben etc., wird zu jedem annehmbaren Gebote ausverkauft. 4487

34. Nur Marktstraße 34,**vis-à-vis der Hirsch-Apothek.****Ausverkauf.**

Wegen anderweitigen Unternehmens verkaufe ich von heute bis Ende März sämmtliche Artikel, als:

Regenschirme, Spazierstöcke, Lederwaren,**Cigarren und Cigaretten,**

alles unterm Einkaufspreis.

Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

R. Marx,

14. Ellenbogengasse 14.

5011

3 Meter f. blau, braun oder schwarz Gebirot zum Anzuge für 10 Mk. versendet franco gegen Nachnahme. J. Büntgens, Tuchfabrik, Gupen bei Bielefeld. Anerkannt vorzügliche Bezugsquelle. 105

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung, Adelheidstraße 42 bei A. Leichter. 2655

Total-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe verkaufe bis Ende März noch alle vorhandenen Waaren zu jedem annehmbaren Preise. 3846

Gg. Wallenfels,**33. Langgasse 33.****Wegen Geschäfts-Auflösung**

verkaufen alle vorräthigen

Frühjahr- und Sommerstoffe

für

complete Anzüge,**Paletots, Hosen etc.**

in nur guten und besten Qualitäten,

meterweise

zum

Selbstkostenpreis.**Gebrüder Süß,****am Kranzplatz.**

4634

Nach Wiener Schnitt

werden

hochfeine Herren-Kleider

nach Maß angefertigt.

Die Bestellungen werden nach der neuesten Mode unter Garantie gut sitzend ausgeführt. 4452

Georg Schötter,**Schneidermeister,
Wiesbaden, Saalgasse 3.**

Sämmtliche Pariser

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Kronaplatz.

Preisliste gratis.

(A 4026/1 B) 16

Weseler Geld-Loose

à 3 M. Ziehung sicher 16. März. Hauptgew. 90,000, 40,000 M. 2c.
Hauptcollekte **de Fallis**,
Lotteriebant, 10. Langgasse 10.
Dommerische Loose à 1 M. Ziehung 16. März. 4886

Für Gärtner!

Zum Festen der Reben, Spaliere, Rosenstöcke 2c. 2c. sind prima
Bindweiden zu haben in der **Blinden-Anstalt**. 360

August Degenhardt,

Auctionator u. Taxator.

Empfehle mich zum Abhalten von Versteigerungen, Taxationen, Uebernahme ganzer Einrichtungen auf eigene Rechnung zu den coulantesten Bedingungen, sowie mein Lager in Möbeln, Betten aller Art. Umtausch von Mobiliar, sowie Lieferung ganzer Ausstattungen.

Eigene Tapezier- und Schreiner-Werkstatt.
Täglich Beschäftigung von Mobiliar aller Art. 376

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Waldröschen.

(18. Fortsetzung.)

Roman von Karl v. Leisner.

(Nachdruck verboten.)

„Ich werde ihnen nicht unterliegen,“ versetzte die Comtesse. „So sehr ich meine nächsten Blutsverwandten liebe, habe ich doch schon stürmischere Gefühle, als man sie für Eltern und Geschwister zu empfinden pflegt, siegreich bekämpft, wie Sie wissen, ehrwürdiger Vater!“ fügte sie, als der Andere seine Zweifel durch eine bedenkliche Miene kundgab, erröthend hinzu.

„Möge es Dem so gefallen, der die Herzen lenket und die Thaten abwägt, damit es sich zeige, ob Sie bestehen können vor seinem Angesichte!“ sprach der geistliche Herr salbungsvoll, indem er die Hände zu stillem Gebete faltete.

Nach einer Weile trat Klotilde an das Fenster, da im Burghofe die Hufschläge von Pferden vernehmbar wurden. Sie erblickte einen Lakai, welcher die gräßlich rauhensteinsche Dienstkleidung trug und soeben beschäftigt war, zwei feurige, schaumbedeckte Reiterpferde in den geräumigen Stall nicht mehr benutzten Stall zu verbringen. Ihr Herz pochte heftig, denn dies deutete auf das baldige Erscheinen des Bruders hin; aber trotzdem blieb ihr noch Muße zur Vorbereitung. Vermuthlich hatte er sich zunächst nach dem Forstbause begeben.

Als die gesürchtete Stunde endlich gekommen war und der Erwartete das Gemach betrat, redete er die Schwester mit den Worten an:

„Beste Klotilde! Ohne eigenes Verschulden stelle ich mich später ein, als es in meiner Absicht lag. Die Angst, Du wüdest bei der Berechnung der Frist gar zu streng verfahren, ließ deshalb dem Mitleid Flügel. Eine frühere Rückkehr wurde leider durch plötzliche Erkrankung unseres Vaters ausgeschlossen. . . .“

„Wie sehr bedauere ich das!“ unterbrach ihn die Comtesse mit aufrichtiger Besorgnis. „Hoffentlich ist bereits eine erfreuliche Wendung eingetreten?“

„Glücklicher Weise“, entgegnete Jener. „Er befindet sich wohler, als wir es gestern gewärtigen konnten. Nun beantworte mir aber vor Allem die Frage, ob Du noch auf Deinem unseligen Entschlusse, Dich von uns und der Welt durch Klostermauern abzuschließen, beharrst, oder Dich, unseren Schmerz über dieses Beginnen ermessend, eines Besseren besonnen hast.“

„Einen Besseren?“ fragte auch die tiefe Stimme, welche wie dumpfes Echo dort hinter der Gardine aus der Fensternische ertönte. Gleichzeitig zeigte sich vor den Blicken des keineswegs angenehm überraschten Gastes die stramme Gestalt seines kampfbereiten Widersachers Vater Achatius, der ihm, den bisherigen Standort verlassend, mit leichter Neigung des Hauptes einige Schritte weit entgegenkam und dann von Neuem anhub:

„Eines Besseren, meinten Sie, Graf Werner v. Rautenstein? Halten Sie die opferwillige Hingabe einer gläubigen Christenseele an den außerlesensien aller Berufe etwa für eine verwerfliche That?“

„Lassen Sie uns über dieses bereits genügend erörterte Thema nicht mehr rechten, hochwürdiger Herr“, wehrte der Angeredete ab. „Unsere bezüglichen Ansichten werden sich niemals miteinander vertragen. Hoffentlich ist das Gemüth Ihres Weichkindes noch nicht bis zu dem Grade ertödtet — mit welchem Ausdrucke Sie den von Ihnen so sehr befürworteten Zustand ein-

pfundungsloser Selbstvergessenheit zu bezeichnen pflegen —, daß die Bitten und Beschwörungen der Angehörigen es nicht mehr zu rühren vermöchten — Klotilde! Untere auf das Tiefste ergriffene Mutter und die von Dir stets so zärtlich geliebte Schwester Irmgard haben mich vorausgesendet, damit es nicht zu spät werde, einem Verhängnisse vorzubeugen, welches Dich ihnen zum zweiten Male rauben würde. Dem Vater aber ist sogar Deine Rettung bis zur Stunde nicht anvertraut worden, da wir bei seiner derzeitigen körperlichen und geistigen Beschaffenheit eine so erschütternde Mittheilung nicht vorzubringen wagten. Mache Dich gefaßt auf das Wiedersehen der mir auf dem Fuße Folgenden. Wenn Dich deren Arme nun bald umschlingen, dann frage Dich, ob Du es verantworten kannst, dem trauten Heim abermals den Rücken zu kehren, um in einsamer Zelle Dir das herbe Leid auszumalen, in welches Deine unklugliche Verirrung ein greisses Paar für den Rest des Lebens gestürzt hat. Dort magst Du auch der Geschwister gedenken, die fortan neben dem eigenen Kummer, den Du verschuldest, die schwere Betrübnis der Eltern mitzutragen haben werden und Angesichts derselben Dich von berechtigten Vorwürfen zu entlasten nimmermehr im Stande sind! — Erwäge es reiflich, Schwester, ob eine Handlung in Wahrheit ein löbliches Werk genannt zu werden verdient, die Deinem gebengten Vater vielleicht den letzten Seufzer kostet!“

Nied und zitternd hatte Klotilde die Worte ihres Bruders vernommen. Weder diesem, noch dem Munde entging die Erschütterung, unter der sie innerlich litt. Nicht alsogleich und auch dann nur mit Selbstüberwindung erwiderte sie:

„Habe Mitleid, Werner! Wie magst Du mir solche Pein antzulegen? Du solltest Dich nicht derartiger Mittel bedienen, um mir die unvermeidliche Ausführung eines reiflich erwogenen Unternehmens schonungslos zu erschweren. Hochwürdiger Vater! Stehen Sie mir bei in dieser Bedrängnis und erklären Sie ihm, weshalb ich seinen Vorstellungen kein Gehör schenken darf!“

„Wäre Herr Graf Rautenstein nicht ein Kind dieser Welt und zählte er nicht zu den Unerkorenen,“ sprach der Aufgeforderte mit scharfer Betonung, dann mühte es ihm ohne mein Zuthun einleuchten, daß äußerliche Rücksichten nie in Betracht kommen dürfen, wenn es sich um die Nachfolge Christi handelt. Wer nach Vater und Mutter fragt, sobald der Gedanke des Dreieinigens erschallt, wer sich um der himmlischen Gnade willen nicht loszureißen vermag von dem Irdischen und von Dem, was hinter ihm liegt, sondern zurückschaut, wie es Loth Weib zu seinem Verderben eintrat, der verdient nicht, daß er eingehe durch die Pforten des Lichtes zum Throne der Herrlichkeit!“

Im Laufe der Ansprache verbreitete sich über den Rücken des Redners ein zunehmender Anflug von Begeisterung. Nun entsandten seine Augen dräuende Blitze, während er die Arme emporstreckte. Wie er so da stand, eine hochaufgerichtete Riesenfigur, welche in dieser Stellung das natürliche Maß fast zu überragen schien und in deren flammenden Blicken heilige Verzückung aufloberte, ward es selbst Werner begreiflich, daß ein Mann von solchem Schlage gewaltig zu imponiren und ähnlich Gesinnten als göttlicher Sendbote zu gelten vermöchte. Zum ersten Male dachte es dem Grafen vor seinem Gegner, weil es höchst ungewiß war,

ob er dem fanatischen Ordensgeistlichen auch im gegenwärtigen Kampfe wiederum gewachsen sei. Klotilde aber betrachtete den Priester mit ehrfurchtsvoller Bewunderung, und ihre vorhin so blassen Wangen färbten sich, da die religiöse Ueberzeugung gegenüber diesem Vorbilde erstarkte.

„Seien Sie getrost, hochwürdiger Vater! Ich folge dem Rufe, welcher an mich ergangen ist,“ versicherte sie, die Hände auf das hochpulsirende Herz pressend. „Selbst die theuren Eltern und Geschwister werden mich nicht abtrünnig machen, so hart uns Allen die Trennung auch ankommen mag.“

So sprechend trat sie an des Mönchs Seite, der sie mit dem Zeichen des Kreuzes segnete. Nachdem der erste Sturm, den er gefürchtet hatte, hiermit bewältigt war, hegte er größeres Vertrauen zur Ausdauer der Gräfin als vorher. Nicht ohne frohlockenden Ausdruck schweiften seine Augen zu Werner hinüber.

Dieser hatte sich während der letzten Vorgänge stille verhalten und immer noch bedurfte es einer kurzen Weile, bis er das eingetretene Schweigen unterbrach, um die Wirkung eines anderen Mittels, das ihm für solchen äußersten Fall zu Gebote stand, zu erproben. Die Anwesenheit des Priesters war ihm hierbei zwar womöglich noch unliebsamer wie ebendem, jedoch überwand die Dringlichkeit weiteren Vorgehens und das Bewußtsein, daß Jener von Klotildens früherem Verlobnisse schon Kenntniß erlangt hatte, alle Bedenken.

„Die Bande des Blutes sind also nicht stark genug, um Dich uns zu erhalten, Schwester?“ fragte er abermals mit weichem Klange seines sonoren Organes, das schmerzlichste Bedauern hierdurch kundgebend. Als die Comtesse statt der Antwort dies lediglich durch eine Bewegung des Hauptes verneinte und seinem stehenden Blicke auswich, fuhr er nach schwerem Aufathmen fort: „Nun denn! So kann ich nicht umhin, Dich an denjenigen Abschnitt Deiner Vergangenheit zu erinnern, der vielleicht noch mächtigere Gefühle erweckte. Einst schworst Du Heinrich Kühne ewige Treue und wolltest Dich durch das heimliche Bündniß mit ihm gegen alle Anfechtungen stählen, welche sich in Zukunft Eurer gegenseitigen Liebe hindernd in den Weg thürmen würden. Vergiß es nicht, sondern ziehe in Betracht, daß Du mit der Ablegung des Klostergelübdes einen bereits geleisteten Eid brechen willst!“

Vater Achatus schiedte sich offenbar zu energischem Proteste gegen solche Auffassung an, weil er eine ungeduldige Geste machte und sich zwischen die Geschwister drängen wollte; doch hielt er die laute Mißbilligung noch zurück, da der Graf auf Klotilde deutete und deren Zustand seine Aufmerksamkeit fesselte. Schon als Werner den wenigstens vor Jahren Heißgeliebten erwähnte, zuckte die Lauscherin zusammen. Wankend mußte sie sich jetzt auf die Lehne eines Sessels stützen, und zeitweilig absehend, brachte sie aus halb heiserer Kehle in gedämpften Lauten mühsam hervor:

„Nenne ihn nicht mehr — den Namen des Gewissenlosen! O, ihm ist's ja so leicht geworden, auf mich zu verzichten — auf mich, die ich ihm mit jener unbegrenzten Hingabe, deren nur das Weib fähig ist, zu eigen gegeben hätte! — Er freilich — er — hatte kein Erbarmen mit der Verbannten. — Nicht eine einzige Zeile der Entgegnung war sie ihm werth. — Nie — niemals liebte er mich so, wie ich ihn! — Das war es ja eben, was mich an der Menschheit verzweifeln ließ. — Nun mag er den Becher der Freuden leeren, während die Verlassene Trost sucht zwischen den kalten Mauern des Klosters!“ —

Einhalt gebietend, hob Werner den Finger empor, wobei er rief:

„Du versündigst Dich an ihm! — Wohlan — frage ihn selbst, ob er diese Vorwürfe verdient!“

Ehe sich's die Andern versahen, eilte er mit beflügelten Schritten zu Thür und öffnete sie weit. Im Hintergrunde wurden draußen die Umrisse einer Gestalt sichtbar. Dem Winke des Grafen gehorchend, erschien der Harrende unter dem Eingange des Gemaches, hielt hier einen Moment inne — und nun stürzte ein jugendlich schöner, schlank gewachsener Mann auf die marmorbleich werdende Comtesse zu.

„Klotilde! Geliebte!“

Heinrich v. Brandau schaute bei diesem beseligten Ausrufe das bebende Mädchen mit unbeschreiblicher Innigkeit an und umschloß es dann durch zärtliche Umarmung. In der nächsten Sekunde fanden sich die Lippen der Beiden zu heißem Kusse zusammen, —

Auch in diesem Falle hatte die Allgewalt der Liebe den Sieg errungen. Ihr war es vergönnt, den starren Widerstand zu brechen und die Absichten des Mönchs zu vereiteln. —

Nicht nur Werner, sondern auch der unzugängliche Eiferer empfand es, daß solche Scenen keiner Zeugen bedürften, denn sie zogen sich zurück und verließen den Schauplatz des wiedererlebenden Glückes —

„Vater Achatus!“ sagte der Erstere, bevor sie sich trennten, zu dem an seiner Seite gesenkten Blickes Dahinschreitenden. „Werden Sie zwei Herzen verdammen, weil sie menschlich fühlten?“

„Ich habe gethan, was an mir lag,“ versetzte der Ordensangehörige milder als je. „Der heilige Glaube, in dem ich aufgezogen bin, und meine unentwegte Würdigung der alleinseligmachenden Kraft desselben, sowie der daraus hervorgehenden guten Werke bezeichnen mir den Pfad, welchen ich zu wandeln habe. Er aber, vor dessen leisem Odem die Macht der Kaiser und Könige dieser Welt verwehet, wie Staub vor dem Sturmwinde, er fügte es nach seinem unerforschlichen Rathschlusse, und alle Kreatur muß sich beugen Angesichts des göttlichen Willens. — Ihm gebühret Ehre, Preis und Anbetung jetzt und in Ewigkeit. Amen!“

Sprach's und bekreuzigte sich in andächtiger Demuth. Dann reichte er dem darob erstaunten Grafen versöhnlicher Weise die Hand, in welche dieser freudig die seinige legte. —

Werner traf den unvorzüglich von Wolfsberg Scheidenden, dessen irdische Laufbahn bald darauf vollendet war, niemals wieder. Er fand es begreiflich, daß sich Achatus fortan einem Kreise fernhielt, den ein freierer Geist beherrschte, und das ununterbrochene Verweilen in der Zelle wiederholten Berührungen mit Denen vorzog, die ihn an eine doppelte Niederlage seines Wirkens im Dienste der freitbaren Kirche erinnern mußten. So oft er aber dieses Mönchs später gedachte, konnte er den Andersgesinnten, wenn sich auch der weite, zwischen ihnen gährende Spalt nicht ausfüllen ließ, doch seine Achtung nicht versagen.

XVI.

Als der Stammhalter des Rauhensteinschen Hauses zur Försterwohnung gelangte, sah er dort den Wagen stehen, welcher seine Eltern und Irngard hierhergebracht hatte, und erfuhr, daß sie erst vor einigen Minuten angekommen seien. Das Zusammentreffen derselben mit Heinrich war also bis jetzt unterblieben, ein Umstand, der Werner befriedigte.

Die Wiederauffindung Klotildens hatte man dem Grafen Runo auch während der Fahrt noch nicht mitgetheilt, da die Damen dies wegen der erwähnten hochgradigen Erschütterung nicht riskirten. Gerade diejenige Eröffnung, welche der Greis am schweigsamsten aufnahm, verursachte in seinem Innern den jähesten Aufbruch. Seitdem er hörte, daß es ein nach den Begriffen der feudalen Gesellschaft Ebenbürtiger war, zu dessen Ungunsten er den Gefühlen seiner älteren Tochter einst rauestens begegnete, quälten ihn noch bitterere Selbstanklagen, als er sie vorher bereits empfunden. Warum war ihm aber — so fragte auch er sich — Heinrich v. Brandaus Name verschwiegen worden? Hätte er ihn gewußt, dann wären mit der väterlichen Mißbilligung auch deren Folgenbel weggefallen.

Sollte man ihm sagen, daß das eingetretene Verhängniß sich ausgleichen ließe? Die Seinigen erwogen dies bekanntlich, beschloßen aber, es erst zu thun, sobald der Schlummer die Kräfte des Gatten und Vaters aufgefrißt haben werde. Am nächsten Tage jedoch, dem gestrigen, war der alte Herr nicht im Stande gewesen, das Bett zu verlassen, und sein fiebernder Puls versetzte die Familie in solche Besorgniß, daß man den Arzt zu Rathe zog. Nicht eher, als bis die Nacht eine ausgiebige Besserung herbeigeführt hatte und Graf Runo sich am zweiten Morgen, wie gewöhnlich, zum gemeinsamen Frühstück einfand, wagte Werner, dem jede Stunde kostbar erschien, die Bitte, alle Anwesenden möchten ihn nach Wolfsberg begleiten.

„Nach Wolfsberg?“ — Der Vater hatte diese Frage mit bedenklicher Miene vorgebracht, und die Damen erschrafen über das kühne Ansuchen. Allein nach kurzem Besinnen erklärte Jener sich bereit, Wilhelm v. Brandau und die Braut des Sohnes dort zu begrüßen. Er ertheilte selbst den Befehl, den bequemsten Wagen sofort zu bespannen.

(Schluß folgt)

Gemälde-Auction.

Nächsten Mittwoch, Vormittags 11 Uhr beginnend, lässt Herr Ferd. Küpper, Maler aus Düsseldorf, in dem Kunst-Auctions-Lokale

Ecke Grosse und Kleine Burgstrasse

175 Stück Oelgemälde moderner Meister, darunter Werke von Prof. A. & O. Achenbach, H. Hartung, J. Deiker, A. Rasmussen, A. Askevold, Aug. Siegen, E. Volkers, Ernst Meissel, A. Bredow, Fritz Lange, Hugo Oehmichen, J. Bernard, H. Kern u. v. a. m., öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Kaufaufträge nehmen entgegen: Herr Ferd. Küpper, Gemälde-Ausstellung, Webergasse 21, sowie die Unterzeichneten. 412

Reinemer & Berg, Auctionatoren.



meiner

neuen Geschäfts-Lokalitäten

Sonntag, den 12. März.

S. Halpert,

Waaren- und Möbel - Credit - Geschäft,

Neugasse 7a, 1. Etage, Ecke Ellenbogengasse.

Noch ohne Aufschlag,

so lange Vorrath:

Stearinlichter Ia von Münzing & Motard, sowie
Seifen Ia empfiehlt

Franz Blank.

Prima Veilchen-Blumen u. Töpfe, sowie Cyclamen-Blumen
und Töpfe offerirt billigt 5225

Ernst Knauer, Gaudelsgärtner,
Güterstraße.

Die Mayer'sche Thonwaaren-Fabrik in Bierstadt
empfiehlt ihr Lager Drainage-Röhren in bester Qualität. Dieselben
können in jedem Quantum bezogen resp. geliefert werden.

Gustav Walch,



Uhrmacher,



4. Kranzplatz 4.

Nickel-Uhren, Remontoir von Mk. 9 an,
silberne Uhren, Remontoir " " 15 "
gold. Damen-Uhren, Remontoir " " 25 "
gold. Herren-Uhren, Remontoir " " 40 "
Wecker und Küchen-Uhren " " 3 "

bis zu den
feinsten!

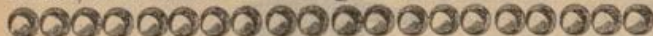
Regulateure,

Stand-, Reise-, Kukuks- und sämtliche
andere Uhren,
Schweizer und deutsche

Musikwerke und Spieldosen

zu den billigsten Preisen. 24607

Es ist mein Princip, nur **vorzügliche Waaren** zu
führen, leiste daher die **weitgehendste Garantie.**



500 Mark Belohnung!!!

zähle ich, wer mir nachweist, daß meine Betten nicht volle Mannes-
größe sind.

Zum Versandt kommen nur brauchbare und preisw. Waaren,
daher der riesenhafte Umsatz.

Fertige Betten à Gebett, reichlich gefüllt, 1 Ober-,
Unterbett u. Kissen, zusammen 12 1/2 Mk., bessere Sorte 17 1/2 Mk.
Hotellbetten mit weichen Bettfedern gefüllt à Gebett 22 Mk.,
Cöper-Betten 26 Mk.

Herrschafsbetten mit prachtvollen, rothen Inletts, halb-
weißen Halbbaunen gefüllt nur 32 Mk.

Graue Bettfedern à Pfd. 35 Pf. u. 55 Pf., bessere Sorte
80 Pf., Halbbaunen à Pfd. Mk. 1.45 Pf.

Halbweiße Halbbaunen nur Mk. 2.30 Pf., sehr empfehlend,
nur 3 1/2 Pfd. zu 1 Deckbett. (E. L. 519) 33
Anerkennungsschreiben u. Preislisten gratis. 6 eigene Geschäfte
in Deutschland. Nicht Passendes wird retour genommen.

Adolph Kirschberg, Leipzig.

Fenster-Gallerien,

Portier-Garnituren,

Noisetten und Zugquasten

in großer Auswahl vorrätig bei 5053

Fr. Kappler, Michelsberg 30.

Wiederverkäufer Fabrikpreise.

„Kochherde“,



dauerhaft, solid, in allen Größen auf
Lager, zu billigen Preisen. 1092

Heinr. Saueressig,
Gerb-Fabrik,
Selenenstraße 9.

Aleesaat

Aleesaat

empfehlen in alt bekannten nur besten Qualitäten

Philipp Nagel,

Neugasse 2, nahe der Friedrichstraße.

Im Wiesbadener mechanischen Teppich-Klopf-Werk mit Dampfbetrieb von Wilhelm Brömser,

vormals Fritz Steinmetz,

werden jeder Zeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft, von
Motten befreit und unter Garantie aufbewahrt. 2791

Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren:

**Klopfwerk: Obere Dozheimerstraße rechts
oder Langgasse 27, 2 bei Frau W. Speth.**

Kostenfreie Abholung und Zustellung durch eigenes Fuhrwerk

Mein

Lackirer- und Tüncher-Geschäft

bringe in empfehlende Erinnerung.

Das **Lackiren** von **Lugus- und Geschäfts-Wagen**
wird je nach Wunsch **fein und einfach** mit nur bestem Material
dauerhaft und geschmackvoll ausgeführt. Ebenso wird das **Lackiren**
von **neuen und alten Möbeln** zc. stets **schnell und zu**
mäßigen Preisen besorgt.

**Sämtliche Tüncher- u. Anstreicherarbeiten in Neu-
bauten, sowie das Neuherichten verwohnter Räume**
wird bestens und **billigst** ausgeführt. 3934

Franz Schramm,

57. Schwalbacherstraße 57.



Pflanzenkübel,

Wäsch-, Badebütteln, Zuber zc.
werden angefertigt, repariert und sind stets
in **größter Auswahl** vorrätig.

Reichhaltiges Sortiment in allen mög-
lichen **Holz- und Bürstenwaaren** in
bekannt **solidester Ausführung** zu **reellen**
Preisen. 4867

Holzwaaren-Magazin von

Gottf. Broel, Küfer,

4. Ellenbogengasse 4.

Neu-Canalisation.

Alle Sorten **Röhren, Facons, Sand- und Fettfänge, Sint-
kasten** zc., in **Thon** sowohl als auch in **Eisen**, nach den neuesten
Verordnungen, sowie **sämtliche Baumaterialien**: **Isolirplatten**
und **Dachpappe**, in **größter Auswahl** empfiehlt zu den **billigsten**
Preisen 5093

W. A. Schmidt,

Dachbederei, Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-Handlung,
Moritzstraße 28. Telephon 226.

Bestes kaltschmelzendes Baumwachs

für alle Veredelungen von **Obstbäumen** und **Gehölzen** vorzüglich geeignet
und seit mehreren Jahren mit **bestem Erfolg** angewandt, worüber Zeug-
nisse vorliegen, empfehle per 1/2-Pfd.-Büchle zu 70 Pf., ab Lager gegen
Nachnahme.

Im Interesse der verehrten Landwirthe und Gärtner habe ich
dem Herrn

Obstbautechniker Barth in Mainz

den Alleinverkauf für **Rheinheffen** übertragen. (F. a. 101/3) 178

Friedrich Volk,

Wachswaaren-Fabrik,
Kloßheim bei Mainz.

Tietze's Muehein

ist anerkannt **bestes Vertilgungsmittel aller Insecten.**
Fliegen etc. Aecht zu haben in **Beutel à 10, 25 und 50 Pf.** in
Wiesbaden bei **Herrn A. Cratz, Droguerie, Meinr. Eifert,**
F. Klitz. 5387 (E. F. a. 5385) 33

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Spezialitäten-Vorstellungen.
Engagiertes Personal vom 1.—15. März: Frères Crescendo.
Clowns comique, excentrique, électrique et musicaux. (Einsig in ihrer Art.) **Rheingold-Trio**, Gesangs-Terzett. (Komisch und seriös.)
Mlle. Luciana v. Oss. erste u. einzige Salon-Athletin, in hoch-eleganter Ball-Toilette. (Großartig.) **Fr. Lina Berlett**, Lieber-jägerin u. Soubrrette. Herr **Hugo Schulz**, Gesangshumorist. **Mr. Henry Blane**, Jongleur u. Teller-Manipulator. (Ohne Konkurrenz.)
Sonn- und Festtage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. —
Donnerstags Vorstellung bei Nichtregnen.
Billetverkauf bei den Herren **L. A. Maseke**, Wilhelmstraße 30, **Bernh. Cratz**, Kirchgasse 50, **H. Reiffner**, Taunusstraße 7. 345

Conditorei und Wiener Café

hält bestens empfohlen 3816

Wilhelm Jumeau, Conditor, Kirchgasse 7.

Restauration Georg,

Zaalgasse 26. 2787

Sonntags und jeden Sonntag: Concert.

Altdutsche Bierstube.

Sonntags und jeden Sonntag:

Großes Frei-Concert. 2785

Rheinischer Hof.

Sonntags 4267

Großes Frei-Concert.

Zur Dachshöhle, Walramstraße 32.

Sonntags, sowie jeden Sonntag:

Concert der Sänger-Gesellschaft Malsi.

Anfang 4 Uhr. Entrée frei. 3758



Gast- und Logirhaus

Zu den drei Hasen,

Grabenstraße 30. Grabenstraße 30.

Warmes Frühstück zu 30 Pf., Mittagessen von 50 Pf. an, gute Getränke, Zimmer zu 50 Pf. bis 1 Mk. 50.

L. Diefenbach.

Nassauer Bierhalle.

21. Frankfurterstraße 21,

5 Minuten von der Wilhelmstraße aus.

Große Lokalitäten. ff. Lagerbiere der Hof-Bierbrauerei Hanau. Feine Weine. Kaffee, Thee, Chocolate. Passendster Ort für Gesellschaften und Vereine zur Abhaltung von Ausflügen u. s. w. 2812

Achtungsvoll

A. Meuchner.

Wirthschafts-Eröffnung.

Meinen Freunden und Bekannten, sowie meiner werthen Nachbarschaft hiermit zur Kenntniß, daß ich von Samstag, den 11. d. M. die Wirthschaft Feldstraße 4 übernehme.

Um geneigten Zuspruch bitte

Hochachtungsvoll

Jakob Thies.

Aecht griechische Cigaretten und Tabacke,

frische Sendung, empfiehlt

4795

L. A. Maseke,

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

Blothoer

Cigarren-Verbandt-Geschäft

Aug. Kleine, Blotho a. d. W.,

Liefert franco incl. Verpackung nach jeder deutschen Poststation gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages, aus den besten amerikanischen Tabacken hergestellten

Cigarren

No. 1 2 3 4 5 6 7 8 9

Mk. 3,50 4,00 4,50 5,30 5,50 5,70 6,00 6,50 7,00

pro Kiste von 100 Stüd; von jeder Sorte Probe-Kistchen, 50 Stüd enthaltend, ab hier.

Prima Kalbfleisch p. Pfd. 60 Pf.,

Heulen „ „ 66 „

empfehlen 5255

H. Mondel, Ellenbogengasse 6.

Leberwurst

per Pfd. 36 Pf., jeden Tag frisch 41. Röderstraße 41. 5315

Unübertroffen an Güte und Wohlgeschmack ist **Dr. Erweins**

Gesundheits-Kaffee

vom allein berechtigten Fabrikanten

August Feine in Mainz

1/2 Kilo 40 Pfennige, 1/4 Kilo 20 Pfennige.

(Niemals lose, nur in geschützter Verpackung.)

Vollkommenster Ersatz für Bohnenkaffee.

Zu haben in den besseren Colonialwaarenhandlungen.

Von vielen Ärzten empfohlen. Für Gesunde und Kranke.

(F. a. 2511) 176

Das ächte und beliebte

Hausener Kornbrod

trifft täglich (Nachmittags) frisch bei mir ein und kostet von jeht ab der 5194

4-Pfd.-Loth 52 Pf.,

2-Pfd. „ 27 Pf.

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

Zwetschen-	per. Pfd. 50,
Mirabellen-	„ „ 60,
Aprikosen-	„ „ 70,
Dreibund-	„ „ 70,

Schmelze

empfehlen

Kirchgasse 38. **J. C. Keiper**, Kirchgasse 38.

En gros. Kartoffeln-Handlung. En détail.

Offertre hiermit 1a engl. Kartoffeln per % Kg. 4.30 Mk. frei in's Haus, bei Abnahme von 10 Centnern 4.25 Mk., sowie **Magnum bonum**, Manskartoffeln äußerst billig.

N. Bibo, Römerberg 2,

Glas-, Porzellan- und Landesproducten-Handlung.

Bestellungen werden prompt besorgt.

5234

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft,

Langgasse 16, 1. Stock, Wiesbaden.

halten sich zur **Besorgung aller Bankgeschäfte** unter Zusage billiger und reeller Bedienung bestens empfohlen.**Hermann Brann,**

14. Langgasse 14.

Vom 1. April d. J.

12. Langgasse 12.

Um mein Lager bis dahin soviel wie irgend möglich zu verkleinern, verkaufe ich sämtliche fertigen

Herren- und Knaben-Kleider

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Confirmanden-Anzüge

aus reinwollenem Buckskin von Mk. 16.— an, aus reinwollenem Kammgarn von Mk. 20.— an.

Sämtliche Kleider sind dauerhaft, solide gearbeitet.

Die Anfertigung nach Maass

geschieht ebenfalls zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 4628

Hermann Brann,

14. Langgasse 14.

Gartenhäuser, Spaliere, Geländer, Naturbänke u. Sessel, Red., Barren, Schaukeln, Teppichstangen, Waschk., Baum-, Rosen- u. Cordons-Pfähle u. s. w. billig bei

L. Debus, Hermannstraße 30.

Bügelstühle, geschmiedete, zu haben Helkenstraße 30, Geladen.

Verkäufe

Ein kleines Flaschenbier-Geschäft ist bi ig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5822

Ein gut gehendes feineres Bier-Restaurant ist preiswürdig zu verkaufen und kann alsbald übernommen werden. Selbstreflektanten wollen sich unter **M. H. 106** an den Tagbl.-Verlag wenden. 5223Ein **Sperrst.** (1. Reihe), halbes Ab., soal. abzug. Louisenstr. 6, 1. Ein neues weiches **Cachemir-Confirmanden-Kleid** zu verkaufen Bleichstraße 14, 3 St. r. 5203Vehrfstraße 2 **Bettfedern.** Daunen u. Betten. Bill. Preis. 2200Eine ältere **juristische Bibliothek**, sowie die Gesefsammlungen von 1806 bis 1889 sind sehr billig zu verk. Näh. Louisenstr. 8. 4928**Piano**, hochfein, fast neu, mit elegantem Notenständer u. Clavierstuhl, diverse Tische, ein mit Leder überzogenes Sopha, Kommode, Nähmaschine u. wegen Umzug sofort zu verkaufen. Näh. Friedrichstraße 33, 1. St. rechts. 5094Eine gebrauchte **Garnitur** billig zu verkaufen Taunusstraße 16, Bel-Etage. 5023**Günstige Gelegenheit für Brantleute!**Zwei hochfeine **nussbaum-polirte Betten** mit Sprungrahmen und prima **Rohhaarmatratze** und **Reil** zu verkaufen 3925. **Welltrichstraße 5, Vorderh. Part.****Billig zu verkaufen:**

1 vollst. Bett, ein- u. zweithür. Kleiderschrank, 1 Sopha, 1 ovaler Tisch, 1 Kleiderstod, 2 Kommoden, 1 Console, 1 Waschtisch, 1 Waschkonsole, 2 Regulatoren, 1 Papageistisch, Stühle, Spiegel, Bilder, 1 fast neue Stuhl mit Kasten, 1 Küchenschrank u. c. 392

10. **Welltrichstraße 10, Stb. Part.**Neue Betten schon von 45 Mk. an bis zu den feinsten, Canapes und ganze Garnituren, sowie **Kassenschränke** billig zu verkaufen, auch gegen vünfkliche **Katenzahlung** abzugeben **Adelheidstr. 42, A. Leicher.** 2207**Elisabethenstraße 21, 1.** und Wegzugs dene gut erhaltene Möbel, Betten, Spiegel, Teppiche, Küchengeräte u. c. zu verkaufen. Anzeichen von 9-4 Uhr. 5048Zwei n. pol. **Rohhaarm-Betten** bill. abzug. Michelsberg 9, 2. l. 4794Einige **complete Schlafzimmer-Einrichtungen**, verschiedene **Salongarnituren** in **Plüsch** u. **Fantastisch**, einzelne **Sophas**, **Sessel** und **Stühle**, **polirte** und **lackirte Schränke**, **Waschkommoden**, **Büfets**, **Ausziehtische**, **Salontische** u. c. v. j. v. **Friedrichstraße 13.** 4797Eine **vollst. sehr elegante Saloneinrichtung**, schwarz polirt mit grünem Plüsch, preiswürdig abzugeben. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 4505**Plüsch-Garnituren** von 195 Mk. an. **Ph. Lendle.** Marktstr. 22.Abreise halber zu verk. 1 **Plüsch-Sopha** (Bompador), 1 **Gold-Beiler-Spiegel** m. **Marmorpl.**, 1 **Bücher-** u. 1 **Spiegelschr.** u. **Friedrichstr. 35, 3 St.****Kameltaschen-Divan**, **Kamelt-Garnitur** zu verk. **Helenenstr. 28.** 4792**Schönes Canape** billig abzugeben **Michelsberg 9, 2. St. l.** 4793Gut erhalt. gr. **Canape** billig abzugeben. **Michelsberg 9, 2. St. l.** 4933Eine **Chaiselongue**, 1 **Kommode**, 1 **Kleiderschrank** billig zu verkaufen **Grabenstraße 24, Seitenbau.** 5085Ein **Sopha**, **Waschkommode** und **Stühle** wegen Umzug billig zu verkaufen. Näh. **Wesergasse 26.** 5086Wegen Abreise zu verk.: 1 **Schlaf-Divan**, 1 **mass. Eichen-Tisch**, dito **Schrank**, 1 **einstür. gestrich. u.** **Friedrichstraße 35, 3 St.**Ein kleines, noch gutes **Sopha** zu verkaufen **Höckerstraße 22.****Einth. Kleid. u. Küchenschr.** v. 14 Mk. a. s. v. **Hermannstr. 4.** 3844**Kleiderschränke** v. 14 Mk. an a. b. **Hermannstr. 12, 1 St.** 2658Ein- und **Stuhl**, **Kleider-** u. **Küchenschränke**, **Waschkommode**, **Beistellen**, **Nachtische**, **Tische** u. **Küchenbretter** zu verkaufen **Helenstraße 18, Schreiner Kreiner.** 4627**Heldstraße 10** ist ein großer **Schrank**, geeignet für **Kurzwaaren**, zu verkaufen. Näh. im **Laden.****Kassenschrank** mit **Tresor** und eine **Theke** zu verkaufen **Kl. Schwalbacherstraße 9.**Ein schöner **Kassenschrank** mit **Tresor** billig abzugeben **Mauergasse 15.****Kassenschränke!**fünf Stück, mit **Tresor** (Stahlpanzer), zu sehr billigen Preisen sofort abzugeben **Schützenhofstraße 3, 1.** 4297Einige **Spiegel** billig abzugeben **Langgasse 48, Dths. Part.**Gehr. gut erb. **Nähmaschine** b. zu vt. **Jahnstr. 46, Dth. D.** 5185Ein **hochlegantes silberplattirtes Pferdegeschirr** billig zu verkaufen **M. Jung, Langgasse 39.**

Spezialladen-Einrichtung zu verk. Karlsruher 32. 4889

Ein **Fahnen-Schild**, 0,50-0,70 Mtr. groß, billig zu verkaufen Langgasse 40. Bart.

Ein Glas-Abichluß

mit Schalter-Einrichtung, 5,57 Mtr. lang, 2,32 Mtr. hoch, für Bureau oder Laden geeignet, billig abzugeben Humboldtstraße 6, Gartenb. 5314

Zweiflügelige Glasstür mit Oberfenster, 2,50 Mtr. hoch, 1, 60 Mtr. breit, zu verkaufen Grabenstraße 5. 5243

Eleganter Landauer

(Zweispänner) billig zu verkaufen oder gegen Einpänner zu vertauschen Frankenstraße 17. 5325

Werkstrasse 21 steht ein noch wenig gebrauchter **Rehger- oder Milchwagen** billig zu verkaufen. 3826

Ein leichtes **Federroßchen** zu verkaufen Schachtstraße 5. 4444

Ein leichter neuer **Handarren** zu verk. Werkstrasse 15. 4531

Ein **Feder-Karren**, für Gartener paffend, ist zu verkaufen Dranienstraße 84, Stb. 3 St. 4887

Wagen zu verkaufen, als: Neue ein- und zweispännige **Landauer**, neue **Salverdeck**, eingerichtet zum Zumachen und zum Offenfahren, sowie neues **Breit**; auch alte Wagen (**Landauer**, **Salverdeck**), leichte und schwere; ein gebrauchtes **Coupe**, vierfüßig, gebaut von **Mengelbier** in Nachen; auch stehen Wagen bereit zum Vermieten bei

F. Künig, Schmiedemeister, Wiesbaden, Römerberg 23.

In **Sonnenberg** bei Frau **H. Wagner**, Wiesbadenerstraße 23 sind verschiedene landwirtschaftl. Geräte, als: 2 fast neue Einpänner-Wagen, Flug, Saag, Häckselmaschine und Pferdegeschirr zu verkaufen. 3750

U. n. w. gebr. vern. Kinderwagen preisw. a. v. Dellmundstr. 62, 2. l. 3831

Vollständig neues Bicyclette billig zu verkaufen **Friedrichstraße 27, Bart.** 3831

Pferdestall für 2 Pferde, mit Remise, Deus u. Haferboden, auf Abbruch zu verkaufen. Näh. Morigstraße 28. 5058

Eine Sammlung sehr schöner ausgebalgter **Vögel** mit mehreren Glaskästen preisw. zu verk. bei **Joh. Adam Mügge**, Jagadt, Hintert. 54.

Zu verkaufen oder zu verleihen eine neue **Doppelpumpe** mit 10 lfd. Mtr. Patentkloß **Blatterstraße 10.** 3405

Ein Porzellan-Ofen, 0,84, 0,55, sowie vier Sandheintufen, neu, Mtr. 1,12, 0,55, 0,18, b. abzug. Kl. Burgstr. 2. 5326

Leere Delfässer

zu verkaufen. **C. W. Poths**, Langgasse 19.

Eierkästen ver St. 40 Pf., bei Mehrabnahme billiger, Schwalbacherstraße 49.

Ein **Brand Backofen** (Mantelofen, sehr gute Abfahrt) zu verkaufen. Näh. Kirchstraße 44. 3737

Eine **Grube Dung** zu verkaufen Schachtstraße 17.

Ein starkes Arbeitspferd

ist preiswerth zu verk. Näh. bei **Wilhelm Böhm**, Villa Knoop.

Zwei wachsame Hovhunde

zu verkaufen. Näh. Sedanstraße 7, 1 r. 5228

Verschiedenes

Meine Wohnung befindet sich vom 1. April ab in meinem Hause **Walramstraße 4.**

Frau Wieth, Sebamme. 4291

Verlegte mein Bau-Bureau nach Friedrichstrasse 46, 1.

Ludwig Meurer, Architect. 4495

Thierarzt Schnug wohnt von heute ab **Bismarckring 1** (Gde der Frankenstraße). 5131

Atelier für künstl. Zähne, Plombiren etc., schmerzlos und dauerhaft, zu realen Preisen. 22608

W. Hunger-Kimbel, Kirchstraße 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

Eine gut eingeführte deutsche Lebens-, Kinder- und Cautions-Versicherungs-Gesellschaft sucht für alle größeren Ortschaften

„Vertreter“

gegen sehr hohe Provision u. event. Fixum. Da die Gesellschaft Beamten Dientcantionen stellt, ist für dieselbe nur gut zu arbeiten. Offerten sub **P. G. 147** an den Tagbl.-Verlag. 5112

Gute **Commissionslager** werden zu übernehmen gesucht. Offerten sub **E. G. 137** an den Tagbl.-Verlag. 430



Red-Star-Line.

Antwerpen-Amerika.

Aleiner Agent **W. Bickel**, Langgasse 20.

Victor Werner, Glaviersimmer, Adlerstraße 59.

Zwanzig bis fünfundzwanzig junge Leute werden zur Theilnahme gesucht, um einen bürgerlichen kräftigen Mittags-Tisch in einem Privathause zu errichten. Preis 50 Pf. und höher. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5178

Saal für einhundert Personen und 2 Zimmer in feinem Hause zur Abhaltung einer Festlichkeit für Anfang April auf 2 Tage zu mieten bei **W. Petri**, Koch, Kirchstraße 47.

Eine perfekte **Kochfrau** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei bill. Berechnung zur Bereitung von Dinners. Frankenstr. 19, P. 4732

Villa g. rent. Haus zu verkaufen. **H. Ch. Falck**, Heroftr. 40.

Umzüge

werden billigst besorgt mittelst Federrolle. 5000

J. Weissmantel, Schreiner, Louisenstraße 12, Kirchstraße 36.

Das Wiesbaden-Mainzer Glas- u. Geblände-Reinigungs-Institut

übernimmt das Putzen und Polieren von Schanfenstern u. Spiegelscheiben, Kronleuchtern, Glasdachern, Firmenschildern, Facaden unter Zusage billigerster, sauberer und pünktlichster Bedienung.

Das Waschen ganzer Häuser erfolgt unter Anwendung fahrbarer mechanischer Schiebleitern (freistehend ohne Gerüst).

Gefällige Aufträge nimmt entgegen Herr **P. Hahn**, Kirchstraße 51. 4780

J. Bonk, Inhaber, Blücherstraße 10.



Werkstätte f. Feinmechanik u. Electrotechnik, automatische elektrische Beleuchtung von Treppen, Corridoren, Zimmern, Kellern u. Hausstelegraphen. **J. Kirpal**, Weißstraße 2.

Ein Tapezierer vom Lande übernimmt noch Arbeit. Näh. Michaelsberg 16, Gde Hochstraße.

Zum Anlegen u. Unterhalten von Obst- und Biergärten empfiehlt sich **J. Scheben**, Obst- und Landschaftsgärtner, Obere Frankfurterstraße. 5201

Empfehle mich zum Anfertigen von **Herren- und Knabenkleidern** zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. **Reparaturen** schnell u. billig. 23950

L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.

Empfehle mich zum Anfertigen von **Herren- und Knabenkleidern** bei tadellosem Sitz und eleganter Arbeit. **G. Wagner**, Dranienstraße 21, Seitenb. 2.

Reiset Alle!

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt, **Hosen 3 Mtr.**, **Ueberzieher 9 Mtr.**, **Röcke** gewendet 6 Mtr., sowie getragene Kleider gereinigt u. repariert bei **H. Kleber**, Herren-Schneider, 2. Schillerplatz 2, Seiten-Neubau, Gde Bahnhofstraße. 856

Herren-Kleider w. eleg. angefertigt, ebenso ausgebessert, gereinigt und umgewandelt bei bill. Berechnung. **H. Kleber**, 7. n. d. Bärenstr. **H. Kiehm**.

Costume und Confirmationskleider w. schön u. gut sitzend angef. Schwalbacherstraße 37, 2 St. b.

Costüme, Mäntel, Jaquettes und Capes

werden nach neuester Mode angefertigt und modernisirt.

2944

G. Krauter, Damen-Schneider,
Saulbrunnstraße 1, 2 St.

Zur Anfertigung von

Costümen und Hauskleidern

unter Zusage promptester und billigster Bedienung empfiehlt sich

Frau J. Müller,

Lehrstraße 4, 3. Etage. 1399

Costüme

nach neuestem Façon werden elegant und gut sitzend angefertigt zu mäß. Preis. Kirchhofgasse 9, 3 St. r.

Eine durchaus perfekte Schneiderin empfiehlt sich den werthen Herrschaften zum Anfertigen von Damen- und Kinder-Costüms, tadellos sitzend. Kirchhofgasse 5, 3.

Kleider, elegante und einfache, werden zu mäß. Preisen angef. bei **Ph. Müller, Kleidermacherin,** Souienstr. 5, 1. Mittelb. 2 St. r. 3562

Perfekte Kleidermacherin sucht Stunden außer dem Hause. Weillstraße 7.

Für Damen.

Mäntel, Jaquettes, Capes und Umhänge werden nach neuester Mode angefertigt, sowie alte billig modernisirt. 4479

K. Meyrer, Weillstraße 7.

Mäntel, Jaquettes, Umhänge etc.

werden unter Garantie für guten Sitz und Arbeit angefertigt, sowie getragene modernisirt und neu hergerichtet. 5281

Römerberg 36, Part.

Damen- und Kinder-Kleider werden geschmackvoll und billigst angefertigt. Näh. im Laden des Frauen-Vereins, Neugasse.

Confirmanden-Kleider werden schön u. bill. angefertigt. Sedanstraße 9, Fib. 1 St. l.

Eine Weißzeugnäherin sucht zum Anfertigen und Ausbessern der Wäsche Beschäftigung. Römerberg 1, 3. St. r.

Ein junges Mädchen, welches im Weißzeugnähen bewand. ist, sucht 1000 Kunden. Näh. Weillstraße 20, Part.

Decken werden geputzt. Adlerstraße 8, 1. St. 5241

Strohhüte

werden von jetzt ab zum Faconniren, Färben und Waschen angenommen und bestens besorgt. 4329

H. Denoël,

Strohhut-Fabrik,

Kleine Burgstraße 5.

Strohhüte

zum Waschen und Färben werden von jetzt ab angenommen, nach den neuesten Modellen faconnirt, billig und prompt geliefert. 4526

Stroh- und Filzhut-Fabrik von

Petitjean frères,

Lammsstraße 9,

vis-à-vis dem Kochbrunnen.

Moden.

Zur Saison halte mich zum Anfertigen von Putz bestens empfohlen. Neuheiten in Strohhüten, Blumen, Band u. s. w. stets vorrätig.

M. Pott, Sedanstraße 2, Part., Ecke d. Balramstraße.

Handschuhe werden schön gew. u. adst gefärbt. Weberg. 40. 2317

Handschuhe werden gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher **Giov. Scappini, Michelstr. 2.** 2194

Wasch-Anstalt mit Bleiche,

22. Balkmühlstraße 22.

Empfehle mich zur Uebernahme von Herrschaftswäsche, auch größerer Pensionshäuser, bei stets prompter Bedienung und sorgfältiger Ausführung. Preise nach Uebereinkunft. Bestellungen p. Postkarte erberen.

Frau K. Behnke, 3653

Wäsche

wird schon gewaschen und gebügelt.
Frau Kade, Serrnmühlgasse 2, 1.

Arbeiter-Wäsche

reinigt und sticht billig und gut

Frau Bwe. Klersy, Souienstraße 16, Hofbau.

Specialität:

Neu-Waschen von Gardinen auf Rahmen, nur nach Brüsseler Methode, das Fenster 1 Mt., sowie Spitzen, Decken, Kleider etc. von

Frau Meckel, Spitzenwäscherei,

Albrechtstraße 14, Vorderhaus. 4038

Meine Gardinen-Spannerei auf Ren

geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. Zwei Blatt 1 Mt. Hochachtungsvoll **Fr. Hess, Dranienstr. 15, 5th. Part.** 3606

Chemische Wasch-Anstalt

Adolf Thiele, Webergasse 45.

Lieferungszeit binnen 24 Std. Neueste maschin. Einrichtung.

Eigene Reparatur-Werkstätte für gereinigte Sachen.

Annahmestellen befinden sich

in Wiesbaden bei Herrn **Streusch, Webergasse 40,** 2813

in Schwalbach bei Herrn **Winkler, Putz- u. Modewaaren-Handlung,**

in Schlagenbad bei Herrn **Rothschild, Manufacturen-Handl.**

Bringe meine

Gardinen-Wäscherei u. Spannerei auf Ren

in empfehlende Erinnerung. 2659

Fr. Noll-Hussong, Dranienstraße 25.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause.

Lina Löffler, Steingasse 5. 2663

Zur bevorstehenden Saison empfehle mich dem verehrt. Publikum,

sowie den geehrten Putzmacherinnen zum Waschen, Färben u. Kraufen

von Federn aller Art bei billiger Berechnung und prompter Bedienung. 3858

Hochachtungsvoll

Frau Fr. Erckel, Hermannstraße 17.

Massage.

Eine Frau zur Erlernung der Massage gesucht. Näh. unter

K. H. 164 an den Tagbl.-Verlag.

Welcher Herr oder Dame leiht einem tüchtigen Geschäftsmann 1000-1500 Mt. gegen dreifache Sicherheit? Off. unter

D. B. 1000 postlagernd.

Heirath.

Basle, 21 J., mit 20,000 Mt., wünscht Heirath mit einem achtbaren

Herrn. Briefe an **J. T. 3** lagernd Berlin 49. (E. G. 48) 33

Die Näherin.

Lebensbild aus der Reichshauptstadt von Helene Westg.

(Schluß.)

„Sie können sich — fuhr die Erzählerin fort — meine Ueber-

raschung denken, als er mir schon acht Tage darauf in einem

wahren Glückstaumel die Kunde brachte, daß sein Werk einen

Käufer gefunden habe, für den er es in Marmor ausführen solle.

„Es ist der Kommerzienrath Wolff, dessen Tochter sich in meine

Waldbnymphe förmlich verliebt hat,“ sagte er.

Diese letzten Worte gaben mir gleichsam einen Stich ins Herz.

Ich vermochte mir den Grund nicht zu erklären, aber ich hatte das

dunkle Borgefühl, daß unserer Liebe eine Gefahr drohe. Meine

Empfindung, die ich vergeblich zu bekämpfen suchte, wurde noch verstärkt, als Hans mir nach einiger Zeit mittheilte, daß ihn der Kommerzienrath zu einer Ballgesellschaft in seinem Hause eingeladen habe. Gern hätte ich ihn davon zurückgehalten, doch ich bedachte, daß er Höflichkeitsschulden gegen seinen reichen Gönner zu bezahlen hätte. So schweig ich denn und schweig auch ferner, als ich erfuhr, daß er in jenem Hause ein gern gesehener Gast geworden. Wir sahen uns seltener, und es entging mir nicht, daß Hans zuweilen sehr zerstreut war. Auf meine besorgte Frage schüttelte er die Schwierigkeiten vor, die ihm die Ausführung seines Werkes in Marmor bereite. „Hier,“ meinte er, „wird es mir kaum nach Wunsch gelingen. Nur selten bekommt man einen ganz reinen Marmorblock, wie ich ihn brauche, und hat man ihn, so ereignet sich beim Punzieren leicht irgend ein Mißgeschick. — Ja, wenn ich die Arbeit in Italien ausführen könnte!“ schloß er mit einem Seufzer.

Sein heißes Sehnen sollte Befriedigung finden. Wohl infolge seiner Vorstellungen erhielt er vom Kommerzienrath den Auftrag, das Werk in Rom in Marmor zu gestalten. Halb erfreut, halb bedrückt, theilte er mir dies mit. Nur ein Vierteljahr wollte er fern bleiben und dann sogleich Vorbereitungen für unsere Verheirathung treffen.

Im Januar reiste er ab; mit einem dumpfen Weh im Herzen ließ ich ihn von mir ziehen. Dieses Weh steigerte sich zum bitteren Schmerz, als ich durch Zufall erfuhr, daß bald darauf auch der Kommerzienrath mit seiner Tochter sich nach Italien begeben habe. Von einer namenlosen Unruhe gepeinigt, war ich in jener Zeit manchmal der Verzweiflung nahe.

Zuerst schrieb mir Hans regelmäßig, wie er es beim Abschied versprochen. Dann wurden seine Briefe seltener. Obgleich immer freundlich gehalten, waren sie doch innerlich kalt; statt wahrer und warmer Empfindungen enthielten sie schöne Phrasen.

So verstrichen zwei Monate. Hans gedachte seiner Rückkehr mit keinem Worte. Er erwähnte auch nicht, daß sein Gönner und dessen Tochter ebenfalls in Rom weilten. Und als ich ihn endlich direkt fragte, ob ich mich auf seine baldige Rückkehr freuen dürfe, da antwortete er ausweichend.

Meine Thätigkeit führte mich in verschiedene Familien. In einer derselben, die mit dem Kommerzienrath Wolff näher bekannt war, hörte ich eines Tages, daß dessen Tochter sich in Rom mit einem armen Bildhauer verlobt habe, der nun wohl zweifellos eine glänzende Zukunft haben würde. Mein Herz drohte still zu stehen; ich mußte ein plötzliches Unwohlsein vorschützen, um mich entfernen und ausweinen zu können.

Nachdem sich meine erste schreckliche Erregung ein wenig gelegt, schrieb ich an meinen Verlobten und theilte ihm offen mit, was mir zu Ohren gekommen. „Ich will Dir kein Hinderniß in Deiner künstlerischen Laufbahn sein,“ schrieb ich, „nur sage mir, bitte, die Wahrheit, die ganze Wahrheit!“

Er antwortete mir, Verhältnisse eigenthümlicher Art hätten ihn in eine Lage gedrängt, aus welcher er keinen Ausweg finden könnte. Sein Lebensglück sei dahin, die Kunst halte ihn in ihrem unzerstörbaren Banne. Sie sei der Dämon, dem sein Dasein verfallen. „Vergieb mir, denn ich kann nicht anders!“ bat er zum Schluß.

„Ich gebe Dir Dein Wort zurück,“ erwiderte ich umgehend. „Du bist frei! Ich bringe das größte Opfer, das ein Weib zu bringen vermag: Die Entsagung. Mein einziger Trost wird sein, wenn Du ein großer Künstler wirst.“ Diesem Abschiedsbriefe fügte ich den Ring bei.

„Es war ein Traum, der Traum meiner Jugend,“ schloß die Erzählerin; „aber,“ fügte sie hinzu, „mein Opfer war doch nicht vergeblich. Er ist ein berühmter Künstler geworden.“

An jenes Geständniß mußte ich unwillkürlich denken, als ich von meinem Besuch nach Hause zurückkehrte. Und seltsam: mehr in einem gewissen dunkeln Empfinden, als bewußt, brachte ich damit die Dame in Beziehung, welche ich soeben am Krankenbett gesehen hatte. Als Frau Professor Berger war sie mir vorgestellt worden. Berger? — der Name kam mir so bekannt vor. Sollte sie vielleicht die Frau des berühmten Bildhauers sein, dessen Gruppe „Amor und Psyche“ einst so großes Aufsehen erregte?

Hatte nicht auch Grete von diesem Bildwerk mit Begeisterung gesprochen? War der Künstler etwa gar — welch fähiger Sprung der Gedanken! — der ehemalige Verlobte meiner armen Freundin?

Ich ging in einen Laden und ließ mir ein Adressbuch geben. Darin waren nun freilich viele Namens Berger angeführt, auch mehrere Professoren. Doch, da stand's: Professor Hans Berger, Bildhauer. Seine Wohnung, eine Villa, befand sich im eleganten Westen. Jetzt zweifelte ich kaum noch, daß ich richtig gerathen, so gewagt mir auch die Vermuthung im ersten Moment erschienen war.

Schon wenige Tage darauf erhielt ich von Grete selbst die Bestätigung. Ich traf sie allein, denn die Krankenwärterin, die man ihr geschickt, war ausgegangen. Aus eigenem Antriebe erzählte sie mir, daß die Frau Professorin, die sich ihrer so liebevoll angenommen, in der That die Frau ihres früheren Verlobten sei. Durch seine Equipage war sie überfahren worden. „Es ist wohl das Schicksal, das hier gewaltet,“ sagte sie. „Ohne jenen Unfall hätte ich „sie“ schwerlich kennen gelernt und auch ihn gewiß nie wieder gesprochen. Nun bin ich zufrieden, daß es so gekommen ist. Er selbst hat ihr bereits mitgetheilt, was wir uns einst gewesen. Sie ist eine herzensgute Frau von edelster Gesinnung, und ich bin überzeugt, daß ihre Liebe ihn glücklicher macht, als er es durch mich geworden wäre.“

Bald lernte auch ich Frau Professor Berger näher kennen. Wir trafen uns wiederholt in der Wohnung der Kranken, welche sich freute, daß wir aneinander Gefallen gefunden. Ich konnte Grete in ihrem Urtheil über die Gattin des Künstlers nur bestätigen. Sie war eine der anziehendsten Frauen, denen ich je begegnet bin. Bei einer seltenen Bildung des Geistes und des Herzens besaß sie eine wahrhaft bezaubernde Liebenswürdigkeit, welche vollständig vergessen machte, daß ihr Gesicht vielleicht kein regelmäßig schönes zu nennen war. Wirklich schön darin waren nur die großen, dunklen Sammetaugen, deren seelenvoller Blick Jedem sofort zum Herzen drang.

Als Grete nach längerer Zeit das Zimmer verlassen konnte, wurde sie von Frau Professor Berger oft zu Spazierfahrten abgeholt. Mehrmals nahm ihre neue Freundin sie trotz ihres Sträubens auch in ihre Villa mit. „Es war mir zuerst furchtbar peinlich,“ erzählte sie mir, „denn sowohl „er“ wie ich fühlten uns höchst befangen. Aber seine Frau erleichterte uns mit seinem Laftgefühl die Situation, indem sie heiteren Tons die Unterhaltung leitete. Dann führte sie mir ihr Kind, ein reizendes Mädchen von etwas über drei Jahren, zu und sagte zu demselben: „Sieh, Ella, das ist Deine liebe Tante. Nun geh' und gieb ihr ein Händchen!“

Mir erschien die junge Frau sehr unvorsichtig. Nicht etwa, daß ich Grete mißtraut oder dem Professor eine Schlechtigkeit zugemuthet hätte; aber klug gehandelt war es gewiß nicht, die Weiden zu öfteren Begegnungen wieder zusammenzuführen. Mehrmals nahm ich mir vor, mit Grete ein vertrauliches Wort darüber zu sprechen. Ich unterließ es jedoch, weil ich fürchtete, sie noch befangener zu machen. Sie hätte den Befehl eben abbrechen müssen, und das wäre, wie die Dinge nun einmal lagen, auffallend gewesen. So hoffte ich denn, ihr gerader Sinn würde von selbst das Nützliche finden.

Daß ich mich in dieser Hoffnung nicht getäuscht, sollte ich bald erfahren. Frau Professor Berger hatte uns Beide eines Tages zum Kaffeeladen eingeladen, der bei dem herrlichen Wetter im Garten servirt wurde. Dort saßen wir mit unserer lebenswürdigen Wirthin in einer Laube, während Ella vor uns auf einem Rasenplatz spielte. Der Professor hatte sich entschuldigen lassen. Er arbeitete in seinem Atelier, das sich in geringer Entfernung hinter einer Gruppe von Bäumen erhob. Unsere Unterhaltung erlitt eine Unterbrechung durch einen Besuch, der vom Dienstmädchen gemeldet wurde. „Ah, die Präsidentin,“ sagte Frau Professor Berger, die Bistienkarte in Empfang nehmend. „Bitte, entschuldigen Sie mich; ich hoffe, in wenigen Minuten wieder zurück zu sein.“

Während die Dame dem Hause zuschritt, suchten wir uns mit dem Kinde zu beschäftigen. Aber Ella war so in ihr Ballspiel vertieft, daß sie unser Reden ganz überhörte. Als wir dann, unsere Plätze verlassend, zu ihr auf dem Rasen traten, begann der kleine Wildfang uns zu necken, indem er, den Ball schlagend, davonsprang und rief: „Sag mir, hasst mich doch!“ Fröhlich

ging Grete auf das kindliche Spiel ein, wegen ihm es vorzog, für den schönen Garten mit seinen entzückenden Blumenbeeten etwas näher einzusehen.

Beim Umlerwandeln entschwand mir die Zeit wie im Fluge. Allig kehrte ich zur Laube zurück, wo ich jedoch weder Frau Professor Berger noch Grete fand. Um Letztere zu suchen, folgte ich nun der Richtung, die sie vorher genommen. Dabei näherte ich mich der Baumgruppe, durch welche die weißen Mauern des Ateliers hindurchschimmerten. Vor den Bäumen angelangt, hörte ich sprechen. Unwillkürlich blieb ich stehen. Ich fürchtete zu hören, wenn ich meinen Weg fortsetzte, und die Aufmerksamkeit auf mich zu lenken, wenn ich mich entfernte. So fühlte ich mich denn mit innerem Widerstreben gezwungen, die Rolle einer Hórcherin zu spielen.

Ein großer Hollunderbusch verbarg mich vor den Blicken der Sprechenden. Beugte ich mich ein wenig vor, so mußte ich sie sehen können. Es waren zwei Personen; ein stattlicher Mann mit dunklem Vollbart, einem braunen Sammetbarett auf dem Haupte und, wie die Bildhauer bei der Arbeit, mit einem langen weißen Leinwandfittel bekleidet, und — ja, ich täuschte mich nicht, Grete, die mir den Rücken zuwendete.

"Grete!" begann jetzt der Mann wieder, "bist Du denn ganz unerbittlich? Wie ein Bettler stehe ich um diese Zusammenkunft, in der ich mich ja nur aussprechen und Dir erklären will, wie Alles gekommen."

"Ich bitte Sie zum letzten Mal, lassen Sie mich gehen, Herr Professor!" entgegnete Grete. Was ich zu wissen brauche, weiß ich bereits, und mehr will ich nicht wissen."

"O, ein Gebilde von Stein könnte nicht kälter, nicht abweisender sein!" klagte der Künstler, die Hände ringend. Dann fuhr er in leidenschaftlicher Erregung fort: "Und doch sollst Du es wissen, daß ich nie aufgehört habe, Dich zu lieben. Zu spät habe ich erkannt, was ich verloren! Als ich Dich wieder sah, da erwachte die Liebe, die nur geschlummert, von Neuem, und ich mußte mir Gewalt anthun, Dich zu meiden. Nun kann ich's nicht länger verschweigen. Grete, ich liebe Dich glühender als je!"

Grete war einen Schritt zurückgewichen und hatte dabei die Hände abwehrend ausgestreckt. "Zu all' dem Schmerz, den ich erlitten, auch das noch!" sagte sie mit bebender Stimme. "Fassen, beherrschen Sie sich, Herr Professor. Suchen Sie, wie ich, die Vergangenheit zu vergessen und denken Sie an die Gegenwart mit ihren Pflichten. Sie haben eine edle Gattin, ein liebes Kind. Diesen allein gehört Ihr Herz, das für mich nichts Anderes als Freundschaft empfinden darf. Wollen Sie mir beweisen, daß Sie mich einst — geliebt haben, so suchen Sie Ihr Glück allein in dem Glück Ihrer Gattin, so machen Sie es mir durch Ihr Verhalten möglich, deren Freundin zu bleiben."

In diesem Moment kam Ella herbeigesprungen. Sie eilte auf Grete zu, welcher sie eine Hand voll Blumen entgegenstreckte. "Die habe ich für Dich gesüßt," sagte sie.

"Wer löst diesen Zwiespalt in meinem Herzen?" seufzte der Künstler.

"Hier," sagte Grete, das Kind vor sich hinstellend, "sendet uns die Vorsehung die Antwort." Und ein Lorbeerreis aus dem Strauß lösend, überreichte sie es ihm mit den Worten: "Nehmen Sie dies als Zeichen der Versöhnung!"

Leise schlich ich mich hinweg und begab mich wieder zur Laube zurück, wo auch bald Grete mit Ella und dann die Frau Professorin, die wegen ihres langen Ausbleibens um Entschuldigung bat, eintrafen. Etwa eine halbe Stunde darauf erschien auch der Professor.

"Weißt Du," sagte er zu seiner Gattin, "was mir für eine Idee gekommen ist?"

"Nun?" fragte sie gespannt.

"Ella soll mir Modell stehen zu einem Genius des Friedens."

Die Mutter lächelte glücklich.

In Gretes Augen aber leuchtete es, und in ihrem Gesicht spiegelte sich die Weihe der Erklärung.

"Wie gut Sie doch heute aussehen, liebe Freundin," sagte die Frau Professorin, ihr den Arm um die Schultern legend und sie liebevoll an sich ziehend. "Sie müssen recht oft zu uns kommen."

"Ja, Tante, das mußt Du wirklich!" rief Ella in die Hände klatschend.

Räthsel-Ghe.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilderräthsel.



Magisches Buchstabenquadrat.

a	a	a	a	a
a	b	c	c	e
o	k	k	k	l
l	n	n	t	t
u	u	v	z	z

*Aus nebenstehenden Buchstaben sind 5 Wörter zu bilden, welche senkrecht wie waagrecht gleichlautend sind.

Charade (Zweifölig.)

Das Ganze muß zugleich das Erste sein und noch als Erstes will's zum Zweiten werden. Wie kann das Zweite noch das Ganze sein, zugleich als Erstes, Manchen doch gefährden!

Ergänzungsaufgabe.

... s . . h . . i . . d . . r . . d . .
... m . . e . . m . . s . . r . . h . . r . .
... e . . b . . c . . c . . s . . k . . p . . n . .
... m . . n . . e . . v . . r . . h . . r . . !

Kreuzsilberräthsel.

1	2
3	4

- 1 giebt für die Füße festen Stand,
- 2 ist als der Herr im Haus bekannt,
- 3 am Spieß und am Gewehr man's hat,
- 1 und 2 nennt einen wichtigen Stand im Staat,
- 1 und 4 ein Aufenthaltsort von Städten fern,
- 1 und 3 sieht man es auf Gemälden gern,
- 2 und 3 ein Aufgebot von vielen Leuten,
- 4 und 2 ein Beauftragter von Gebäuden.

Auflösungen der Räthsel in No. 109.

Bilderräthsel: Schlachtenpanorama.

Zahlenquadrat:

4	5	3	6
6	3	5	4
5	4	6	3
3	6	4	5

Charade: Nebelhorn.

Gleichungsräthsel:

$z = \text{Amiel}$ ($x = \text{Amieise}$, $y = \text{Gi}$; also $\text{Amieise} - \text{ei} + 1 = \text{Amiel}$.)
Richtige Lösungen sandten ein: D. Gbl. (derselbe löste die Räthsel der vorletzten Räthseldecke richtig, doch wurde sein Name irrtümlich fortgelassen), Julie, Sophie, Charlotte, Elisabeth und Amalie, — Jol. Bös, Alice Unger, Rudolf Stempel, Hugo Lippert, Johanna Schade, Christine Stoll, sämtlich von Wiesbaden, Win., von Dogheim, S. G. von Dellenheim.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einreichten. Die Räthselösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

Rheinperle,

feinster deutscher Sect, nach französischer Methode durch Flaschengährung hergestellt.

Mittelrheinische Sect-Kellerei.

Horbach & Glade, Niederlahnstein.

In Wiesbaden zu haben bei: Herren C. Acker, Gr. Burgstrasse 16, August Engel, Taunusstrasse 4, J. M. Roth Nachfolger, Kl. Burgstrasse 1 und Marktstrasse 6. 21740

Turn-Verein.



Sonntag, den 19. März 1893, Nachmittags 3 Uhr:

Grosses Schauturnen

in unserer Turnhalle, Hellmundstrasse 33, wozu wir Freunde der Turnerei und unsere verehrlichen Mitglieder ergebenst einladen.

Gleichzeitig werden die Mitglieder um zahlreiche Theilnahme zu der Abends 8 Uhr in der Turnhalle stattfindenden

humoristischen Liedertafel mit Tanz

höflichst gebeten.

291

Legitimationskarten sind am Eingang vorzuzeigen. Der Vorstand.

Walther's Hof.

Seute Sonntag von 4 Uhr ab:

Großes humoristisches Frei-Concert.

Reichhaltige Speisenkarte. Vanille-Eis.

A. Dienstbach.

Grünes Plüschsofa und gut erhaltener Krankensessel zu verkaufen Mainzstrasse 16, Part.

Für Confirmanden!

Knaben-Hemden mit dreifach. Einfas v. Mt. 1.80 an,
Mädchen-Hemden aus gut. Cretonne " " 1.20
Mädchen-Hosen mit Stiderei " " 1.30
Weisse gestickte Unterröcke " " 1.25
Flanell-, Piqué- u. Stoff-Röcke " " 1.25
Gestickte Taschentücher " " 20
Korsetts in großer Auswahl " " 80
sowie Kragen, Manschetten, Cravatten, Handschuhe, Strümpfe, woll. Umhängtücher u. zu außergewöhnlich billigen Preisen bei 5289

M. Junker, "Zum billigen Laden", Webergasse 31.

Polstermöbel und Betten!

Zwei elegante nußb. matt u. blank polirte Betten, zwei- und dreitheilige Kameltaschen-Divans und ein eleganter Rothschild-Sessel (bequemster Ruhesessel) sehr billig zu verk. Philippsbergstrasse 27, Part. 5084

Es soll

Jedem die Gelegenheit gegeben werden, seinen Bedarf in Feiern, Karten u. dgl. zu decken und zwar in der am Samstag Abend zu eröffnenden „Oster-Ausstellung“ 5244

11. Ellenbogengasse 11.

Marmorplatte, Console, Schränke, Sessel, Tisch billig zu verkaufen Friedrichstrasse 47.

Wäsche

eigener Fabrikation,

sowie

nach Maß oder Muster.

Gut sitzende Herren-Hemden,

schön gewaschen, in jeder Halsweite auf Lager, à 2.50, 3.—, 3.50, 4.— Mt. u.

Arbeiter-Hemden, Nacht-Hemden in verschiedenen Preisen und Größen.

Solid gearbeitete Damen-Hemden

in den verschiedensten Formen, schön weit und lang, à 1.20, 1.50, 1.75, 2.— Mt. u.

Neuligé-Jacken, Beinkleider in reicher Auswahl. Nachthemden.

Neue Façons Kinder-Hemden,

für jedes Alter passend, für Erstlinge à 15, 20, 25 Pf., für größere Kinder, je nach der Größe steigend, à 35, 50, 60, 70, 80 Pf.

Sojen und Röschchen in allen Größen.

Carl Claes, 3. Bahnhofstrasse 3. 5376

Rathskeller Wiesbaden.

Der Ausverkauf des vorzüglichen
und beliebten

Salvators

beginnt kommenden Montag,
den 13. d. M. 5351



Gambrinus-Restaurant,

Marktstraße 20.

Große Lokalitäten, reichhaltige Früh-
küche- und Abendkarte, vorzüglicher
Mittagstisch 60, 80 und 1.20.
Ausverkauf des beliebten Lager-Bieres
der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden,
direct vom Fass,
reine Weine

empfiehlt zu zahlreichem Besuch 5350
B. Müller.

Verpachtungen

Schießstände.

Wir beabsichtigen die Schieß-
stände auf unserer Brauerei
zu verpachten und bitten Inter-
essenten sich bei uns melden zu
wollen. 5306

Wiesbadener Kronen-Brauerei, A.-G.

Eine Scheune mit ca. 1 Morgen Land, gelegen Schiersteinerbach, zu ver-
pachten. Näh. Marktstraße 30. 4851
Ein Stück Land, welches 6 Jahre als Gärtnerei benutzt wurde, ist zu
verpachten. Näh. bei 4558

Ad. Schödel, Ofen-Fabrik, Dogheimerstraße.

Kaufgesuche

Ich zahle stets einen anständigen Preis

für getragene Herren- u. Damen-Kleider, Schuhe, Waffen, Instrumente,
Fahrräder, Nähmaschinen, Gold, Silber, Wanduhren, Möbel und ganze
Nachlässe. Bei Bestell. komme pünktl. ins Haus. J. Fahr. Goldg. 15.

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei

Auf Bestellung komme in's Haus. 2210
J. Birzweg, Bebergasse 46.

Möbel, Teppiche, Eisentränke kaufe ich stets zu
den höchsten Preisen. Bestellung bitte per Postkarte.
A. Heinemer, Bleichstraße 25. 4218

Altes Schuhwerk wird stets gekauft u. auf Best. p. Postkarte ab-
geholt. Häuser, Paulbrunnstraße 12, Laden. 4948

Wahagani-Büffet zu kaufen gesucht. Offerten unter
V. J. 191 an den Tagbl.-Verlag.

Es werden gute getragene Herren- u. Frauen-Kleider, Schuhe, Möbel,
Teppiche, Betten durch alle Diener zu den höchsten Preisen angekauft.
Bestellungen per Karte oder Brief. Mennes, Mainz, Schöngasse 5.

Gebrauchter transportabler Kochherd zu kaufen gesucht. Offerten
unter H. G. 140 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine Bretterbude wird gesucht. Offerten mit näheren Angaben
unter F. R. 116 an den Tagbl.-Verlag. 4965

Kessel und Pumpe für Bierpressen zu
kaufen gesucht
Brauerei „Bierstädter Kesselkeller“.

Immobilien



Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. 2072
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslotellen.

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-
Privathäusern, Hotels u. Gastwirtschaften, Fabriken,
Bergwerken, Holzgütern u. Pachtungen, Beteiligungen,
Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller
Bedienung. Bureau: Kleine Burgstraße 9. 435

Immobilien zu verkaufen.

Landhaus, ganz in der Nähe der Bahnhofe, vorzüglich
Capitalanlage, Ueberdachs 1200 Marl, mit
Garten zu verl. Off. unt. L. G. 143 an den Tagbl.-Verlag. 5098
Schönes Beschäft. u. Weinhandlung, mit Garten, hochheine Ausstattung,
auf für Weinhandlung geeignet, zu verkaufen. Offerten von Selbst-
käufern unter H. G. 142 an den Tagbl.-Verlag. 5097

Villa Leberberg 5a zu verkaufen oder zu vermieten d. 5319

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.
Ein solides vierstöckiges Haus mit Balken, Vor- und Hintergarten
und allem Comfort der Neuzeit, in der Adolphsallee gelegen, ist unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten von Selbstreflectanten
unter S. D. 88 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 4763

Das Haus Louisenstraße 8

ist Erbtheilung halber auf April d. J. zu verkaufen. Offerten abzu-
geben an **Gedr. Esch, Ballmühle.** 2203

Meines Haus mit circa 50 Arb. Garten, für Gärtner oder Wälderei-
besitzer sehr passend, preiswerth zu verl. Säulberg 15, 1 St. 3321

Das zum Nachlaß der **Frau von Robert, Wwe.,** gehörige
Haus **Kapellenstraße 37** dahier, mit zugehörigem
Garten, im Ganzen 20 Ar umfassend, soll Theilung halber
verkauft werden.

Alles Nähere durch den Testamentsvollstrecker Rechtsanwalt
Dr. Fleischer, Schützenhofstraße 6 hier. 448

Das Haus Frankfurterstraße 40

ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim 496
Justizrath **Dr. Herz** hier, Adelsheidstraße 24.

Haus mit Bäckerei.

Das Haus Saalgasse 14 ist Erbtheilung halber zu verkaufen. Näheres
blos zu erfragen bei **Wilh. Jung, Bebergasse 42, 2.** 4081
Krankheit halber ist mein hochherrsch. Etagenhaus (Rheinstraße) mit
Thorfahrt, gr. Hof, Gartenhaus, passend für Weinhandlung, zu ver-
kaufen. Käufer bleiben 950 Mk. Ueberdachs. Wegen Auskunft beliebe
man sich an **Hrn. P. G. Rück, Dogheimerstr. 30a,** zu wenden. 4826

Villa im Nerothal

zu verkaufen od. ganz oder etagenweise zu verm. Näh. Nerothal 18. 2074

Das Landhaus Alwinenstraße 3,

bestehend aus 2 Etagen-Wohnungen mit je 6 Zimmern, Küche, Bades-
cabinet, Balkon und reichem Zubehör an Manfaden und Kellern, ist
preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres darüber Nero-
straße 16 oder Philippsbergstraße 18. 4474

Villa, schon gelegen, 7 Zimmer u. Zubehö. Garten 12, preiswerth
zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5219

Ein gut gebautes Haus mit Vorgarten,

ganz in der Nähe
der Adolphsallee, 4 Stöcke à 5 Z. und Badez. entb. und ca. 4700 Mk.
rentirend, ist Abtheilung halber zum besten Preise von 79,000 Mk. zu
verkaufen. Selbstreflectanten wollen ihre Offerten unter **R. H. 170**
an den Tagbl.-Verlag richten. 5221

Landhaus zu verkaufen,

6 % rentierend, 3 Etagen, 4 Minuten vom Kurhaus. Näh. Adolph-
straße 6, Baubüreau. 4796

Reines Haus mit Garten, Stallung, Remise für 24.000 M., mit 3- bis
4000 M. Anzahlung, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5224

Ein größeres, in vorz. baulichen Zustande befindliches **Gehaus**
mit mehreren Käden und prachtvollen Wohnungen, in sehr guter, stets
gewinnender Lage, ist sehr preiswürdig zu verk. Offerten von Selbst-
reflectanten unter **L. H. 165** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5222

Sonnenbergerstraße, die beiden Villen No. 56 und 58,
enthaltend je 8 schöne große elegant ausgestattete Zimmer mit
Balkon, Bad, Garten um das Haus u., sind sehr preiswürdig
zu verkaufen. Näh. bei

Otto Engel, Friedrichstraße 26. 5394

Gasthaus mit mehreren Fremdenzimmern, prima Lage, ohne Konkurrenz,
112.000 M., Haus, Mitte der Stadt, 40.000 M., Haus m. Wirtsh.,
gut gehend, 62.000 M., Miete 3804 M., Haus, Wellrigewiertel, neu,
Etage 2 Bohn., 61.000 M., Haus mit Wirtsh., 47.000 M., Miete
3000 M., Villa v. Sonnenb. 30.000 M., Haus m. 1 Mg. Gart. 18.500 M.,
2 Baupl. a. d. Dietenm. z. verk. d. A. Eichhorn, Ag., Herrnmühlg. 3.

Feines Stagenhaus, beste Lage, nahe dem Bahn-
hof, Wegzugs halber zu ver-
kaufen. Näh. unt. **E. H. 203** an den Tagbl.-Verlag.

Gonsenheim.

Ein neu erbautes Wohnhaus, 6 Zim.,
Küche, Zubehör, Garten, preiswürdig
zu verkaufen eventuell zu vermieten.
Auskunft erteilt kostenfrei **E. de Toussaint, Mainz, Rhein-**
straße 107. (No. 24193) 62

Bad Homburg.

Logierhaus in bester Lage der Promenade, sehr rentabel, ist mit
Inventar komplett halber unter günstigen Bedingungen zu
verkaufen. Off. sub **P. Z. 511** an 108

Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.



5 Domänen-, 23 Ritter-, 17 herr-
schaftl., 8 Wald- u. 118 Landgüter,
54 Villen, 42 Mühlen, 36 Gasthöfe,
45 Gast- und Schenkwirtschaften, 12
Brau- und Brennereien, 5 Ziegeleien
und 200 Geschäftshäuser verschiedener Branche
haben preiswürdig zu verkaufen event. zu verpachten.

Liegenschafts-Agentur:

Louis Piller, Annen i. Westf. (Gegründet 1876.)
Ein Hofgut, 240 Morgen, bester Weizenboden, bedeut. Milchwirth-
schaft, ganz nahe einer größeren Stadt in Oberhessen, prachtvolle
Lage, herrschaftl. Gebäude, großer prachtvoller Garten, Weiler u.,
ist zu verkaufen. (Sterbefall.) 436

Jos. Imaud, Güter-Agentur, Al. Burgstraße 8.

Villenbaupläne, Mainzerstraße 28 u. 32 b, nebst
Bauplänen zu verkaufen (frei von
Straßenkosten). Näh. Schwalbacherstraße 41, 1. 5008

Vortreffliche Villen-Baupläne

werden billig abgegeben. Näh. Adolphsallee 51, im Baubüreau. 17600
Baustellen an der von der Karlstraße abzweigenden neuen
Straße sind unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Näh. Adolphsallee 56, Part. 1811

Victoriastraße u. verlängerte Reumühlwegstraße (15 Meter breit)
sind Baupläne, incl. Straßenkosten, unter günstigen Bedingungen zu
verkaufen. Näh. Victoriastraße 25, Part. 22914

Schierstein. Acker zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres im
Reichsapfel dabeist. 4727

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein für Spezereiwaren-Geschäft geeignetes Haus in
geeigneter Lage im Preise bis ca. 60-80.000 M. bei ca. 5- bis
6000 M. Anzahlung von tüchtigem Geschäftsmanne zu kaufen
gesucht. Näh. bei

O. Engel, Friedrichstraße 26. 5077

Geldverkehr

Für Capitalien auf 2. Hypothek dient stets mit guten
Vorlagen auf 1a 1a Objecte nach vorausgehender Be-
leibung von nur 50 % d. feldger. Lage das
Specialgeschäft f. Hypoth. v. Hermann Friedrich.
Marktstraße 12, Entresol. 16053

Capitalien sind zu 4-4 1/2 % an erster Stelle auszuleihen. Lebens-
versicherungs- und Erbsparnis-Bank in Stuttgart. General-Agentur:
Bahnhofstraße 3. 23856

Hypotheken erster oder späterer Eintragung von nur ersten
Bank-Instituten oder Privaten wird prompt und coulant
besorgt durch das Hypotheken-Commiss.-Geschäft von
Otto Engel, Friedrichstraße 26. 5393

Capitalien zu verleihen.

35- bis 40.000 M. auf 1. Hypoth. à 4 %, 25- bis
30.000 M. auf gute 2. Hypoth. à 4 1/2 % zu ver-
geben. Off. erb. unter **T. G. 150** an den Tagbl.-Verl. 5127
12-15.000 M. Restfussch. zu übern. gesucht. Näh. durch 5141

M. Linz, Mauerstraße 12.
10.000-12.000 M. liegen wieder zum Ankauf eines guten
Restfusschillings bereit. Näh. bei dem Bank-Commissions-
u. Hypotheken-Gesch. v. **Otto Engel, Friedrichstr. 4688**
10.000 bis 15.000 M. sind auf 2. sichere Hypothek zum 1. April zu
verleihen. Offerten unter **D. H. 159** an den Tagbl.-Verlag.

26.000 M. auf sich. 1. Hypothek auszuleihen. Off. unt. **N. J. 189**
an den Tagbl.-Verlag.

100.000 M. auf gute 1. Hypothek zu 4 % Zinsen, auch ge-
theilt, auszuleihen. Die Belastung darf eventuell auch bis
zu 60 % der Tare gehen. Offerten unter **C. H. 201** an den
Tagbl.-Verlag. 5407

Capitalien zu leihen gesucht.

15.000 M. auf gute Nachhypothek zu 5 % gesucht. Gest. Offerten
unter **V. F. 120** an den Tagbl.-Verlag.

17.000 M. (incl. 1/2 d. Tare) z. 4 %, 1a Object, pr. Apr. v. fol. pünktl.
Zahler gef. Off. sub **C. H. 157** an den Tagbl.-Verlag. erb. 5149

Für Capitalisten!

Ein tüchtiger Geschäftsman wünscht 5000 M. zur Cautions-
leistung gegen 6 % Zinsen u. gute Sicherheit aufzunehmen.
Gest. Offerten unter **K. J. 186** an den Tagbl.-Verlag
erbeten.

15-20.000 M. als Nachhypothek auf ein Geschäfts-
haus vor sofort oder 1. April d. J.
zu leihen gesucht. Vermittler verboten. Offerten unter **C. L. 225**
an den Tagbl.-Verlag. 550

20.000 M. als 2. Hypothek, prima Object, nach der Hälfte der Tare, auf
1. März oder 1. April gesucht. Offerten unter **T. T. 302** beliebe
man im Tagbl.-Verlag abzugeben. 1601

18.000 M. 2. Hypoth. à 5 % bei mehr wie
auch später gef. Off. unt. **N. E. 101** a. d. Tagbl.-Verlag erb
Gesucht 10.000 M. 1. Hypothek auf ein Object mit dopp. Sicherheit.
Off. sub **N. H. 167** an den Tagbl.-Verlag. 5220

20.000 M. als 2. Hypoth. auf mein vorz. rent. Haus in
allererster Lage hier, à 5 % per gleich od. 1. April gef. Off.
unt. **W. E. 109** an den Tagbl.-Verlag erb.

40.000 M. erste Hypothek zu 4 % auf neues Gehaus in Mainz, nahe
Centralbahnhof, zum 1. Juli gesucht. Offerten unter **M. H. 40**
postlagernd Mainz. Vermittler verboten.

M. herrschaftl. Besingung i. Landkreis Wiesbaden
w. a. läng. Zeit f. 2. Hypoth. 5000 M. gegen
dreifache Sicherheit gesucht. Offerten unter R. J. 192 an
den Tagbl.-Verlag. 5377

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Ver-
abend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle
Dienstangebote und Dienstangehörer, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wies-
badener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von
6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Entnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ein tüchtiges einfaches Ladenmädchen in eine feine Conditorei ge-
sucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4496

Mehrere tüchtige Verkäuferinnen und eine Kassierin für
mein Kurz-, Weiß- u. Wollwaren-Geschäft gesucht. 5307
Simon Meyer.

Tüchtige Verkäuferin

gesucht für ein hiesiges Wäsche-Geschäft. Sprachkenntnisse erwünscht.
Offerten mit Zeugnissen und Photographie unter **S. H. 171** an den
Tagbl.-Verlag erbeten. 5233

Modess. Verkäuferin, Lehrmädchen

gesucht Marktstraße 24. 5343
Gef. f. April Kasseföhrinnen, Beisföhrinnen, Hotelföhr., Göt-
zimmermädch. u. Küchenhaush. S. Germania, Säferg. 5

Sehrmädchen mit guter Schulbildung, sowie ordnungsliebende tüchtige Verkäuferin sofort gesucht. 5209

Carl Claes.

Wäsche, Strumpf- und Wollwaren.

Für meine beiden Geschäfte nehme ich

zwei Sehrmädchen

unter günstigen Bedingungen an.

W. Thomas. Ecke Webergasse u. Kl. Burgstraße.

Sehrmädchen

für ein feines Bronzes-, Leder- und Papeteriewaren-Geschäft gesucht. 5339

Offerten unter **L. J. 197** beifügt der Tagbl.-Verlag.

Eine **perfekte Taillearbeiterin** wird für dauernd gesucht. 5327

Sehrmädchen im Kleidermachen geübt, gesucht. 5327

Sehrmädchen im Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. 5328

Sehrmädchen im Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. 5328

Sehrmädchen im Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. 5328

Sehrmädchen im Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. 5328

Sehrmädchen im Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. 5328

Sehrmädchen im Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. 5328

Sehrmädchen im Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. 5328

Sehrmädchen im Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. 5328

Sehrmädchen im Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. 5328

Sehrmädchen im Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. 5328

Sehrmädchen im Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. 5328

Sehrmädchen im Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. 5328

Sehrmädchen im Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. 5328

Sehrmädchen im Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. 5328

Sehrmädchen im Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. 5328

Sehrmädchen im Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. 5328

Sehrmädchen im Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. 5328

Sehrmädchen im Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. 5328

Sehrmädchen im Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. 5328

Sehrmädchen im Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. 5328

Sehrmädchen im Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. 5328

Sehrmädchen im Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. 5328

Sehrmädchen im Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. 5328

Sehrmädchen im Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. 5328

Sehrmädchen im Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. 5328

Sehrmädchen im Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. 5328

Sehrmädchen im Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. 5328

Sehrmädchen im Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. 5328

Sehrmädchen im Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. 5328

Sehrmädchen im Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. 5328

Sehrmädchen im Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. 5328

Sehrmädchen im Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. 5328

Sehrmädchen im Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. 5328

Sehrmädchen im Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. 5328

Sehrmädchen im Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. 5328

Sehrmädchen im Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. 5328

Sehrmädchen im Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. 5328

Sehrmädchen im Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. 5328

Sehrmädchen im Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. 5328

Sehrmädchen im Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. 5328

Sehrmädchen im Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. 5328

Sehrmädchen im Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. 5328

Sehrmädchen im Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. 5328

Sehrmädchen im Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. 5328

Sehrmädchen im Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. 5328

Gesucht ein Fräulein mit Sprachkenntnissen zu zwei jungen Damen, 13 u. 15 Jahre. Bür. Germania, Säuerergasse 5. 5318

Starke Dienstmädchen, möglichst ohne Anhang, sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5318

Ein williges geübtes, in allen Hausarbeiten erfahrenes Mädchen wird zum 15. März gesucht. 5318

Mädchen geübten Alters, welches sich auch mit der Wartung eines zweijähr. Kindes zu befassen hat, in kleinen Haushalt gesucht. 5318

Gesucht für gl. oder später ein braves fleißiges Mädchen vom Lande Albrechtstraße 31. 5318

Ein Mädchen, welches im Maschinennähen, Ausbessern und allen Handarbeiten bewandert, zu größeren Kindern gesucht. 5318

Gesucht Nerobergstraße 22 (Grubweg). 5318

Mädchen

(sath.), welches kochen kann u. Hausarb. versteht, gef. Victoriastr. 27, P. 5318

Ein tüchtiges Zimmermädchen

zum baldigen Eintritt gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. 5318

Gesucht zum 1. April ein fleißiges braves Mädchen in H. Haushalt nach Viebrich. 5318

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, zum 1. April gesucht. 5318

Ein tüchtiges zweites Mädchen wird zum alsbaldigen Eintritt gesucht. 5318

Ein einj. st. Mädchen, ev. zu jeder häusl. Arbeit willig, gegen guten Lohn zum 24. d. M. gesucht. 5318

Ein Dienstmädchen gesucht. 5318

Ein ordentliches Mädchen gesucht. 5318

Gesucht tüchtiges Servierfräulein. 5318

Ein solides Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. 5318

Mädchen, j. zw. 12 u. 15 Jahre gef. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 16, 1. 5318

Ein gewandtes tüchtiges Zimmermädchen wird sofort gesucht. 5318

Ein reinliches Mädchen wird gesucht. 5318

Ein älteres Mädchen, Witwe nicht ausgeschlossen, zur Führung eines bürgerl. Haushaltes gesucht. 5318

Gesucht zu einer hier fremden Hamburger Herrschaft eine fein bgl. Köchin, zwei bessere Hausmädchen, ein Hotel-Hausmädchen, ein Zimmermädchen in Pension, ein Kinderfräulein, ein einfaches Büffetmädchen, ein Serviermädchen. 5318

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5. 5318

Gef. kräftige Mädchen vom Lande geg. hob. Lohn. 5318

Ein nettes sauberes Mädchen für Küche und Haus, am liebsten vom Lande, zum 1. April gesucht. 5318

Tücht. Mädchen zu einz. Dame geg. hob. Lohn gef. 5318

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England war, wünscht Nachmittags Engagement bei einer Dame für englische Conversation, spazieren gehen, oder Gesellschaft zu leisten. 5318

Verkäuferin,

welche mehrere Jahre in Metzgerei u. jetzt im Speereigengeschäft tätig war und gute Zeugn. besitzt, sucht ähnl. Stelle. 5318

Ein Mädchen im Kleidermachen geübt, sucht Beschäftig., am lieb. in e. Geschäft. 5318

Eine j. anst. Frau sucht Wäsche u. Putzarbeit. 5318

Eine ältere zuverläss. Herrschaftsköchin sucht Stelle oder Aus- 5318

hülfstelle. 5318

Tücht. selbst. Herrschaftsköchin mit guten Zeugn., bessere und einfache 5318

Haus- und Alleinmädchen, sowie ein bess. Kinder mädchen suchen sofort 5318

oder 15. März Stelle. 5318

Herrschafts- Köchin, 35 J., welche zehn u. fünfjähr. 5318

Zeugn. besitzt, sucht j. 1. April Stelle. 5318

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5. 5318

Herrschaftsköchinnen u. Hausälterinnen empf. 5318

Eine perfekte Herrschaftsköchin, welche auch einen größeren feinen 5318

Haushalt selbstständig zu leiten versteht, wünscht Stelle, am liebsten 5318

bei fremder feiner Herrschaft. Gefällige Offerten unter D. H. 202 5318

an den Tagbl.-Verlag. 5318

Ein besseres Mädchen, bewandert in allen Handarbeiten, sucht Stelle als 5318

Stütze der Hausfrau od. zu größeren Kindern. 5318

Ein anständiges sath. Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht und 5318

servieren kann, sucht auf 1. oder 15. Mai Stelle als Zimmermädchen 5318

oder Mädchen allein. Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. 5318

Gef. Off. u. H. Z. 2123 an D. Frenz in Mainz. 5318

Herrschafspersonal jeder Branche empfiehlt und placiert

Bureau Germania, Käfnergasse 5.

Ein geb. anständiges Mädchen, 22 Jahre alt, sucht Fam.-Verhältnisse halber Stelle als Stütze der Hausfrau oder Kinderfräulein oder dergl. Suchende ist mit den häusl. Arbeiten vollständig vertraut. Gest. Off. nach Wolda i. Th. postlagernd T. B. 100 erbeten. Event. Auskunft bei H. Bauer, Kaufm., Frankfurt a. M., Zeilstraße 38.

Ein Zimmermädchen mit sehr guten Zeugn. sucht Stelle, am liebsten in einem feinem Hotel. Näh. Weisbergstraße 9, Part.

Ein best. sol. Hausmädchen, welches nähen, bügeln und servieren kann, sucht z. 1. April pass. Stelle nach auswärts. Off. unt. H. J. 194 an den Tagbl.-Verlag.

Ein besseres Mädchen, w. g. Schneiderin und frisiert, wünscht bis zum 15. März Stelle als angch. Jungfer oder besseres Hausmädchen. Dohheimerstraße 15, 1. Et.

Ein reinliches Mädchen, das hier noch nicht gedient hat, sucht sofort Stelle als Mädchen allein zu einer kleinen Familie. Sahnstraße 14.

Geb. kath. Mädchen

ges. Alt., in Küche u. Haus erf., der. 2 1/2 Jahre selbstst., sucht sof. oder sp. Stellung i. g. Hause als Stütze der Hausfrau od. z. alt. Dame od. Herrn als Haushälterin. Angeb. unter S. B. 252 an die Annoncen-Expedit. Hausenstein & Vogler, A.-G., Cassel, erbeten. 108
Tüchtiges Hausmädchen sucht Stelle. Müller's Bür., Wehrgasse 14.
Ein braves Mädchen sucht Stelle für Küche und Hausarbeit und geht auch als Hausmädchen. Fleichstraße 33, Hjh. Part. I.
Mädchen, welches gut bürgerl. kochen kann u. 2 1/2-jähr. Zeugnis besitzt, i. bis zum 15. d. M. Stelle. Fr. Schmidt, Schwalbacherstr. 16, 1.
Ein braves fleißiges Mädchen, welches etwas nähen kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Römerberg 32, 2. Et.

Hausmädchen, besseres, mit langjähr. Zeugn. u. besten Empfehlungen, Kinder-mädchen empfiehlt Ritter's Bür. (Zuh. Löb), Weberg. 15.
Feineres Zimmermädchen, welches 4 1/2 Jahre in seiner Stelle ist, perfect serviert, gut näht u. bügelt, sucht zum 1. April Stelle. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Französi. Schweizerin, Kinderfrl. m. engl. m. langjähr. Zeugn., ein Fräulein als Stütze, wels. schon ähnliche Stellung best., eine perf. Kammerjungfer, wels. engl., französi. und russ. spricht, eine Erzieherin, w. in Frankreich cond., Verkäuferin für Conditorei u. eine solche für Mehrgerei, mit sehr gut. Empfehl., such. Stellung durch Ritter's Bureau (Zuh. Löb), Webergasse 15.

Alleinmädchen mit guten Zeugn., welches selbstst. kocht, sucht Stelle, ebenso zwei gediegene Hausmädchen mit gut. Zeugn. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Börner's Stellen-Bureau, Goldgasse 17, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften und dem Dienst-Personal in allen Branchen; stets gute und reelle Bedienung.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Fordere per Postkarte Stellen-An-mahl. Courier, Berlin-Westend. (E. G. 44) 33
Von einer Deutschen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft wird für Wiesbaden ein tüchtiger

Haupt-Agent

gegen hohe Bezüge gesucht. Gest. Offerten unter B. H. 200 an den Tagbl.-Verlag.

Ladirengerhülfe gesucht bei C. Geyer, Hellmündstr. 45.

Tüncher u. Anstreicher sucht J. Walther, Karlstraße 40.

Mauergasse 18 wird ein erfahrener Tapeziererhülfe gesucht. 5405

Ein Tapeziererhülfe gesucht Nerostraße 23.

Zwei Schuhmacherhülfe gesucht Saalgasse 30.

Schneidergehülfe gesucht Schwalbacherstraße 12.

Tüchtiger Wogenschneider gesucht Römerberg 1.

Ein Tagschneider auf dauernd gesucht. 5072

J. Bischoff, Kirchgasse 37.

Für Schneider!

Einige tücht. Nos.-Arbeiter, sowie ein Arbeiter auf Reparatur gesucht bei Gebrüder Süß, am Kranzplatz.

Tüchtige Schneider gesucht Dranienstraße 27.

Tüchtiger Schneidergehülfe auf Stück gesucht Schachtstraße 30, 1. Et.

Suche einen tüchtigen jungen Restaurationskellner. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5378

Tücht. ig. Hotel-Restaurationskellner u. ein angch. Saalkellner sof. gef. d. Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.

Ein Gärtnergehülfe gesucht bei Neglein, Karlstraße 18, Part.

Arbeiter, jüngere, in Gartenarbeit bewandert, gesucht Platterstraße 98.

Grundgräber ges. Feldstraße 24.

Ein Bau-Cleve wird gesucht und kann sofort eintreten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 4410

Für meine Buchhandlung

suche ich zu Ostern oder früher einen Lehrling.

Hermann Schellenberg. 3384

Lehrling

mit guter Schulbildung gesucht.

5027

Franz Schirg, Webergasse 1.

Lehrling unter günstigen Bedingungen in ein Waaren-Geschäft gesucht, wobei die beste Gelegenheit geboten, sich i. a. Zweigen d. Kaufmannsch. auszubilden. Offerten sub H. C. 54 an den Tagbl.-Verlag.

Einen Lehrling

mit guten Schulkenntnissen suchen für's Comptoir Melzbach & Brünger, Papier-Großhandlung, Buch- und Steinbruderei, Moritzstraße 27.

Für meine Eisenwaaren-Handlung suche zu Ostern einen mit guten Schulzeugnissen versehenen jungen Mann als Lehrling. 3401

Hch. Adolf Weyandt, Gde Weber- u. Saalgasse.

Ein Junge mit guter Schulbildung zu Ostern in mein Geschäft gesucht. Wihl. Kessler, Schulgasse 2.

Ein junger Mann aus anständiger Familie (in Wiesbaden lebhafte) als Lehrling gesucht. 4758

A. Brettheimer, Gde Wilhelm- und Rheinstraße.

Wir suchen für unser Manufacturwaaren- und Damen-Confections-Geschäft einen Lehrling. 4908

Gebrüder Rosenthal, Langgasse 39.

Ich suche für mein Comptoir per 1. April einen braven jungen Mann als Lehrling. Albert Kahn, Weinhandlung.

Lehrling

gesucht.

5275

Wolfssohn & Lussheimer, Bettfedernfabrik, Schlachthausstraße 12.

Für mein Colonialwaaren-Geschäft suche ich zu Ostern einen Lehrling mit guter Schulbildung. 5346

J. W. Weber, Moritzstraße 18.

für Photographie gesucht. 5188

Meister Fritz Bornträger.

Ein Junge, welcher Lust hat die Bildhauerei zu erlernen, kann eintreten bei F. Erlemann, Bildhauer, Dohheimerstraße 8.

Ein Maler-Lehrling gesucht Frankenstraße 8, bei H. Börr.

Ein Lehrling gesucht. Jul. Fleinert, Decorationsmaler. 3280

Ein Junge kann in die Lehre treten bei Chr. Ludwig, Decorationsmaler, Albrechtstraße 30.

Ein braver Junge in die Lehre gesucht. 4462

Carl Geyer, Maler u. Lackierer, Hellmündstr. 45.

Schlosserlehrling gesucht. C. Unkelbach, Schachtstraße 9. 5399

Ein Schmiedelehrling gesucht Herrmühlgasse 6.

Ein Schmiedelehrling wird gesucht bei 2924

Emil Münnig, Römerberg 23.

Ein braver Junge kann die Spenglerei und Installation erlernen Friedrichstraße 38. 4400

Ein Schreinerlehrling wird gesucht Moritzstraße 9, 2. Hjh. I. 3529

Ein Schreinerlehrling gesucht Helenestraße 18. 5176

Schreinerlehrling gesucht Kellerstraße 14. 1609

Ein kräftiger Junge gesucht. 5421

Salonsienfabrik Maxaner.

Ein Küsterlehrling gesucht Adlerstraße 39.

Lehrling gesucht von Gustav Gottschalk, Posamentier, Kirchgasse 25. 4263

Ein br. Junge in die Lehre gesucht. 4861

H. Schütz, Posamentier, Ellenbogengasse 7.

Ein Junge wird in die Lehre genommen bei J. Preus, Sattler, Saalgasse 4/6. 5143

Ein Sattlerlehrling gesucht bei H. Jung, Langgasse 39. 4990

Ein Tapeziererlehrling gesucht Louisenstraße 14. 4646

Braver Junge kann das Tapezir-Geschäft erlernen Louisenstraße 5. 3299

Ein braver Junge kann das Tapezir-Geschäft erlernen Taunusstraße 33/35. 5398

Ein Tapeziererlehrling gesucht Goldgasse 8. 5395

Braver Vergolder-Lehrling gesucht Vergolderei Louisenplatz 2.

Ein braver Junge kann die Buchbinderei erlernen. Näh. Rheinstraße 31, linker Seiten-Bart. 4463
Für mein Herren-Confections- und Raach-Geschäft suche per sofort oder 1. April einen Lehrling. 2621

Hermann Brann,

Langgasse 14.

Ein Schneiders-Lehrling gef. bei Gg. Heuchel, Paulbrunnenstr. 8. 5291
Ein junger braver Hausbursche gesucht.

Peter Quint, am Markt.

Ein Hausbursche zur Aushilfe gesucht Langgasse 5. 5851
Ein ordentlicher Laufbursche mit guten Zeugnissen wird gef. Friedrichstraße 37, Part. 1. 5279

Ein tüchtiger Pferdepfleger gesucht

Reitbahn Louisenstraße.

Ein Fuhrknecht gesucht Mainzerstraße 70.

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht Schachtstraße 17.

Ein Fuhrknecht wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5852

Zwei tüchtige Fuhrknechte gesucht Moritzstraße 7. 5425

Ein tüchtiger zuverlässiger Knecht sofort gesucht. Näh. Friedrichstraße 47. 5855

Ein Alderknecht gesucht. J. Börr, Brühlstraße 8.

Gesucht sofort ein Schweizer. Müller's Bureau, Metzgergasse 14.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Geehrten Handlungshäusern empfohlen

kostenfrei seine Dienste zur Besetzung aller im Comptoir, Laden, Lager oder für die Reise frei werdenden Stellen der Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main). 105

Junger Kaufmann, der dopp. Buchhaltung u. mächtig, wünscht per 1. April Stellung. Geo.-Off. u. P. B. postl. 5103

Ein junger Commis, tüchtiger Verkäufer, der auch bereits auf einem Comptoir beschäftigt war und über prima Zeugnisse verfügt, sucht anderweitig Stellung unter beid. Ansprüchen. Offerten unter P. B. 115 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger Mann, welcher 2 1/2 Jahre in einem hiesig. Manufaktur-Geschäft, gelernt u. dabeit seit 1/2 Jahre als Commis thätig ist, sucht per 1. April unter beid. Ansprüchen anderweitig Engagement. Gefl. Off. unt. J. J. 185 a. d. Tagbl.-Verlag.

Ein junger Mann, welcher hohe Caution stellen kann, sucht Stelle als Kassirer für Brauerei oder sonst ein ordentliches Geschäft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5103

Ein gewandter Installateur für Gas- und Wasserleitung sucht Stellung. Seelgasse 10, 1.

Ein tüchtiger Bau- und Möbelschreiner sucht sofort Stellung. Näh. Metzgergasse 21, Wirthschaft.

Ein jg. Mann m. schöner Handschrift, kaufm. gebildet, im Saurechnen thätig, sucht Stellung. Offerten unter Z. J. 195 an den Tagbl.-Verlag.

Ein im Lesen, Schreiben, Rechnen gebildeter Mann sucht Stelle als Bureau- oder sonstiger Diener, Gartenarbeit nicht ausgeschlossen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 5342

Ein junger Koch sucht Stellung. Näh. Lehnstraße 5.

Mehr. Ehe u. zweite Hölde empf. S. Germania, Däsnern. 5.

Angenehmer Diener, 21 Jahre alt, sucht Stelle. Näh. bei Hartung, Schuhmacher, Mauerstraße 8, Hth. 3 St.

Ein ant. j. Mann sucht Stelle (Kranke auszuf.), auch als Hausbursche. S. Zeugnisse s. in Diensten. Bäcker's Bdr. Goldgasse 17, Hth. Herrschaftsdienster jeder Branche empf. S. Germania, Däsnern. 5.

Wietb-Verträge

vorräthig im Verlag, Langgasse 27.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 10. März	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	751,7	754,7	756,3	754,3
Thermometer (Celsius) .	+9,1	+9,5	+5,5	+7,4
Lufttemperatur (Millimeter) .	6,2	3,6	4,0	4,6
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	72	41	59	57
Windrichtung u. Windstärke {	N. W.	N. W.	N. W.	—
Witterung {	bedeckt.	sehr heiter.	bölig heiter.	—
Niederschlag (Millimeter) .	—	—	—	—
Frühe kurz feiner Regen.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

(Nachdruck verboten.)

13. März: abwechselnd kühl, windig, Nachfröste, kühnlich an den Küsten.

14. März: vielfach heiter, stidweise Niederschläge, kühl, Nachfröste.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 13. März.

Versteigerung einer Parzelle frei gewordener, noch gut erhaltener Feinier im Hause Frankfurterstraße 88, Nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. 121, S. 33.)

Versteigerung von Büchern und Schreibmaterialien u. im Hause Kirchgasse 27, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 121, S. 33.)

Versteigerung von Brennholz, Balken u. am Abbruch des Hauses Häfnergasse 17, Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 121, S. 33.)

Versteigerung von Schuhwaaren u. im Rhein. Hof, Mauerstraße 16, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 121, S. 33.)

Versteigerung von Mobilien im Hause Webergasse 11, Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 121, S. 33.)

Versteigerung von Spielwaaren, im Römerhalle, Dogheimerstraße 15, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 121, S. 9.)

Versteigerung eines den Carl Gottschalk Eheleuten hier gehörigen Wohnhauses, im Rathhause, Zimmer No. 55, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 121, S. 9.)

Versteigerung eines Nachlasses, bestehend in Mobilien u. im Hause Weitzstraße 25, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 121, S. 9.)

Einreichung von Offerten auf die An- bzw. Abfuhr der Steinkohlen für die hies. Garnison-Kasernen, im Geschäftszimmer der Verwaltung, Rheinstraße 47, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 114, S. 6.)

Holzversteigerung im Viehbrücker Stadtwald, Distr. Bräcker, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 121, S. 9.)

Holzversteigerung im Rauder Gemeinewald, Distr. Steinkopf, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 120, S. 5.)

Holzversteigerung im Engenhäuser Gemeinewald, Distr. Kieselbach 17, Hölle und Allengrund, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 110, S. 5.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Zig.“)

Angelommen in New York der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Sabel“ von Bremen; in Batavia D. „Sumatra“ der Niederland von Amsterdam.

Fremden-Verzeichniss vom 11. März 1893.

Adler.	Führer.	Detmold.	Zench, Kfm.	Cöln	Gallinger, Kfm.	Erfurt
Ramm, Mellentin	Rohrschneider, Berlin	Schauss, Dr.	Usingen	Boos, Kfm.	Berlin	Goetze, Kfm.
Bamberg, Kfm.	Deutsches Reich.	Hotel Kappel.		Weissweiler, Kfm.	Cöln	Witte, Kfm.
Brand, Kfm.	Kochbam, Kalbhof	Jösse, Kfm.	Strassburg	Speier, 2 Kfte.	Frankfurt	Tamm, m. Fm.
Schumacher, Kfm.	Wolf, Kfm. m. Fr.	Taxery, Kfm.	Honn	Uilmann, Kfm.	Berlin	Naack, Kfm.
	Schulze, Architect.	Vier Jahreszeiten.		Mayer, Kfm.	Mannheim	Stolzenberg, 2 Hrn.
Hansen, Wermelskirchen	Fröhlich, Frh.	Schwerin, Graf.	Prenzlau	Gross, Kfm.	Ralf	Walffs, Kfm.
	Lahnstein	Hotel Karpfen.				Hotel Victoria.
Alteesaal.	Einhorn.	Brandt, m. Fr.	Coblenz			Excell, von Melchior, Bonn
Lortz, Hofjuwel.	Willeke, Kfm.	Goldene Kette.				Hotel Vogel.
Würzburg	Rosier, Kfm.	Raub, Leipzig				Wenz, Kfm.
Schwarzer Beck.	Löwensohn, Kfm.	Sanator. Lindenhof.				Wittig, Kfm.
Rohrschneider, Fr. m. Tocht.	Fröhlicher, Kfm.	Jablen, Kfm.	Ohle			Hotel Weiss.
Eisenach	Tiltser, Kfm.	Hotel Minerva.				Rosow, Stud.
Schulze, Postdir.	Süss, Kfm.	Schneegans, Kfm.	Coblenz			Flügel, Kfm.
Weissenfels	Kahn, Kfm.	Nassauer Hof.				In Privathäusern:
Fricke, Schönstedt	Halles, Kfm.	Meyer, m. Fam.	Leipzig			Pension Anglaise.
	Rehman, Bent.	Graf Tykiewitz, m. Fr.	Paris			Black, Frh. Rent.
Central-Hotel.	Z m. Erbpriest.	Giebel, Kfm.	Buhl			Black, Fr. Rent.
Schlachter, m. Fr.	Foegen, Kfm.	Hotel du Nord.				Holding, Frh. Rent.
Offenbach	Mesthaller, Kfm.	Klöhn, m. Fam.	Hamburg			Villa Mainzerstrasse 2.
Leipzig	Nürnberg	Straesens, m. Fm.	Ostende			Carp, Fr. Justizrath.
München	Grüner Wald.	Nonnenhof.				Hotel Pension Quisiana.
	Cohn, Kfm.	v. d. Au	Haarsteeg			Buderus, Hirszenhain
Hotel Dahlheim.	Eggerking, Kfm.	Carlebach, Kfm.	Frankfurt			Tryon, Fr. m. B.
Amsterdam	Carl, Kfm.	Reyher, Kfm.	Hamburg			Tryon, 3 Frh.
München	Hotel zum Hahn.					Smith, Frh.
	Friedrich, Kfm.					England
v. Beggehafoudt, Fr. Russland						England

Sonntag, den 12. März 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Bajantafena.
Residenz-Theater. Nachm. 3 1/2 Uhr: Die Puppenfee. Vorher: Herrmann und Dorothea. Abends 7 Uhr: Die Hochzeit des Karpfens.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Schützengesellschaft Zell. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Krieger- und Militär-Verein. Nachm. 3 Uhr: Gem. Zusammenkunft.
Gesellschaft Edelweiß. Familien-Ausflug.
Gesellschaft Floria. Nachm. 4 Uhr: Ausflug nach Mosbach.
Männergesang-Verein Concordia. Abends 7 1/2 Uhr: Liedertafel mit Ball.
Sänger-Verein. 8 Uhr: Familien-Abend.
Synagogen-Gesangverein. 8 1/2 Uhr: Familien-Abend.
Katholischer Lehrkränz-Verein. 4 1/2 Uhr: Vereins-Nachm. Vortrag.
Spiele.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Vorm. 11 1/2 Uhr: Sonntagschule; Nachmittags von 3 Uhr ab: Freie Vereinigung. Spiele.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Lehrlings-Abteilung, Unterhaltung, Vorträge. 7 1/2 Uhr: Geiell. Zusammenkunft.
Christlicher Arbeiter-Verein. 5 Uhr: Freie Zusammenf. (Vereinshaus.)

Montag, den 13. März.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Zwei glückliche Tage.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Puppenfee. Vorher: Der stille Afficié.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Schützengesellschaft Zell. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Feuerwehr (Kriegerverein). Nachm. 5 Uhr: Übung.
Schreiner-Znunft. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Schuhmacher-Znunft. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Übung der Sanitäts-Miege.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Radfahren.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Sänger-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Sitzer-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8 Uhr: Freie Vereinigung.
Jugendabteilung: Turnen.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 Uhr: Zwangs-
 loier Verkehr. Unterhaltung. Andacht.

Arbeitsnachweis des Christlichen Arbeitervereins Frankenstraße 6 bei Herrn Schuhm. Treibach.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 12. März. 60. Vorstellung. (101. Vorstellung im Abonnement.)
Ouverture von Spohr.

Bajantafena.

Drama in 5 Akten, nach einer Dichtung des Königs Sudrasa, frei bearbeitet von Emil Wohl. Musik von Mühlbacher.

Personen:

Karubatta, aus der Kaste der Brahmanen	Herr Robins.
Nohasena, dessen Ehemann	L. Grüns.
Maitreja, aus der Kaste der Brahmanen, Karubattas Freund	Herr Barmann.
Samithanaka, Schwager des Königs	Herr Friedrich.
Ariata, ein junger Hirt, später König	Herr Neumann.
Bajantafena, Bajadere	Herr Rau.
Mandanika, erste	Herr Eisler.
Zweite	Herr Müller.
Dritte	Herr Graichen.
Vierte	Herr Gai.
Fünfte	Herr Schneider.
Sechste	Herr Taut.
Siebente	Herr Müller.
Achte	Herr Baumann.
Neunte	Herr Roßner.
Ein Vaber, später buddhistischer Bettelmönch	Herr Bethge.
Erster	Herr Dornewag.
Zweiter	Herr Bertram.
Der Oberrichter	Herr Rudolph.
Erster	Herr Börner.
Zweiter	Herr Peyer.
Erster	Herr Gari.
Zweiter	Herr Baumann.
Dirata	Herr Aglitz.
Mandanika	Herr Grobeger.
Natura, ein Spielhalter	Herr Rösch.
Ein Spieler	Herr Grebe.
Erster	Herr Dreier.
Zweiter	Herr Berg.

Staparata, Diener Samithanakas	Herr Schweizer.
Kumbilata, Diener Bajantafenas	Herr Bussard.
Ein königlicher Ausrufer	Herr Brining.
Mandanika, Karubattas Dienerin	Herr Ulrich.
Erster	Herr Spies.
Zweiter	Herr Wink.
Dritter	Herr Schott.
Vierter	Herr Böwe.
Erste	Herr Stengel.
Zweite	Herr Arndt.
Dritte	Herr Koller.
Vierte	Herr Buggert.
Fünfte	Herr Hempel.
Sechste	Herr Rohmann.
Siebente	Herr Dreier.
Erster	Herr Behne.
Zweiter	Herr Dietrich.

Volk, Krieger, Häfcher und Sklaven.

Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluss derselben wieder geöffnet.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Montag, 13. März. 61. Vorstellung. (102. Vorstellung im Abonnement.)

Zwei glückliche Tage.

Schwan in 4 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Adelburg.
Personen:

Friedrich Weinholz	Herr Barmann.
Bertha, seine Frau	Herr Santen.
Elfa, deren Tochter	Herr Lipst.
Hugo Witte, Ingenieur	Herr Robins.
Gertrud, seine Frau	Herr Eisler.
Christine Hollwig	Herr Wolff.
Lütchen	Herr Grobeger.
Joseph Freisinger	Herr Neumann.
Ritter	Herr Bethge.
Frau Ritter	Herr Ulrich.
Edgar, ihr Sohn, Kadett	Herr Demig.
Baummeister Hiller	Herr Friedrich.
Morawes	Herr Rudolph.
Frieda, ihre Tochter	Herr Arndt.
Affessor Göllich	Herr Roien.
Doktor Wernbl	Herr Grebe.
Ausche	Herr Bussard.
Minna, Dienstmädchen bei Weinholz	Herr Rösch.
	Herr Koller.

Ort: Villenkolonie „Waldersee“ bei Berlin.

Dienstag, 14. März. (103. Vorstellung im Abonnement.) **Cavalleria rusticana.** — **Oberst Lumpus.**

Residenz-Theater.

Sonntag, 12. März. Nachm. 3 1/2 Uhr: **Die Puppenfee.** Ausstattung: Pantomime mit Ballet in 1 Akt von J. Hayreiter und F. Gaul. Musik von Joseph Beyer. Vorher: **Herrmann und Dorothea.** Baubeville in 1 Akt von D. Kalisch und A. Weirauch. Musik von Lang. Abends 7 Uhr: **Die Hochzeit des Karpfens.** Baubeville in 4 Akten nach dem Französischen von Durn und Chivot von F. Zell. Musik von Julius Stern.
 Montag, 13. März: **Die Puppenfee.** Vorher: **Der stille Afficié.**

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 12. März, Nachmittags 4 Uhr:

Symphonie-Concert

des Städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters
Herrn Louis Lüstner.

Programm:

1. Ouverture zu „Egmont“ Beethoven.
2. „Kol Nidrei“, Adagio über hebräische Melodien für Violoncell mit Orchester M. Bruch.
3. a) Scherzo aus einem Streichquartett Heinrich IV., Fürst Reuss.
 b) Larghetto aus der 3. Symphonie Spohr.
4. Symphonie No. 5, in C-moll Beethoven.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Sonntag: „Toll.“ Montag: „Hamlet.“
Frankfurter Stadttheater. Orenhaus. Sonntag: „Undine.“ —
 Schauspielhaus. Sonntag: „Die Landpartie nach Königstein.“ —
 „Der Bürgerkapitän.“

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 121. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 12. März.

41. Jahrgang. 1893.

Bekanntmachung.

Montag, den 13. März 1893,
Vormittags 10 und Nachmittags
2 Uhr, werden in dem Hause
Kirchgasse 27 dahier

ca. 2500 Bände Bücher versch. Werke, eine
große Parthie Reisschienen, Winkel, Linialen,
Stahlfedern, Federhalter, Bleisfedern, Tinte,
Schreib- und Briefpapier und Griffeltasten,
1 Stellsleiter, 2 Reale, 3 Bilder, 1 Tisch,
1 Briefwaage, 1 Firmenschild und dergl. mehr

öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt. 397

Wiesbaden, 11. März 1893.

Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Morgen Montag,

den 13. c., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ u. Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr
anfangend:

Letzte große Schuh-Versteigerung
vor Ostern
im Rheinischen Hof,

Cafe der Maier- u. Neugasse.

Es kommen zum Ausgebot:

ca. 500 Paar Confirmanden-Zug- u. Knopfstiefel, Damen-
Schuhe u. -Stiefel, Herren-Schuhe u. -Stiefel, Pantoffel
aller Art, Kinder-Schuhe, 9 Tisch- u. Tafeltücher, Menejer
u. Muster Ausbruch, 2000 Cigaretten, Corned Beef, Kaffee-
Zusatz, 1 Regulator u.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. 412

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

Morgen Montag,

Nachmittags 2 Uhr, versteigern wir wegen Umzug im Hause

11. Webergasse 11. 3:

1 compl. Rußb.-Bett, 1 Eichen-Bettstelle, 1 span.
Baud, 1 Küchenschrank, 1 Nähmaschine, 1 Sopha,
1 Console, 2 Bügeleisen, 1 Källofen, 1 Theke,
1 Real, Koffer, Lampen, 1 schmiedeeis. Fahnen-
schild, Herren- und Damen-Kleider u.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Bureau: Michelsberg 22. 412

Brennholz, Balken, Lagerholz, Bretter u.

versteigern wir morgen Nachmittags 2 Uhr am Abbruch

17. Häfnergasse 17.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren u. Taxatoren.

Bureau: Michelsberg 22. 412

Bekanntmachung.

Morgen

Montag, den 13. März er., Nachmittags 3 Uhr,
versteigere ich zufolge Auftrags

38. Frankfurterstraße 38

eine große Parthie durch Umbau

frei gewordene, noch gut
erhaltene Fenster u.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. 383

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Geschäftslokalitäten: Adolphstraße 3.

Moritzstr. 28, Das Special-Geschäft Moritzstr. 28,
Stb. 1. Stb. 1.

vorgezeichneter

Münchener Leinen-Stickereien

empfehlen sein grosses Lager von

Läufert und Servietten,	Nachttaschen und Wand-
grossen und kleinen	Schonern, Schirm-, Reise-
Decken, Eisdeckchen und	u. Plaidhüllen, Handtüchern
Tabletten,	u. s. w. u. s. w.

zu den billigsten Preisen. 5368

Moritzstr. 28, Fr. K. Amthor, Moritzstr. 28,
Stb. 1. Stb. 1.

Grösste Auswahl am hies. Platze.

Zu den drei Königen,

Marktstraße 26.

Heute Sonntag:

Großes Frei-Concert,

wozu einladet

H. Kaiser. 5385

Butter, 9 $\frac{1}{2}$ Pfd. netto, fco. Nachh. Honig. Eier. Hofstafelbutter Ia,
täglich frisch, 9 $\frac{1}{2}$ Pfd. Mk. 7.50. Blumenhonig II., 9 $\frac{1}{2}$ Pfd. Mk. 5.50.
4 $\frac{1}{2}$ Pfd. Butter, 4 $\frac{1}{2}$ Pfd. Honig, beide Mk. 6.50. Eier, Kronen, schwere,
p. Schaf Mk. 4.20. Gebrüder Bandler & Comp., Monasterzyka (Galizien).

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Aufgabe eines Haushalts versteigere ich am kommenden Mittwoch, den 15. d. M., Vormittags von 9^{1/2} und Nachmittags von 2^{1/2} Uhr anfangend, nachverzeichnete fast neue Wohnungs-Einrichtung u. dgl. mehr im Hause

Saalgasse 38, 2,

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung:

Eine schwarze Salon-Einrichtung: 1 reich geschnitzter Verticow, 1 eleganter Damen-Schreibtisch, 1 Salontisch, 1 vier-eckiger Spiegel mit Aufsatz, 1 Spielstisch, 3 schwarze Stühlchen, 1 elegante Schlafzimmers-Einrichtung, 2 complete feine Betten, elegante Waschk-Toilette und Nachttisch; ferner 1 einzelnes complet. Nußbaum-Bett mit Rohhaar-Matratze, Plümeaux, Kissen, 1 Spiegelschrank, Sessel, Nähtisch, Teppich, 1 neues compl. franz. Eß-Service, sämmtliches Weißzeug, Servietten, Bett- und Tischtücher, alle Arten Küchengeräthe, Gardinen, Gemälde, sonstige Bilder u. dergl. mehr. 401

Die schwarze Salon-Einrichtung wird einzeln ausbezogen und kommt dieselbe gegen 12 Uhr zum Ausgebot.

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator u. Taxator.

Büreau: Kirchgasse 2b.

Vorläufige Anzeige.

Wegen Abreise einer feinen Herrschaft gelangen Ende dieser Woche

Mobilien aller Art,

insbesondere compl. Zimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Möbel aller Art zur öffentlichen Versteigerung. 401

Alles Nähere durch die Haupt-Annonce.

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator u. Taxator.

Büreau: Kirchgasse 2b.

Eva engelische Gesangbücher
mit Anhang 5387
durch Gelegenheitskauf überaus billig!
Ludw. Becker, Papierhdlg.
Kleine Burgstrasse 12 (an der Webergasse).

Saat-Safer,

schöne Probsteier Nachzucht,

empfiehlt in prima Waare billigt

5410

Leopold Marx,
Luisenstraße 4.

Das Trockenlegen feuchter Wände

wird mit Chr. Bartel's Trockenlegmasse am besten und sichersten erzielt. Selbst da, wo alle anderen Mittel bisher erfolglos waren, wird dieses Radikalmittel noch mit dem besten Erfolg angewendet. Der alleinige Vertrieb für Wiesbaden ist mir übertragen und sichere pünktliche und billigste Bedienung zu. 9672

Hochachtungsvoll
Carl Pfaff, Lünchermeister,
Heronstraße 18.

Ein Balkon-Fenster, 3,90 Mtr. hoch, 1,80 breit, ein dito 2,90 hoch, 1,80 breit, preiswürdig zu verkaufen durch
Schreiner **Birk, Adelsheidstraße 42, Hof.**

Frühjahrs-Circular

für alle Berufsarten

—>> und Geschäfte

fertigt in geschmackvollster Ausstattung

die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Kontore: Langgasse 27.

Wiesbaden.

Circulars für:

Weinhandlungen, Hotels und

Fremdenpensionen,

Blumenhandlungen u. Gärtnereien,

Modehandlungen u. Bazar,

Ausstattungs-geschäfte aller Art

etc. etc.

Die Neuheiten

der

Frühjahrs-Saison

in

Damen-Kleiderstoffen und
Damen-Confection

sind eingetroffen.

Costumes in Wolle von 18 Mark an.

Gebr. Rosenthal, Langgasse 39.

Alleiniger Inhaber:

Gustav Rosenthal.

5412

Neell und gut

kauft man im

Leipziger Parthiewaaren-Geschäft,

Heronstraße 21, Part. (kein Laden),

Damen-Strümpfe 25 Pf., Kinder-Strümpfe 10 Pf., Kinder-Handschuhe 6 Paar 50 Pf., Damen-Handschuhe (Halbleide) 3 Paar 1 M., Damen-Chemisettes in Batist und Siderie 50 Pf., 1 Dgd. Tragen 1 M., 1 Dgd. Manschetten 1 M., elegante Gravatten in Seide 25 und 50 Pf., Kinder-Kleidchen, Kinder-Mäntel, Knaben-Anzüge, Jaquettes und Regenmäntel werden Veränderung halber zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

GROSSE Geld-Lotterien
 Mariburger 1/3 Mk. 11/4 10 Mk.
 Hauptgewinne: 30/100 3 Mk. 30/100 5 Mk.
 90,000, 40,000 10,000 Mk.
 u. 8. W.
 Ferner empfehle:
 Loose à 2 Mark, auf je 2 Loose
 ein Treffer.
 Hauptgewinn:
 300,000, 200,000, 100,000,
 50,000, 30,000, 20,000 Mk. etc.
Paul Bischoff, Berlin C.
 Bernstrasse 25.
 Porto und Liste 30 Pfennig extra.

(E. B. 3323) 33

Die Porzellan-, Krystall- und Glaswaaren-Handlung

von

J. Eidam, Al. Burgstraße 1,

empfehlte in größter Auswahl complete Einrichtungen,
wie Ergänzungen für Hotels und Haushalt zu bekannt
billigsten Preisen. 5338

Schönes Haar

und fleibsame Frisuren sind eine Zierde der Damen. Gewollte,
verschlungene und vom Hintertopf absteigende Frisuren sind modern.
Da die meisten Damen Mangels eigener Haare diese Frisur nicht her-
stellen können, so empfehle hierzu Strähnen von 70 Cmt. Länge, genügend
stark, zu 25 Mk. Kein deutscher Friseur ist im Stande, wenn er, wie ich,
reell verfährt und nur prima weiches Schnitthaar verwendet, dieselben
billiger herzustellen.

Damen, welche obigen Preis nicht anwenden wollen oder können,
lieferen von minderwertigem oder Ausfallhaar die Strähnen oder auch
ganze Flechten schon von 3 Mk. an. 5389

Willh. Sulzbach, Fabrik künstlicher Haararbeiten,
Damen- u. Herren-Friseur, Goldgasse 22, Laden.

Tapeten

verlaufe, um zu räumen, das Stück in Gold u.
Glanz zu 15, naturell zu 12 Pf. 5306

Wunderlich, Wilhelmstraße 85, Schierstein.

Frischen Waldmeister (Maifrüchter), vollsaftige Orangen

empfehlte billigt

Kirchgasse 38. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 38.

Neues amerik. Speisefett

per Pfd. 70 Pf.,

ganz vorzüglich zum Backen und Braten, empfiehlt 5415

Hch. Eifert, Rengasse 24.

Guter bürgerlicher Mittagstisch. Nah. Wellmünd. 41, Stb. Bart.

Sausend

schöne **Pietern-Weinbergspfähle**, 2 vollst.
Einspanner-Wagen und eine neue Hobelbank sind
abzugeben bei **H. Moos,** Grotter Mühle bei Schierstein.

Verloren. Gefunden

Mein „Fox“,

junger weißer Fuchsterrier, mit einem dunkel-grau gestreuten
Ohr und Auge, auf der Stirn ebensolcher kleiner Fleck, ist
verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben bei
Willy Martini, Philippsbergstraße 47.

Verloren vor 14 Tagen ein grüner Plüschbeutel mit Inhalt. Um
Rückgabe gegen Belohnung Kellerrstraße 5, 2 L., wird gebeten.

Eine Leder-Pferdedecke verloren von Dieblich nach Wies-
baden. Abzugeben gegen Belohnung Steingasse 9.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Freitag Morgen entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden
unser lieber Vater, Schwager und Großvater, **Philipp Meh,** im
74. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Philipp Meh.

Wilhelmine Schwarz, geb. Meh.

Marie Ranspott, geb. Meh.

Die Beerdigung findet Montag, Nachmittags 2 Uhr, vom
Leichenhause aus statt.

Dankagung.

Für die viele Beweise herzlicher Theilnahme bei der
Beerdigung unseres ungeliebten Sohnes, Bruders,
Neffen und Bräutigams,

Jakob Anton Napp,

sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers **Lieber**
und die zahlreichen Blumenpenden sagen wir unsern tief-
gefühltesten Dank. 5406

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Daniel Napp.

Mina Napp.

Wiesbaden, den 11. März 1893.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an unserem
schweren Verluste, sowie für die reichen Blumenpenden sagen wir
unsern herzlichen Dank.

Ph. Funk und Frau.

Wiesbaden, den 9. März 1893.

Sargmagazin Bahnstraße 3.

Friedrich Birnbaum. 2665

Sargmagazin Hochstraße 8.

Carl Rau, Schreinermeister. 21264

Das

Grabmonumenten-Geschäft

von

C. Jung Wwe.,

gegr. 1867,

Platterstraße 104, links vom neuen Friedhof,

empfehlte sein großes Lager in **Grabdenkmälern**
aus schwed., belg., deutschen Graniten, Spheniten,
carrarischem Marmor und Sandsteinen in allen
Formen und Größen zu den billigsten Preisen.
Reichhaltiges Lager aller Einfassungen, sowie Ketten-
ständer und Gitter in Guß und Schmiedeeisen nach
neuesten Mustern.

4418

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag, den 14. und Mittwoch, den 15. d. M., läßt Herr Maas wegen Umzug in seinem Laden

4. Grosse Burgstrasse 4

eine große Parthie (neueste Mode) Damen- und Kinder-Mäntel, Blousen, Tricottailsen, Wäsche 2c. 2c.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Reinemer & Berg, Auktionatoren und Taxatoren.

Büreau: Michelsberg 22.

412

Otto Herz & Comp.'s

Schuhe und Stiefel

für Damen, Herren und Kinder

werden nur aus den besten Materialien angefertigt und sitzen außerordentlich bequem am Fuße.



„Balmoral“

Alleinige Verkaufsstelle

für Wiesbaden und Umgegend



Langgasse 18,

im früheren Laden des Herrn J. Hertz.

5396

Turn-Gesellschaft.



Samstag, 18. März d. J..

Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr,

in unserer Turnhalle, Bellrichstraße 41:

**Humoristische
Abend-Unterhaltung
mit Tanz.**

Nur Mitglieder und deren nächste Angehörige haben Zutritt. Einlaß-Karten sind am Saal-Eingang ohne Ausnahme vorzuzeigen.

286

Der Vorstand.

Gesellschaft „Floria“.

Heute Sonntag, den 12. März er.:

Ausflug nach Mosbach

(Saalbau „Zur Stadt Wiesbaden“),

wozu wir Freunde und Gönner ergebenst einladen.

Der Vorstand.

Soziale (antisemitische) Volkspartei.

Nächsten Mittwoch, den 15. März, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Mitglieder-Versammlung im oberen Saale des Deutschen Hofes, Goldgasse 2a. Vortrag über Zweck und Ziele des Vereins. Freunde und Gesinnungsgenossen haben freien Zutritt. Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Vorzügl. englisches Sicherheits-Zweirad billig zu verkaufen
Ellenbogengasse 3.

5341

Gewerbegericht zu Wiesbaden.

Jeden Dienstag Abend von 8 1/2—10 Uhr kann jeder klageführende Arbeiter Rath und Auskunft erhalten in der Restauration Eller, Schwalbacherstraße 3.

498

„Kathol. Kirchenchor.“

Heute Sonntag, den 12. März, Abends 8 Uhr,

begeht derselbe im Saale des Lesevereins eine gesellige Nachfeier des herrlichen

Papst-Jubiläumsfestes.

wozu die verehrten Damen, die bei Gelegenheit dieses Festes den Chor in so überaus freundlicher Weise unterstützt und verstärkt haben, herzlich eingeladen werden.

259

Der Vorstand.

Krieger- und Militär-Verein.

Heute Nachmittag, um 3 Uhr beginnend, findet auf dem Nassauer Bierkeller, Frankfurterstraße, geselliges Zusammensein mit Familie statt.

258

Zu zahlreicher Betheiligung ladet ein

Der Vorstand.

Gesangverein**„Wiesbadener Männer-Club.“**

Am nächsten Dienstag, den 14. März, Abends 8 1/2 Uhr, findet im Vereinslokale „Zur Mainzer Bierhalle“, Mauergasse, unsere

ordentliche General-Versammlung

statt.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht des Präsidenten; 2) Bericht des Kassiers; 3) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Kommission; 4) Neuwahl des Vorstandes; 5) Abstimmung über Angemeldete und 6) sonstige wichtige Vereinsangelegenheiten.

Indem wir uns beehren, unsere Ehren-, active und unactive Mitglieder hierzu freundlichst einzuladen, bitten wir dringend, der Wichtigkeit der Sache wegen, um allseitiges Erscheinen.

498

Der Vorstand.

Gesangverein „Liederkranz“.

Dienstag, den 14. März, Abends 9 Uhr, findet unsere alljährliche

General-Versammlung

im Vereinslokale zum „Thüringer Hof“ statt.

Um vollzähliges Erscheinen der activen, sowie unactiven Mitglieder ersucht

498

Der Vorstand.

Dante-Vorlesungen und Erklärung

des Herrn Prof. Dr. Zini im Int. Sprach-Institut, Geisbergstraße 10, 1.

Entree: 2 Mk., Dugendbilletts 18 Mk., für Schüler à 1 Mk.

Club Edelweiss.

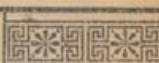
Heute Sonntag, den 12. März:

Ausflug nach Biebrich

(Hotel Bellevue),

worauf wir nochmals aufmerksam machen.

Der Vorstand.

**Unterricht**

Eine junge Engländerin ertheilt Unterricht zu mäßigen Preise Offerten unter M. L. M. 514 an den Tagbl.-Verlag.

Engländerin ertheilt engl. Unterricht. Näh. i. Tagbl.-Verl. 4689

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Italienisch lehrt ein gründl. Kenner Italiens, seiner Sprache und Literatur. Näh. Weillstraße 11, von 1—2 Uhr.

Italienisch, Französ. d. Prof. d. betref. Länder, Spanisch, Englisch.

Int. Sprach-Institut, Geisbergstrasse 10, 1.

Französisch, Englisch u. Deutsch in allen Fächern von staatlich gepr. Lehrerin. Stiftstraße 19, B., 12—1 Uhr. Dasselbst einige Damen für franz. Kurs. gesucht.

Dame professeur diplômée à Paris donne des leçons de français dans toutes les branches. Louisenplatz 3. Part. chez elle de 12 à 1 h.

Etudes profondes de la langue française par Mademoiselle A. Mercier. Maitresse de langue. (Heure de réception. 1—2.) Taunusstrasse 17, 2. étage.

Von längerer Reise zurückgekehrt, nehme ich meinen Unterricht in praktischer Buchführung u. Sprachen wieder auf.

L. W. Schmidt, Geisbergstraße 5, 2.

Jg. Weichartsmann sucht gründl. Clavier-Unterricht. Weillstraße 18.

Musik- und Gesang-Unterricht.

Empfehle mich als academisch gebildete Clavier- und Gesangs-Lehrerin. Die besten Referenzen stehen zur Seite. Prospekte gratis!

Anmeldungen in meiner Wohnung Dohheimerstraße 2, Part. r.

Achtungsvoll

Frau Bella Fichter.

Clavier-Unterricht ertheilt gründlich eine Dame Rheinstraße 62, 3.

Gründl. Zither-Unterricht ertheilt s. mäh. Fr. Frau Marie Glöckner, Hirschgraben 5, am Schulberg, 1 Tr. 1.

2062

Eine conservatorisch ausgebildete, mit vorzähl. Zeugnissen versehene

Gesang- u. Clavier-Lehrerin ertheilt Unterricht a. mäh. Preise. Off. u. B. B. 530 a. d. Tagbl.-Verl. 4339

Unterricht im Chromomalen incl. Aufziehen u. transparent machen d. Bilder v. i. einem Aufzug v. 20 St. s. Fr. v. 15 Mk. gründlich gelehrt. Näh. im Tagbl.-Verlag.

2631

Herren-Niege.

Beginn des Sommer-Kurses den 4. April. Herren, welche sich an den gymnastischen Übungen meiner Niege beth. möchten, wollen Ihre werthe Adr. mir gefl. zugehen lassen. Übungsstunden Dienstags und Freitags von 7—8 Uhr.

4820

Kob. Seib. staatl. gepr. Turnlehrer, Hermannstraße 10, 2.

Praktische Kindergärtnerinnen werden ausgebildet. Mädchen unentgeltl. die Spiele und Beschäftigungen d. Kindergartens erlernen. Näh. von 5—9 Uhr Börsenstraße 18, 1.

5353

Für Januar und Februar eröffne einen

Extra-Kursus im Zuschneiden

sämmtlicher Damen- und Kinder-Kleider, nur neueste Schnitte, nach einfachstem System zu der Hälfte des bisherigen Preises. Erfolg garantiert. Beginn jeden Montag, wozu Anmeldungen täglich angenommen werden bei Fr. Stein, acad. gepr. Lehrerin, Nerostraße 46, Ecke der Röderstraße, 1 Tr.

Anmeldungen, welche noch vor dem 10. März stattfinden, werden noch zu halbem Preise berücksichtigt.

4625

Gepr. Handarbeitslehrerin erth. Unterr. Näh. Tagbl.-Verl. 4113

Gründl. **Zusammenbau-Unterricht** nach bewährtem System ertheilt Confection Schreiber, Gustav-Adolfstraße 6, 3297

Frauen und Mädchen,

welche Damen-Schneiderei, Maßnehmen, Zuschneiden, sowie Anfertigung von Damen- und Kinder-Garberoben zur Begründung ihrer Ertüchtigung gründlich erlernen wollen, wird Frau **Luttsch**, Lehr-Institut, Langgasse 3, bestens empfohlen. Beginn der Kurse jeden Montag. Damen fertigen ihre eigenen Costüme an. Erfolg garantiert.

Unterricht im Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinder-Kleidern wird gründlich erteilt. 23944

Frau **Glück**, Kirchgasse 10, 2. Et.

Wichtig für Damen.

Den geehrten Damen von Wiesbaden und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich meinen **Zuschneide-Kursus** eröffne, u. nach dem bis jetzt noch nicht übertriebenen und so sehr leicht verständlichen System **Leninger** in allen Theilen der Mode der jetzigen Saison beim Lernen nachkommen werde. Die Unterrichtsstunden beginnen am 1. März, wobei es jeder Schülerin leicht gemacht wird, sich Alles nach dem neuesten Schnitt rasch in Übung zu bringen. Die Damen fertigen ihre eigenen Toiletten an und wird für besten Erfolg garantiert. 4207

Henriette Löhr,

Nerostraße 9.

Auch werden Taillen zur Anprobe gemacht.

Der

Zuschneide-Kursus

nach System **Grande**, incl. Wiener und Pariser Schnitt, nebst Anfertigung aller Damen- u. Kinder-Garberoben nach den neuesten Journalen, beginnt am 1. und 15. jeden Monats. 5287

Louisenstraße 5. Frau **Aug. Roth**, Louisenstraße 5.

SPECIALGESCHÄFT
für Möbeltransport
Aufbewahrung,
Verpackung.

L. RETTENMAYER.
Bureaux & Möbelspeicher
WIESBADEN.

ETABLIRT 1842.
Prompte
Spedition
Reise-Effekten
nach allen Plätzen der Erde.
Täglich = mehrmalige =
regelmässige Abholung.

Miethgesuche

Kleines Häuschen in od. bei Wiesbaden, enthaltend 6 Wohnräume nebst Zubehör. per 1. April zu miethen gesucht. Off. zu richten an **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 5078

Gesucht pr. 1. Juli

eine Wohnung von 5 geräumigen Zimmern nebst reichlichem Zubehör. Offerten nebst Preisangabe unter **C. J. 179** an den Tagbl.-Verlag. 5299

Für feineren Pensionatsbetrieb geeignete größere Etage oder mittl. Villa zu miethen gesucht. 5391
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Bier bis fünf Zimmer

m. Küche w. f. e. Arzt in guter Lage gesucht. Off. sub **H. H. 162** an den Tagbl.-Verlag. 5205
Nahe der Bahnhofstr. für sof. od. 1. April, 2-3 Zim., Küche u. Zubeh. Off. m. Preisang. u. Chiffre **P. H. 169** a. d. Tagbl.-Verlag.
Zwei Eheleute ohne Kinder suchen eine kleinere Wohnung. Es kann auch Haus- u. Gartenarbeit übernommen werden. 5382
Näh. im Tagbl.-Verlag.

Permanenter Miether sucht größeres Zimmer oder Zimmer mit Cabinet (separ. Eingang erwünscht) preiswürdig bei kinderl. Leuten oder einz. Dame zu miethen. Angebote mit Preis werden unter **M. 10** hauptpostlagernd Wiesbaden erbeten.

Drei möblierte Zimmer, Küche, 1. Etage, im Nerothal oder nächster Lage per April, Mai u. Juni zu miethen gesucht. Gef. Offerten mit Preis an die Immobilien-Agentur 5344
Carl Specht, Wilhelmstraße 49.

Best. möbl. Zimmer von selbstständ. Kaufmann bei einer Witwe od. best. Familie zu miethen gesucht. Offerten u. J. C. 53 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Pension gesucht.

Für ein 16-jähriges gebildetes Mädchen, kath., wird zur weiteren Ausbildung eine kath. Familie oder Pensionat gesucht, wo dasselbe Gelegenheit findet, sich gesellschaftlich und praktisch zur Führung eines Haushaltes heranzubilden. Pensionspreis nicht unter 600 Mark. Off. unter **H. D. 1340** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Adm.** 108

Pension Elisabethenstraße 19.

Vorzügliche Küche. Bäder im Haus. 2161

Pension. Haus Emserstraße 13, in schönem Garten gelegen, Süd-, sind Zimmer, mit und ohne Cabt., mit voller Pension zu haben. 2685

Emserstraße 19, Villa Friede, möbl. Zim., p. Woche 5-15 Mk., Pens. p. Tag 2 Mk. u. h., d. monatl. Miete Ermäß. Bad i. S. 2322

Villa Brema,

Frankfurterstraße 14.

Feine Fremdenpension, nahe den Kuranlagen. Zimmer, mit und ohne Pension, frei geworden.

Villa Nerothal 7

(am Kriegerdenkmal).

Möblierte Zimmer und Wohnung m. f. guter Pension zu vermieten. Gartenbenutzung. 5187

Pension Villa Nerothal 10,

am Kriegerdenkmal.

Möblierte Zimmer mit Pension.

Barf-Villa Sonnenbergerstr. 6

möblierte Wohnungen verschiedener Größe. Pension. 3285

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 31.

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden. 2204

Pension Taunusstraße 1,

Ecke d. Wilhelmstr., schöne gr. Südzim. Preis mäßig.

Schüler findet gute Pension u. Aufstich bei früherer Lehrerin.

Wairamstraße 14/16, 2 L. 5217

Schüler i. g. Pension in bürgerl. Familie. Näh. Tagbl.-Verl. 3515

Pension.

Schüler erhalten gute Pension. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1582

Ein auch zwei Schüler der höheren Schulen, oder auch jüngere Postbeamten finden vollständige Pension pro Monat zu 45 Mk. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 2182

Anaben-Pension auf dem Lande.

Anaben, die in den unteren Classen der Gymnasien zurückgeblieben sind, oder wegen schwacher Gesundheit Landluft genießen sollen, erhalten bei guter körperlicher Pflege sorgfältigen Unterricht bis zu Obertertia. Wehen i. Taunus. Montanbruck, Pfarrer. 4830

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Meine Villa Alexandrastraße 3 steht per sofort anderweitig zu vermieten. 2088

Otto Laux, Alexandrastraße 10.

Villa Kapellenstraße 79, gesund. Höhenlage, am Walde, enth. 13 Zimm., Balk., reichl. Zubeh., Garten, event. Stallung, ist ganz oder geth., preisw. zu verm. Näh. Wilhelmstr. 42a, Engl. Magazin. 1190

Villa Mainzerstraße 17

zu vermieten (nicht etagenweise), ev. auch zu verkaufen. Einzusehen von 11-12 und 2-4 Uhr. Näh. Mainzerstraße 15a. 2605

Nl. Villa Mainzerstraße 32a

3 Zimmer, 2 Siebelmanfarde-Zimmer, Küche etc., zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 41, 1. 5004

Villa zum Alleinbewohnen, 8 Zimmer, reichliches Zubehör, in nächster Nähe des Kurhauses, auf Juli oder später zu verm. oder zu verk. Näh. zu erfragen Erathstraße 9.

Geschäftslokale etc.

Per 1. April eine Wirtschaft mit Inventar an vermieten. In ertragen im Tagbl.-Verlag. 5254

Eine Wirtschaft mit Branntwein-Ausgang ist anderer Unternehmungen halber sofort zu vermieten durch die Agentur von **Daniel Kahn**, Sedanstraße 10, 1. 5388

Marktstr. 12 ar. Entree, mit ob. ohne 5-7 Räume u. Hof, p. 1. Juli. 4519

April 1893.

Gr. Burgstraße 4, dicht bei der Wilhelmstraße, ist ein eleganter mittelgroßer Laden mit breitem Schaufenster mit oder ohne Hinterzimmer zu vermieten. Näh. bei Herrn **Chr. Glücklich**, oder Wilhelmstraße 42a, 3. St. 4519

Schwalbacherstraße 17, gegenüber der Infanterie-Kaserne, schöner Laden mit Ladenzimmer, event. Wohnung dabei, per 1. April oder früher zu vermieten. In ertr. Friedrichstraße 47, Metzgerladen. 24658

Ein schöner Laden mit Ladenzimmer, event. Wohnung dabei, per 1. April oder 1. Juli zu vermieten. Derselbe würde sich gut eignen für Schreibmaterialien. Näh. Friedrichstraße 47. 5151

Der Laden (jetziger Inhaber **L. Strauss**) ist per 1. April zu vermieten. 1493

Hotel „Zum Adler“, Langgasse 32. 1493

Für **Buch- u. Modewaaren-Geschäft** sehr geeigneter Laden ist billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3082

Laden mit Cabinet in bester Lage vom 1. April bis 1. Juli zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5121

Ein für **Buchbinderei, Schreib- u. Portefeuillewaaren-Geschäft** sehr geeigneter großer Laden mit Werkstätte billig zu vermieten. Wo? jagt der Tagbl.-Verlag. 3083

Werkstätte 36 eine Werkstätte zu vermieten.

Moritzstraße 44 Werkstätte, geräumig, mit oder ohne Wohnung, geeignet für Schreiner, Lackierer etc., per 1. April zu vermieten. 2623

Schwalbacherstr. 29 ar. u. H. Werkst. u. Hofraum z. verm. R. im 1. St. 4775

Lagerplatz, umzäunt, eine Halle, Kalkgrube etc. etc., bequeme Einfahrt, für jeden Geschäftsbetrieb, auch als Werkstätte, Kohlenlager etc. passend, per sofort abgegeben bei **Heim**, Dohheimerstraße 30, 1. 4775

Schwalbacherstr. 29 Heubehälter u. Hof, a. Keller, z. verm. R. 1. St. 4775

Wohnungen.

Adelheidstraße 36, Part., eine sehr schöne Junggesellen-Wohnung, 3 Zim. mit Balkon und Zubehör, abgeschlossen, für 1. April. 4901

Adelheidstraße 71 ist im Hinterhaus eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. P. 2297

Adolphstraße 5, 2. St., Wohnung, 4 Zimmer, Küche, 2 Manjarden auf gleich oder 1. April zu vermieten. 956

Blücherstraße 4, Part., ist ein freundliches Zimmer, Küche, Manjarden und Keller auf 1. April zu vermieten. 5083

Blücherstraße 4 ist 1 großes helles Zimmer nebst Küche an nur ruhige Leute ohne Kinder zum 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Part. 4775

Blücherstraße 16

schöne Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten; daselbst 1 leeres Zimmer an eine ruhige Person zu vermieten. 4957

Blücherstraße 20, 2. St., Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Manjarden, Verlegung halber billig zu vermieten. 24104

Große Burgstraße 12, 1. St., Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 24104

Delaspeestraße 4 ist eine Wohnung von 4 Zimmern an ruhige Familie zu vermieten. 717

Emserstraße 65 ist die 2. Etage, 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör, oder das Hochparterre, 6 Zimmer mit Zubehör und Gartenbenutzung an ruhige Leute zu vermieten. Auf Wunsch kann ein Frontispizimmer mit abgegeben werden. 2061

Feldstraße 17 ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, auf 1. April vermieten. 519

Geisbergstraße 13 eine H. Dachwohnung auf 1. April zu verm. 4963

Goethestraße 1 c hohelegante neue Wohnung von 3 großen hellen Zimmern, Balkon mit schöner Aussicht, großer Küche mit Kalt- und Warmwasser-Einrichtung, Speisekammer, 2 Manjarden, 2 Keller etc. sofort oder 1. April an ruhige Mieter zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 3372

Goethestraße 10 herrschaftlich ausgestattete Wohnungen, 6 Zimmer Bad, Balkon, Zubehör, zu vermieten. 4132

Gumboldtstraße 7 und 9 hohelegante Wohnung, von 8 und 6 Zimmern mit je 2 großen Balkons und reichlichem Zubehör. Näh. daselbst. 5424

Jahnstraße 26, 1. St., eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Manjarden, zum Preise v. 750 Mk., oder eine schöne Wohnung v. 4 Zimmern, Küche u. Zubehör (600 Mk.) zu verm. 4614

Jahnstraße 42, Neubau, sind schöne Wohnungen, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 24864

Villa Kapellenstraße 79, gesund. Höhenl., a. Balde, 5-8 Zim., Ball. u. Gart. preisw. zu v. Näh. Wilhelmstraße 42a, b. **Wegner**. 815

Karlstraße 7, u. d. Rheinstraße, ist die erste Etage, 4 Zimmer und Zubehör, zum 1. April, event. auch sofort zu vermieten. 2110

Kellerstraße 11, Gartenhaus, 3 Zimmer, Küche und Keller, Closets im Glasabschluß, auf 1. April zu vermieten. Näh. Kersstraße 25, beim **Spengler Sauter**. 1707

Kirchgasse 9 schöne abgeschl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April, event. früher zu vermieten. 280

Sintere Mainzerstraße Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu verm. Näh. Spiegelgasse 8. 3592

Marktstraße 12, 4. St., 4 Zimmer mit Balkon u. Zubehör. 3592

Marktstraße 12, 4. St., 2 Z. mit o. ohne Balkon, Küche und Zubehör. 3592

Moritzstraße 27 ist zum 1. Juli die bisher von Herrn **Architect Euler** bewohnte 2. Etage, 5 Zimmer mit Balkon und reichlichem Zubehör, zu vermieten. 5075

Moritzstraße 27 sofort 1. Etage, bestehend aus 5 schönen Zimmern mit Balkon und reichlichem Zubehör, zu vermieten. 5076

Moritzstraße 38 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern und reichlichem Zubehör, zum 1. April event. später zu vermieten. Näh. daselbst von 10-1 Uhr. 4547

Wöhringstraße 5 Barterre-Wohnung u. 2. Etage von je 5 Zimmern u. Badezimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1130

Dranienstraße 33 erste und dritte Etage, elegante Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör (ganz oder geteilt) per 1. April ev. sofort preiswürdig zu verm. Näh. Dranienstraße 35, P. 4350

Dranienstraße 33, Seitenbau Part., ist eine abgeschlossene Wohnung, best. aus 1 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. April preisw. zu verm. 5283

Philippstraße 43 u. 45 ist eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, u. Gartenbenutzung, auf sofort oder 1. April zu verm. Näh. Philippstraße 20, P. 1. 2814

Philippstraße 20, 2. Etage, 6 Zimmer nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Stb. Part. 4817

Rheinstraße 20 ein Zimmer nebst Küche, Dachboden, per 1. April zu vermieten. Näh. Seitenb. Part. 4818

Rheinstraße 66, Part., 1 Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf sofort zu verm. Näh. auf dem Bureau des Justizrath **Dr. Stehert**. 1703

Rheinstraße 79 Barterre-Wohnung, 8 Zimmer mit Zubehör, ganz oder auch geteilt in 2 Wohnungen à 4 Zimmer, per 1. April zu vermieten. 3390

Ede der Mader- und Kersstraße 46 ist die Wohnung in 1. Etage mit Balkon, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Manjarden u. i. w., Abreise halber auf 1. April 1893 zu vermieten. Näh. daselbst. 22890

Schlichterstraße 7 ist die dritte Etage, Balkon, 6 Zimmer, Bad, Speisekammer und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend und auf das Comfortabelste eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten. 427

Schlichterstraße 10 ist das erste Obergeschoß, 6 Zimmer, Badezimmer, nebst allem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. 4103

Schwalbacherstraße 3, 2. St., Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. im Laden. 5090

Schwalbacherstraße 41 Frontpion-Wohnung, 1 Zimmer und Manjarden, auf 1. April an eine Dame zu vermieten. 3176

Stritzstraße 11, Part., ist eine abgeschlossene Wohnung von drei Zimmern, Küche, Manjarden, 2 Kellern an einzelne ruhige Leute zum 1. April zu vermieten. Näh. im 2. St. 1390

Wakramstraße 6 eine Manjarden-Wohnung v. 8 Zimmern mit Wasser, Closet und Veranda per sofort zu vermieten. Näh. Metzgerladen. 1578

Wilhelmsplatz 8 ist die Barterre-Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. 1578

Wilhelmsplatz 7, 2. 1578

Wilmshülstraße 20 große u. H. Wohnung sofort oder später zu vermieten. 3724

Villa Wilmshülstraße 27 ist eine Vierzimmer-Wohnung mit Balkon, Garten, auf gleich oder später zu vermieten. 2999

Weilstraße 10, Vorderhaus 1. St., Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 3724

Westendstraße 16 (Gedhaus) sind schöne Wohnungen von 4 Zimmern, Balkon und allem Zubehör sofort zu verm. Näh. im Hause. 4601
Westendstraße 16 schöne Wohnung von drei Zimmern und Zubehör. Näh. im Hause. 4532
Wörthstraße 1 Wohnung, 3 Zimmer u. Zubehör, zu vermieten. 3727
Wörthstraße 8 schöne Mansardwohnung auf 1. April zu verm. 5012
In dem Neubau Paulinenstraße sind herrschaftl. Wohnungen für Juli od. October zu vermieten. Näh. zu erf. Grathstraße 9.

Für Ärzte, Rechtsanwälte oder Pension sehr geeignete feine Wohnung in der vorderen Taunusstraße, enthält sieben große schöne Zimm., Badz. und reichl. Zubehör, per 1. Juli preiswürdig zu vermieten. Näh. bei
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Altville. Eine Wohnung, 4 große Zimmer, Küche u., mit schöner großer Veranda, ist per 1. März zu verm. Näh. bei **Ferdinand Kremer, Altville.** 1591

Möblierte Wohnungen.

Geisbergstraße 5 gut möblierte Bel-Etage, 7 Zimmer, Küche u. auch getheilt, zu vermieten. 2081
Taunusstraße 43 fein möblierte Wohnung, 1. Etage, zu verm. 5022

Wilhelmstraße 8, Part.

elegant u. bequem eingerichteter großer Salon, zwei Schlafzimmer, Küche nebst Zubehör, außergewöhnlich billig. Einm. am Hause. 5359

Eine feine möbl. Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Küche (compl. eingerichtet), ist sehr preiswürdig per sofort zu vermieten. Die Lage ist eine sehr schöne und in der Nähe des Kochbrunnens u. Näh. b. **Otto Engel, Friedrichstr. 26.** 5249

Möblierte Zimmer.

Adolphstraße 5, Seitenb. r., 1. Et. r., ist ein freundliches möbliertes Zimmer zu vermieten. 4160
Adolphstraße 5, Stb. 1. 2 St. l., kann ein besserer Herr ein schönes möbl. Zimmer mit oder ohne Pension erhalten. 4868
Albrechtstraße 4, Stb. 2, ist ein einf. möbl. Zimmer mit sep. Eingang sofort zu vermieten. 4834
Vertramstraße 12, 2 St. l., ist ein schönes möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, auch getheilt, preisw. zu vermieten. 22025
Wiesstraße 2, 1, großes, gut möbl. Zimmer zu verm. 22025
Wiesstraße 9 schon möbl. Parterrezimmer sofort oder später zu verm. 4185
Dohheimerstraße 23 ist ein möbliertes Zimmer sofort abzugeben. 5286
Elisabethenstraße 13 schön möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 5286
Güntherstraße 19 einz. u. zusammenh. möbl. Zim. (p. Mon. 15-40 Mk.) mit Pension (50-80 Mk. monatlich) zu verm. Bad im Hause. 24882
Krausenstraße 2 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 5257
Krausenstraße 10, 3 St., ein fr. möbl. Zimmer zu vermieten. 5257
Krausenstraße 19, 3, schön möbl. Zimmer (ev. Clavierben.) abzugeben. 4863
Goldgasse 20 ein möbliertes Zimmer mit Frühstück für 12 Mk. monatlich zu vermieten. **E. Rücking.** 4664
Goethestraße 1 ein Zimmer an ein anst. Mädchen zu verm. 3545
Selenenstraße 2, 2 l., hübsch möblierte Zimmer, auch Pension. 5177
Selenenstraße 23, 2 St., können zwei Herren möbliertes Zimmer nebst Pension auf 1. April erhalten. 1405
Sellmundstraße 13, 3 St. l., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3787
Sellmundstraße 53, 2, groß, gut möbl. Zimmer an zwei sol. Herren zu vermieten. 4005
Sermannstraße 2, 1 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 3601
Sermannstraße 2, 2 St., möbl. Zim. mit od. ohne Peni. zu vm. 4076
Sermannstraße 12, 2, möbl. Zim. mit g. Peni. 40-45 Mk. zu v. 4076
Serrgartenstraße 7, Stb. 2 St., ist ein sch. möbl. Zimmer billig zu vermieten. 5386
Sirsgarten 6, 2 St., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3619
Zahnstraße 8, 2, schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 4850

Narlsstraße 23, Part., ein Zimmer, möbliert oder unmöbliert, per April zu verm. 4878
Kirchgasse 29 schon möbl. Zimmer a. e. Herrn zu verm. 5388
Louisenstraße 5, Gartenhaus 3. St. r., schon möbl. Wohn- u. Schlafzimmer auf 1. April billig zu vermieten.

Louisenstraße 12, Seitenb. 3, möbl. Zimmer zu v. **Weissmantel.** 4999
Louisenstraße 43, 2 links, möbliertes Zimmer zu vermieten. 3795
Michelsberg 18 möbl. Zimmer zu vermieten. Zu erf. Part. im Waschegeß. 4433

Moritzstraße 12, 2 St., schönes möbliertes Zimmer mit oder Pension sofort zu vermieten. 2311
Moritzstraße 12, Mittelbau 3 St., ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 3599

Moritzstraße 23, Part., ein großes gut möbl. Zimmer für 1-2 Herren sofort zu vermieten. 4605

Moritzstraße 32, Stb. Part., möbl. Zimmer billig zu vermieten. 4208

Moritzstraße 42, Mesgerl., schön möbl. Part.-Zimmer zu verm. 5174
Nerostraße 13, 2, großes möbl. Zimmer (nahe dem Kochbrunnen) zu vermieten. 5289

Oranienstraße 33, Bel-Etage, 1-2 schön möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst.

Philippstraße 9 bei Frau **Rücker**, Wittve, ein freundliches möbliertes Zimmer zum 1. April billig zu vermieten. 5409

Röder-Allee, Eingang Feldstraße 1, 1 Tr., ein freundlich möbliertes Zimmer mit sehr guter Pension billig auf sofort zu vermieten. 5320

Schulberg 11, 1 r., schön möbl. 3. (22 Mk. m. Kasse) zu verm. 3659
Schulberg 19 ist ein schön möbl. Parterre-Zimmer mit Pension auf gleich oder später hin zu vermieten. Näh. Part. 5288

Schwalbacherstraße 10, 1. Et., 2 fein möbl. Zimmer zu verm. 5288
Schwalbacherstraße 34, Allee, ein schön möbl. Parterre-Zimmer, auf Wunsch Pension, billig zu vermieten.

St. Schwalbacherstraße 3 1 fl. Zimmer, 1. St. (möbliert), 1 möblierte große Mansarde mit 2 Betten. 4506

Weslichstraße 6, r., ein einfach möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 4308
Weslichstraße 7, 1 St., ein möbliertes Zimmer mit Pension billig zu vermieten. 4564

Weslichstraße 16, 2, möbliertes Zimmer an Herren zu verm. 4586
Weslichstraße 20, 1 St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 4255

Weslichstraße 45, Stb. 2 St., freundl. möbl. Zimmer zu verm. 4975
Weslichstraße 45, Stb. 2 St., freundl. möbl. Zimmer zu verm. 4975

Wilhelmstraße 8, Part., freundliches bequem eingerichtetes Zimmer, 20 Mk. per Monat, für permanenten Mieter. 5358

Wörthstraße 2a, 1. Etage, zwei schön möbl. Zimmer zu vermieten. 5408
Wörthstraße 13, Part., wird am 1. April ein elegantes möbliertes Zimmer frei.

Wörthstraße 19, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 2082
Mehrere möbl. Zimmer Marktstraße 12, Vorderb. 3. Stod. 2083

In einer Villa m. Garten (Höhenlage) sind sehr schöne Zimmer, möbl. od. unmöbl., billig z. verm. Näh. Neubauerstraße 4, Part. 5418

Zwei ineinandergehende möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. 4726
Walramstraße 27, 2.

Ein dreieckiger Salon, möbliert oder unmöbliert, zu verm. 1579
 Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Ein schön möbliertes Zimmer zu verm. Näh. Albrechtstraße 28, 1. 4288
 Großes gut möbl. Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 2, 1 St. 2202

Ein b. möbl. Zimmer mit vollst. guter Pension ist sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 44, 3. Et. 5065

Möbliertes Zimmer zu vermieten Zahnstraße 6, 1 St. 4770
 Ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Kirchhofgasse 2, 2. St. r. 4770

Ein einfaches möbliertes Zimmer oder auch gut möbliertes zu vermieten. Näh. Moritzstraße 39, Stb. 1 St. l. 5067

Walramstraße 21, Frontisp., 1 möbl. Mans. an einen j. Mann zu vm. 5067
Weslichstraße 27 eine möblierte heizb. Mansarde zu vermieten. 5067

Adolphstraße 5, Stb. 1. 2 St. l., 1. ein anst. j. Herr Kost u. Logis erh. 3979
Wiesstraße 22, Part., erhalten reinliche Arbeiter Kost u. Logis. 3979

Wiesstraße 35, Stb. D., erhält ein anständiger Mann schönes Logis. 3177
Wiesstraße 35, Stb. 2 St. l., erhält ein Arbeiter Kost und Logis. 3177

Selenenstraße 6, Vdh. 2., können zwei anst. Leute Kost u. Logis erh. 3177
Selenenstraße 7, Stb., erh. anst. Leute Kost und Logis. 3177

Selenenstraße 16, Vdh. 1 St., erhält ein reinlicher Arbeiter Logis. 5168
Sellmundstr. 45, 2 Stb. 1 St. l., erhalten junge Leute Logis. 5168

Sellmundstraße 64, Stb. 2 St., erhalten zwei reinliche Arbeiter Kost und Logis. 5168

Schiffstraße 13 erh. reinl. Arbeiter Logis. 4869
Kirchgasse 37, D. 2 Tr. (u. hint.), erh. e. Arb. od. Arbeiterin Schlafst. 5404

Lehrstraße 27, Dachw., erh. ein reinf. Mann od. Mädchen Logis. 4790
Mauritiusplatz 3, Stb., erh. best. Arbeiter schönes Logis. 5206

Wiesgasse 13 erhalten zwei reinliche Arbeiter Kost und Logis. 5206
Wiesgasse 13 erh. zwei reinf. Arbeiter Kost u. Logis b. **Schmitt.** 5206

Walramstraße 14/16 erhalten reinliche junge Leute Schlafstelle. 5206
Wesergasse 44, Stb. 3, erhält. e. od. zwei r. j. Leute Kost und Logis. 5206

Reinliche Arbeiter erh. gute Schlafstelle Adlerstraße 50, Part. 5206
 Junge Leute erhalten Schlafstelle Wiesstraße 33, Stb. 1 St. 5416

Schlafstelle zu vermieten Goldgasse 8, Vdh. 2. St. 5416
 Zwei anst. jg. Leute erh. Kost u. Logis Sellmundstr. 35, Stb. 2 r. 3743

Anst. jg. Leute erh. Kost u. Logis Oranienstraße 40, Stb. 3 St. r. 4226
 Zwei reinf. Arbeiter erh. Kost und Logis. Näh. Steingasse 3, 1. 4226

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adlerstraße 13 2 Zimmer auf 1. April zu vermieten. 5245
Gartingstraße 6, 1. St., sind zwei schöne große, ganz ruhige, nach dem Garten gelegene Zimmer billig zu vermieten. 4047

Oranienstraße 33, Bel-Etage, sind 2 unmöblierte Zimmer auf gleich zu verm. 5223

Näh. daselbst.
 Zwei leere Zimmer in stillem Haus zu verm. Lehrstraße 11. 21641

Langgasse 45 ist eine große Mansarde zu vermieten. 5248

Eine gut empfohlene alleinstehende Frau kann schönes Mansardenzimmer gegen etwas Hausarbeit erhalten. Näh. Adolphstraße 4, Part. r. 4330

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 121. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 12. März.

41. Jahrgang. 1893.

Bekanntmachung.

Der von der verlängerten Dammstrasse nach der Adolphshöhe ziehende Feldweg wird behufs Ausbesserung während der Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr gesperrt.

Wiesbaden, den 10. März 1893.

Der Oberbürgermeister. In Vertr.: Geh.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 14. d. M., Vormittags 11 Uhr, werden bei der unterzeichneten Stelle 78 Kilogr. confiscirte, gefälzte Schweineohren öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 11. März 1893. Das Accise-Amt. Jährung.

Dienstag, den 21. März 1893, Vorm. 10 Uhr, läßt Fuhrmann Andreas Löw wegen Aufgabe des Fuhrwerks:

1 zu allen Zwecken gutes Zugpferd, 1 Einspänner-Wagen, 2 Schnepfkarren, Pflug, Egge und sonstiges Geschirr im Hause Waldstrasse 28 (Schierkeimerstrasse, am Grerzierplatz) öffentlich freiwillig gegen Baarzahlung versteigern.

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch, den 15. März er., Morgens 9 1/2 u. Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich wegen Geschäftsaufgabe im Laden

6. Marktstrasse 6

Gelbe der Mauerstrasse und Marktstrasse, nachstehende Waaren, als:

Kleiderstoffe in Restern, Glacé, Blandruck, Oxford in Halb- u. Ganzwoollen, Unterhosen, Jacken, Hemden, in weiß u. farbig, Kinderkleidchen, Unterröcke, Socken, Strümpfe, Hosenträger, blaue Schürzenleinen, elegante Korsetten etc.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

383

Willh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Bureau u. Geschäftslokation: Adolphstrasse 3.

NB. Aufträge zu Taxationen u. Versteigerungen, die prompt und gewissenhaft ausführe, nehme jederzeit entgegen.

Für Schaufenster.

Spiegelglasplatten in allen Längen und Breiten (zum Aufstellen von Waaren) zu außergewöhnlich billigen Preisen zu verkaufen.

5400

Valt. Schaefer,

Glaserei,

34. Döbberstrasse 34.

Karl Fischbach.

Ich empfehle sämtliche Neuheiten in

Sonnenschirmen.

Alle möglichen Muster und Farben zum Anfertigen und zum Ueberziehen. Reparaturen schnellstens.

Langgasse 8.



W. Braun Wwe.,

Moritzstrasse 21,

empfehlen ihre Conservern (von Moitrier) zu herabgesetzten Preisen

5402

Prospecte! zur Massenvertheilung in Zeitungen, in Rotationspressen-Druck, auf farbigem wie weissem Papier, liefert ausserordentlich billig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

Gelegenheitskauf!

Seidenstoffe,

schwarz und farbig, in schönster Auswahl, Robe 20 Mt., Cachemir, schwarz, crème und eisenbein, für Confirmanden, das Kleid 5 Mt., in guten Qualitäten, Cheviots, Kammgarn, Rest zur Hufe, 3 Mt., Anzug 9 Mt.

Leipziger Parthiewaaren-Geschäft,
Kerolstraße 21, Part., kein Laden.

Ich empfehle meine große

5411

Oster-Ausstellung.

Anton Berg, Michelsberg 22.

Bayerischer Hof,

26. Michelsberg 26.

Heute:

5390



Concert

(bayerische Kapelle).



Achtungsvoll

M. Vath.

Schinken.

feinsten westfälischen, sowie Cervelat-, Schinken- u. Mettwurst empfiehlt

5423

F. Middelkamp, Berzmold i/W.,

Fleischw.-Fabrik.

Preis-Verzeichnisse auf Wunsch franco.

Startoßeln,

prima Waare, per Kpf. 18 Pf., bei Mehrabnahme billiger bei Kaiser, Wehrgasse 30.

Saathäfer

(Weiler) per Str. 10 Mt. empfiehlt

Wilh. Thon, 5417

„Hof Adensthal“.

Kohlen,

direct vom Waggon verladen,

empfehlen äußerst billig.

5427

C. Stahmer, Bleichstrasse 21.

Ein fast neues Billard

billig zu verkaufen. Wdh. im Tagbl.-Verlag.

5434



Drucksachen
für die
Tafel:
MENUS, Tisch- & Gedeck-Karten
in einfacher wie eleganter Druckausstattung
Tischlieder etc.
fertigt schnell und preiswürdig
die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden, Langgasse 27.

Heute Abend:

Kalbskopf, Kräuter-Moastbeef

von 6 Uhr an in u. außer dem Hause. Außerdem reichhaltige Speisekarte.
Restaurant C. Weigand.
Ecke der Adolphsallee und Adelhaidstraße.

KaufgesucheEine gebrauchte **Hobelbank** zu kaufen gesucht Helenestraße 8.**Verkäufe**

Ein gut geh. Geschäft, sehr rentabel, anderer Unternehmungen halber
sofort zu verl. Gef. Off. u. A. K. 199 an den Tagbl.-Verl. erb. 5381

Brautkleid von weiß-seidenem Niss (für mittlere Figur passend)
für 30 Mk. zu verkaufen Schulberg 21, 3 L.

Ein fast neuer schwarzer **Herren-Gehrock** billig zu verkaufen. Wo?
fragt der Tagbl.-Verlag. 5370

Sofort zu verkaufen:

Ein completes **Außbaum-Bett** für 65 Mk., ein **Kleiderschrank** mit
Weißzeugeneinrichtung 20 Mk., eine gute **Kommode** 15 Mk., eine noch
neue vierfüßige **Außbaum-Kommode** 30 Mk., ein zweithür.
Kleiderschrank mit gestochenen Aufsatz 30 Mk., fünf andere ein- und
zweithürige **Kleiderchränke**, ein kleiner lackierter **Tisch** 3 Mk., eine noch
neue **Küchenuhr** 4 Mk., ein sehr schöner 14 Tage gehender **Regulator**
22 Mk., ein Spiegel, verchiedene Bilder, **Küchenschrank** u. dgl. mehr billig

9. Schachtstraße 9.

Eine Wohnzimmers-Garnitur, 1 Pfeiler- und 2 ovale Salonspiegel,
1 eingelegerter antiker Sekretär, 1 goldenes Kruzifix, 1 gestickter Seppiesel,
1 runder und 1 viereckiger Tisch, 1 zweithür. Kleiderschrank, 1 Kleider-
ständer, 1 großer Küchenschrank, Marquise und Balkonwand sind Abreise
halber billig zu verkaufen Rheinstraße 65, 1 Tr.

Gebr. **Blüch-Garnitur** zu verkaufen Karlstraße 44, Part.
Zu verkaufen **Delaspeetrage** 7, 8. Gr., **Blüch-Sopha**, **Sessel**, **Kübb.**
Gestühle, **Tische**, **Bettstellen** m. **Eyrungrahmen**, **Herren-Schreibtisch** zc. 5420
Amangia Stuhl neue Betten, 65—100 Mk., **Marktstraße** 22, 1 St.
Eine **nupb-lackirte Bettstelle** mit **Eyrungrahmen**, gut er-
halten, ist billig zu verkaufen bei
J. Linkenbach, **Lapezire**, **Nerostraße** 35.

Ovaler **Mahagoni-Sopha** mit, ovaler **Goldschmied**, **Kasten** mit **ausgeh.**
Vögeln und **großes Eichen-Schreibtisch** zu verkaufen **Abrechtstraße** 21, 1.
E. **Thete** mit **Marmorplatte** zu verl. **Grabenstr.** 9, 2 St. 5379
Zwei **Fahrräder** billig zu verkaufen 5. **Wellstr.** 5, Part. 392
Fahrrad (**Volkstheilen**) zu verkaufen **Karlstraße** 27, Part.

Einige geb., sowie eine Anzahl neuer im Preise zurück-
gekauft **Fahrräder** unter Garantie
billigst zu verkaufen bei
Hugo Grün, **Schulgasse** 4.

Ein neuer **Zweitpänner-Fuhrwagen** mit zwei **Bremien**, hohen **Kasten**,
halbbreite **Spure**, für schwere **Lasten** geeignet, steht zu verkaufen bei
Fuhrunternehmer Stiefvater, **Blücherstraße** 16. 5413

Zu verkaufen 1 gr. und 1 kl. **Badewanne**, 1 **Feldschmiede**, 1 **Went-**
lator und 1 **Decimalswaage**. Näh. **Blatterstraße** 10. 5428

Eine große Vogelheide,sowie mehrere **Käfige** zu verkaufen **Marktstraße** 13, 1. 5426Zwei große **Seckfänge** b. abzugeben **Taunusstraße** 41, 1. 5369Bill. zu verl. 1 **Vogelheide**, **Rinn-** u. **Drabstatter** f. 3. **Kirchg.** 14, 1. 5413Verschiedene schöne **Vogelheiden** billig zu verkaufen **Nerostr.** 34, 1. 5413Eine **Vogelheide** zu verkaufen **Adlerstraße** 17, Part.**Prima Mistbeeteerde** wird **farrenweise** billigst abgegeben. Näh.**Hermannstraße** 26, Part. 5408**Sonnenberg**, **Thalstraße** 12 ist eine **junge Kuh** mit **Kalb** zu verl.**Gebäude Garzer Kanarien** a. verl. (9 Mk.) **Güldenweg** 10, 3 St.Ein schöner großer **wachsender Haushund** zu verkaufen **Kirch-**
hofgasse 11. 5380Zwei gute **Kanarienhähne** zu verkaufen **Fabritstraße** 1, 3.**Kanarienhahn** billig zu verkaufen **Vonstentstraße** 5, **Gartenh.** 3 t.Ein **Spyrifer**, 1 **Singdroffel**, 1 **Schwarzst.** und 1 **Reiß-**
brett mit **Lineal** billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße** 27, **Früh.****Verschiedenes**

Eine leistungsfähige **Fabrik** in **Glaserlagungen**, verb. m. **Glas-**
materialien, sucht einen **durchaus tüchtigen**

Bertreter

für **Wiesbaden**, welcher bei **Baumeistern**, **Architekten** und **Baunter-**
nehmern gut eingeführt ist, gegen hohe **Provision**. Gef. Off. unter
C. 5462 an **Kud. Mosse**, **Köln**. (K. a. 159/3) 178

Ein kl. **Bereinszimmer** ist noch z. verg. Näh. **Behrstraße** 2.**Umzüge** unter sorgfältigster **Ausführung** übernimmt 5414**C. Stiefvater**, **Blücherstraße** 16 (verl. **Blücherstraße**).**Damen-Hüte, Kinder-Hüte**werden **geschmackvoll** nach der **neuesten Mode** garniert, **Federn**in **kurzester Frist** bei mir im **Hause** **gereinigt**, **gefräutelt** und **gefärbt**.**Frau H. Henz**, **Modistin**, **Michelsberg** 6, 1 St.**Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem **Hause**, **Con-**
firmanten-Kleider w. billig angefertigt. Näh. **Morigstr.** 6, **Stb.** 1, 1.**Herzliche Bitte.** Welcher **edelgebender Herr** w.einem **Mädchen** 20 Mk. **leihen**?**Bald**. **Rückzahlung**. Off. unter **K. 100** **hauptpostlagernd** **Wiesbaden**.**Heirath.**

Junger Mann, 34 Jahre alt, ev., **Besitzer** eines **Juwelier- und**
Goldarbeiter-Fabrikgeschäfts in **Frankfurt a. M.**, sucht die
Befanntschaft eines **vermögenden, häuslich erzogenen Mädchens** mit
gutem Rufe **bezüglich Heirath** zu machen. **Ernstgemeinte**, nicht
anonyme Off., wenn möglich mit **Photographie** nebst **Angabe der Ver-**
hältnisse **besördert** u. **F. 2169** **Rudolf Mosse**, **Frankfurt a. M.**
Discretion **Ehrenlage**. (F. opt. 68/3) 178



Unserem allverehrten Mitgliede
Herrn Heinrich Rettert
gratuliren wir recht herzlich zu seinem heutigen
Wiegensfeste!

Sämmtliche Mitglieder
der **Gesellschaft „Gloria“.**

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag, den 14. März c., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags wegen Geschäftsaufgabe in meinem Auktionslokale

3. Adolphstraße 3,

ganz in der Nähe der Pferde- und Dampf-Straßenbahn-Haltestelle Luisenplatz,

500 Flaschen

Cognac, ferner mehr. Wille Cigarren, Rothwein und eine große Parthie Hand- = Harmonikas

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Tagator.

NB. Aufträge zu Taxationen u. Versteigerungen, die ich prompt und gewissenhaft ausführen werde, nehme jederzeit entgegen. 383

Nachlaß-Versteigerung.

Nächsten Donnerstag, den 16. März er., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigere ich im gest. Auftrage der Schwestern des unlängst verstorbenen Fräulein Bertha Vonhausen, zum Nachlaß der Legitimenanten gehörig, in der Wohnung des Herrn Hauptmann Vonhausen

2. Bleichstraße 2, 1. Etage,

die aus 6 Zimmern, Küche, Keller u. Zubehör bestehende Wohnungs-Einrichtung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Zum Ausgebot kommen:

5 complete Betten, Spiegel-, Kleider- und Weißzeugschränke, Verticows, Wasch- u. andere Kommoden, Wasch- u. Nachttische mit u. ohne Marmor, Consolen, Sophas, Chaiselongue, runde, ovale, viereckige Spiel- u. Schreibtische, Polster- u. andere Sessel, Stühle, Blumen- und Rippische, Handtuchhalter, Regulator, Schreibpult, Spiegel, Teppiche, Vorlagen, Vorhänge, Portieren, Fenstermäntel, Bilder, Oelgemälde, Vasen, Nippfachen, Lampen, Küchen-Einrichtung, als: Küchenschrank, Anrichte, Tisch u. Stühle, Glas, Porzellan, Küchen- u. Kochgeschirr, Keller-Mensilien und noch vieles Andere mehr. 383

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.

W. Klotz,

Auctionator und Tagator.

Bureau u. Geschäftslokalitäten: Adolphstraße 3.

(Nachdruck verboten.)

Der verhängnisvolle Rehbraten.

Humoreske von Maximilian Schmidt, München.

Es war schon ziemlich spät, als drei Studenten gelegentlich einer Fußreise nach der Ortschaft Irenhausen kamen und beim „Untern Wirth“ Quartier nahmen. Sie hatten den Tag über wenig genossen, und mit einem wahren Heißhunger stellten sie als erste Frage: „Was giebt es zu essen?“

Die „Untere Wirthin“ wußte kein anderes Menu aufzustellen als: Bierkase und Schwarzbrot.

„Wir wollen Fleisch-Speisen!“ rief der mit dem Kneipnamen „Jungfriebl“ genannte, älteste der Musenöhne.

„Das giebt's heute nicht mehr in unserm Dorfe,“ antwortete die Wirthin kurz angebunden und ging in den Keller, um für die Gäste drei Krüge Bier zu holen.

Jungfriebl benutzte aber diese Gelegenheit, um in der nahen Speisekammer Visitation zu halten, und siehe da, er entdeckte zu seiner Freude ein großes Stück von einem gebratenen Rehschlegel. Jubelnd ward dieser Fund zu den Freunden gebracht und von ihnen begrüßt, und es wurde der wieder zurückgekehrten Wirthin energisch erklärt, daß dieser Rehbraten ihnen überlassen werden müsse, koste es, was immer; im Weigerungsfalle drohten sie, ihre Nacht-Herberge zum „Ober-Wirth“ zu verlegen, wo sie sicher besser bedient würden.

Die Wirthin war in einiger Verlegenheit; einerseits wollte sie die Gäste nicht erzürnen und sie so veranlassen, ihre Drohung auszuführen und zum „Ober-Wirth“ überzusiedeln, mit dem sie natürlich der Konkurrenz wegen in Feindschaft lebte, andererseits machte sich ein großes Bedenken bei ihr geltend. Ihr Mann war nämlich über Land und sollte erst spät Abends nach Hause kommen. Er hatte ihr streng aufgetragen, das Stück Rehbraten für ihn aufzuheben, da er den Tag über wenig oder nichts essen würde und sich die Mahlzeit auf seine Heimkehr verpare. Und der Mann ging ihr doch näher, als die fremden Studenten, welche die Platte mit dem Wildpret bereits ganz ungenirt zu sich genommen hatten und angingen, dasselbe mit jugendlich gesundem Appetit zu verspeisen.

„Wünschen Sie uns doch einen guten Appetit!“ sagte der Eine zu der überraschten Wirthin.

„Einen guten Appetit?“ erwiderte diese, und da kam ihr ein böshafter Einfall, diesen Appetit den jungen Herren zu verderben.

„Ich habe Ihnen das Wildpret nicht angeboten und — was man nicht weiß, macht Einem nicht heiß,“ sagte sie.

Die Studenten hielten im Essen inne.

„Das wird doch keine Rage oder sonst etwas Bösches sein?“ fragten sie ärgerlich.

„O nein,“ entgegnete die Wirthin, „da fehlt sich nichts — aber ich für meinen Theil wäre nicht im Stande, auch nur den kleinsten Bissen davon zu essen.“

„So ist doch nicht Alles richtig?“ rief Jungfriebl.

„Also heraus mit der Sprache! War's ein eingegangenes Stück?“

„Eingegangen ist es schon,“ meinte die Wirthin, „und recht arg dazu. Wir haben den Rehbock aufgezoogen, denn noch ganz klein wurde er eingefangen. Wir hatten Alle unsere Freude an dem Reh, es war ganz zahm und fraß aus der Hand. Mir leckte der gute Hansl jedes Mal die Hand, als wollte er sie küssen. Dann machte er lustige Sprünge, ja er tanzte förmlich in seinem kleinen Parke; er war erst vier Jahre alt — da —“ Sie stockte.

„Nun?“ fragten die Studenten, bald den Rehbraten, bald die Wirthin musternd, „ist das Reh krank geworden?“

„Gewiß nicht!“ versicherte die Wirthin. „Aber vor drei Tagen wurde unvorsichtiger Weise die Thür offen gelassen, und der Hansl wollte sich einmal die Welt ansehen. Er spazierte durch den Hof ins Freie und geraden Weges dem nahen Walde zu. Das Unglück wollte, daß soeben der neue Forstgehülfe von der Jagd heimkehrte. Er kannte den Hansl nicht, der ganz traut auf ihn zuging. Er legte das Gewehr auf ihn an, ein Schuß — und der arme Hansl stürzte tödtlich getroffen zusammen. Ich war nachgeeeilt und kam gerade dazu. Das sterbende Thier sah mich mit seinen treuerherzigen Augen so lieb an, so klug, als

wollte es mit Lebenswohl sagen. Ich streichelte es, und nach kurzem Tobesampfe hatte es verendet. Welch ein Jammer das für uns Alle war, können Sie sich leicht vorstellen; mir preßt es noch jetzt die Thränen heraus."

Sie hielt das Taschentuch vor die Augen, um sich die erpreßten Thränen zu trocknen.

"Wir haben den armen Hansl gebraten," fuhr sie fort, "und das Fleisch an arme Leute vertheilt, denn wir selbst wären ja doch nicht im Stande gewesen, davon zu essen."

Den Studenten war der Appetit wirklich vergangen.

"Zum Teufel!" rief Jungfriebl. "Warum erzählen Sie uns denn diese Geschichte und nehmen uns damit unsern schönen Appetit? Fort mit dem verhängnißvollen Braten! Mich eckelt er jetzt förmlich an."

"Mich auch! riefen die beiden Andern.

"Das wollte ich wahrhaftig nicht," entgegnete die Wirthin, froh ihrer gelungenen List. "Darf ich Ihnen vielleicht doch einen Bierkäs bringen und etwa einige Eier dazu?"

"Bringen Sie Käse," hieß es, "wenn Sie nicht von diesem auch eine Trauermäre zu berichten haben."

Die Wirthin nahm das Fleisch eiligst weg und freute sich nicht wenig, daß sie auf so kluge Weise ihrem Manne den Imbiß gereicht hatte. Dafür reichte sie den Studenten einen Käs, der so zäh wie Leder war; besser mundeten die weichgeschlochten Eier.

Als sie andern Tages weitermarschirten, gesellte sich der Fortgehilfe zu ihnen. Sie brachten das Gespräch auf den zahmen, lustigen "Hansl" und erfuhren da, daß sie von der Wirthin arg hintergangen worden. Der Fortgehilfe wußte lachend zu berichten, daß das von ihnen verschmähte Rehwildpret dem heimgekehrten Wirth treulich geschmeckt habe, denn das Reh stammte aus einer nahen Försterei und war niemals ein zahmer "Hansl" gewesen. Die schlaue Wirthin hatte ihren Zweck erreicht, und die Studenten, was wollten sie Anderes thun, als zum bösen Spiel gute Miene machen und — lachen!

* * *

Vierzig Jahre später traf es sich, daß der feinerzeitige "Jungfriebl" als ein sehr brummiger Altfriebl nach Trenhausen kam und beim "Untern Wirth" Nachtquartier nehmen wollte. Er war als pensionirter Gerichtsbeamter auf einer Erholungsreise begriffen und nahm sich vor, hier einen Tag Rast zu machen. Die frühere Wirthin war längst dahingegangen, ihr schon alternder Sohn führte mit seinem Weibe das Geschäft.

Altfriebl erinnerte sich lebhaft jener Rehgeschichte, durch welche die schlaue Wirthin damals ihm und seinen Kameraden den Appetit genommen, und wie sie mit zähem Käse ihren Heißhunger stillen mußten. Er meinte, er verspüre denselben noch heute wie Leder in seinem Magen liegen. Nachdem er sein Zimmer angesehen, begab er sich in die Wirthsstube und fragte, indem er sich gewohnheitsgemäß die Hände rieb, die Hausfrau, was es Abends zu essen gebe.

"Einen guten Bierkäs haben wir," entgegnete die Wirthin.

"Darnach hab' ich kein Verlangen," sagte Altfriebl lachend; "es liegt mir der vorige noch im Magen. Ich will eine Fleischspeise."

"Da sieht's heut schlecht aus," erwiderte die Wirthin. "Alles, was ich habe, ist ein Stück kalten Rehwildprets — aber —" Die Wirthin stockte.

Altfriebl rückte die große Brille näher ans Auge und sah mit prüfendem Blicke die Frau an. Bierkäs, kaltes Rehwildpret, sonderbar, gerade wie vor vierzig Jahren!

"Ein Stück kaltes Rehwildpret?" fragte er.

"Ja, das können Sie schon haben — aber —"

Dieses zweite "Aber" verursachte in dem bisher freundlichen Gesichte des alten Herrn eine plötzliche Veränderung. Mit kriminalisch-ernster Miene blickte er nach der vor ihm Stehenden. Sollte es wiederum, wie vor vierzig Jahren, auf eine Fopperei abgesehen sein? Er gab in schnell erregbarem Zustande seinen Gedanken auch sofort Ausdruck.

"Was soll das 'Aber'?" fragte er polternd. "Soll der Schwindel etwa aufs Neue losgehen, der mir da vor vierzig Jahren vorgemacht wurde? Soll ich mir wieder meinen Magen mit zähem Lederkäs verderben? Stammt das letzte Stück Rehwildpret wieder von einem zahmen, lustigen Hansl her? Was? Wie?"

Die Wirthin sah den Fremden groß an. Sie wußte ja nicht, was er mit dem "lustigen Hansl" wollte.

"Ich will es Ihnen schon geben," meinte sie, "wenn es Sie nicht genirt, daß —"

"Aha!" rief der Pensionist erregt; hat sich schon wieder was zu geniren? Ist wohl Ihr Mann noch auf der Schranne?"

"Mein Mann ist über Land und kommt allerdings erst spät Abends heim," erklärte die Wirthin.

"Und für den wird das letzte Stück Fleisch reservirt? Ich kenne das!"

"Der wird sich wohl hüten; dem würd' ich mir's auch gar nicht zu geben getrauen, denn —"

Altfriebl hatte genug.

"Ich bleibe nicht hier," polterte er, "ich gehe zum 'Ober-Wirth'. Das wäre mir zu dumm! Das ist ja ein vierzigjährig fortgesetzter Schwindel! So was!"

"Jetzt hab' ich's aber satt!" rief nun auch die Wirthin erzürnt. "Bei uns wird nichts geschwindelt! Und wenn Sie nicht freiwillig unser Haus verlassen, so schaff' ich mir Hülfe. Adieu!"

Sie entfernte sich tief verlegt. Noch erregter aber eilte Altfriebl auf sein Zimmer, packte seine sieben Sachen zusammen und begab sich zum "Oberen Wirth".

"An Fleischspeisen, heute?" fragte er die Wirthin.

"Nicht viel; ich will nachschauen."

Sie schickte schnell zur "Unter-Wirthin", die ihre Schwester war, und ließ anfragen, ob sie gar nichts an Fleisch vorrätig habe, mit dem sie ihr aushelfen könnte.

Es war wieder nur das Stück Reh-Wildpret, was sie bekam.

Altfriebl mußte lange auf Antwort warten und hatte nicht ohne Aerger ein kleines Zeitungsblättchen mit lokalem Inhalt schon dreimal durchgelesen, als die Wirthin erschien und berichtete, daß außer einem Stück kalten Rehbratens nichts im Hause sei.

"Kalter Rehbraten?" fragte der Pensionist, die Wirthin scharf fixirend.

"Ja, den können Sie haben," versetzte die Wirthin, "aber —"

"Schon wieder aber?" unterbrach sie der in Wuth gerathende alte Herr. "Alle Teufel, das ist ja die reinste Verschwörung. Handelt es sich wieder um ein zahmes Reh, um einen 'lustigen Hansl'? Wie?"

"Nein, nein," beschwichtigte die Wirthin, "das Fleisch ist schon von dem richtigen Kapitalbock; meine Schwester, die Untere Wirthin, hilft mir damit aus — aber —"

Altfriebl siebte. Es war klar, man machte sich über ihn lustig; es war System in der Sache.

"Was aber?" rief er. "Antworten Sie! Was aber?"

"Aber halt Freitag ist heut," meinte die Wirthin, "und da wär's mir schon lieber, wenn Sie's heimlich auf Ihrem Zimmer essen würden, damit der Herr Pfarrer und die andern Leut', die gleich zum Abendbier kommen, kein Aergerniß daran nehmen."

Altfriebl athmete erleichtert auf. Seine Stirn glättete sich, und er begann, sich wieder die Hände zu reiben.

"Da hatte das 'Aber' der Unteren Wirthin wohl denselben Grund?" fragte er.

"Natürlich. Hier ist am Freitag Niemand Fleisch. Wir halten halt auf die gebotenen Fasttage. Einen guten Eierpfannenkuchen mit Salat würd' ich Ihnen gleich hier serviren lassen, aber das Fleisch —"

Jetzt lachte Altfriebl laut auf.

"Nun, ich will kein Aergerniß geben," sagte er. "Essen wir halt Pfannenkuchen mit Salat. Nach Rehwildpret trage ich heute kein Verlangen mehr, denn die 'Aber' in Trenhausen haben mir Respekt eingebläst."

Anderen Tages erzählte er der wieder versöhnten "Unteren Wirthin" die Geschichte, die ihm vor vierzig Jahren hier passirt war, und unterhielt sich in der Folge so gut, daß er einige Wochen zum Landaufenthalt blieb. Freitags aber fragte er nie mehr nach Fleisch, sondern begnügte sich mit schmackhaften Fischen und guten Rehspeisen. —

So oft er künftig Rehbraten aß, erinnerte er sich an Trenhausen; den Appetit ließ er sich jedoch durch kein "Aber" mehr verderben.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: **Waldröschen**. Roman von Karl v. Leifner. (18. Fortsetzung.)
2. Beilage: **Die Näherin**. Lebensbild aus der Reichshauptstadt von Helene Besig. (Schluß.) — **Rathsel-Gekr.**
5. Beilage: **Der gehängte Rehruten**. Humoreske von Maximilian Schmidt, München.

Aus Stadt und Land.

*** Zur Erinnerung.** Am 12. März 1850 wurde das Gesetz erlassen, laut welchem Hohenzollern-Neuchâtel und Sigmaringen mit dem preussischen Staate vereinigt wurden. Nachdem die Fürsten von Hohenzollern kraft freiwilliger Entschliessung ihr Land an Preussen abgetreten hatten, ertheilten die preussischen Kammern ihre Zustimmung zu der Vereinigung. — Am 18. März 1853, also vor 30 Jahren, genehmigte der dänische Reichsrath das „Grundgesetz für die gemeinschaftlichen Angelegenheiten Dänemarks und Schleswigs“, jenes Gesetz, das alle Hohnungen des deutschen Landes an dem Gestade der Nordsee vernichtete. Das Gesetz bedeutete nicht mehr und nicht minder als die völlige Inbesitznahme und Dänisierung der deutschen Provinzen, die, wenn schon unter dänischer Oberhoheit stehend, doch ihre deutsche Eigenart bewahrt und gehofft hatten, schließlich einmal wieder ein selbstständiges deutsches Land zu werden. Gegen alle Verträge und gegebenen Versprechungen wurde durch jenes Gesetz deutsches Land zu einer dänischen Provinz erklärt und, was das Schlimmste, auch dänisch behandelt, d. h. wie ein erobertes Land. Jenes Gesetz bildet den Anfang jener Streitigkeiten, die endlich die deutsche Lammesgebild und deutsches Pöbel auftrüffelten und schließlich zu dem Kriege von 1864 führten.

— Gewerbebericht. Wir machen noch einmal alle Arbeiter, welche Gewerbebetriebe haben, auf das von den Besitzern der Arbeiter errichtete unentgeltliche Anstalts-Bureau (siehe Inserat Seite 37) aufmerksam. Dasselbe entspricht jedenfalls einem dringenden Bedürfnis und wird für eine rasche Erledigung der Klagen von großem Vortheile sein.

— Personal-Nachrichten. Herr Regierungs-Offizier Dr. Sartorius von hier, welcher in Städt. ist an die Königl. Regierung zu Köln versetzt worden. — Dem hiesigen Kaiserl. Postamt ist eine neue Oberpostsekretär-Stelle zugetheilt und dieselbe vom 1. April ab dem bisherigen, seit langen Jahren hier thätigen Postsekretär Herrn Lampe übertragen worden. — Schwester Emmy vom „Nothen Kreuz“ (Tochter des verstorbenen Pfarrers Stadelmann) erhielt die Stelle als Vorsteherin des Victoria-Hospitals zu Godesberg bei Bonn angeboten und hat dieselbe angenommen.

— Ballfest. In den Räumen des Kurhauses findet am 8. April ein großes Ballfest, veranstaltet von den Mitgliedern des hiesigen Regierungskollegiums, statt. Nach dem, was wir über die vorgegebenen großen Arrangements hörten, verspricht das Fest ebenso schön als elegant zu werden. Einladungen zu dem Ballfeste werden demnächst an die hiesigen Offiziercorps, an zahlreiche Familien der besseren Gesellschaft und an hier weilende Fremden ergehen. Wie wir hören, geht die Anregung zu dem Feste von dem Regierungspräsidenten v. Teppey-Bastl aus, welcher auch an der Spitze des Comité's steht. Zu dem Festen gehören außerdem die Herren Oberpostmeister v. Bornstedt, Geh. Reg.-Rath Rospat und mehrere jüngere Mitglieder der Regierung. In dankenswerther Weise hat der Magistrat bereitwillig die Räume des Kurhauses dem Herrn Regierungspräsidenten zur Verfügung gestellt.

— Vortrag. Den Vortrag des Hrn. Dr. phil. G. Mensch betr. geht uns noch folgende Notiz zu: Hr. G. Mensch studierte in Zürich (Germanistik und Philosophie) und promovierte daselbst cum laude. Seit mehreren Jahren schriftstellerisch thätig, hat sie in letzter Zeit viele Vorträge in Darmstadt, Frankfurt, Gießen, Antwerpen gehalten. Hauptfach ist es die Frauenfrage, für die Hr. G. Mensch eintritt, ohne jedoch der Emancipation das Wort reden zu wollen. Der am Mittwoch, den 15. d. M., Abends 7 Uhr, im Kasino stattfindende Vortrag behandelt das Thema: „Die Frau in Kunst und Wissenschaft“. Näheres siehe Inserate.

— Eine Fahne ist im Schaufenster der Victorischen Kunstausst. Taunusstraße 18, für kurze Zeit ausgestellt. Derselbe Herr hat sie für seine Villa in Brasilien bestellt, der auch vor Kurzem die werthvolle Decke mit Wappen erhielt, welche ebenfalls aus dem Victorischen Atelier hervorging. Es ist interessant, zu sehen, in welcher Weise das große Familienwappen auf dieser für das Freie bestimmten Fahne ausgeführt ist.

Vereins-Nachrichten.

(Kurz, sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Die Gesellschaft „Edelweiß“ veranstaltet heute, Sonntag, den 12. März, unter Mitwirkung des Gesangsvereins „Friede“ einen Familien-Ausflug nach Sonnenberg (Stierjahl). Freunde eines schönen Volksliedes sowie gesunden Humors werden dies mit Freunden begrüßen.

* Der für die Gastzeit projektierte Tapeszier-Ball findet erst nach Ostern, und zwar am 15. April in der „Turnhalle“ (Helmundstraße) statt. — Heute, Sonntag, veranstaltet der „Allg. deutsche Tapeszier-Verein“ (Filiale Wiesbaden) auf dem „Bierstädter Felsenkeller“ eine gemüthliche Zusammenkunft für Mitglieder und deren Angehörige.

* Nächsten Dienstag, den 14. März, Abends 8 1/2 Uhr beginnend, wird die hiesige Section des „Deutschen und Deutscherischen Alpen-Vereins“ im Damenloale des „Nonnenhofes“ ihre Monatsversammlung abhalten. Hauptpunkt der Tagesordnung ist ein Vortrag des Herrn L. Des „über Hochtouren in der Stubai- und Oetzthaler Gruppe in Tirol (Beteiligung des Hahnd, Freiger, Pfaff, Zuderhüßl, Wildspitze)“, welche er im vergangenen Sommer ausgeführt hat.

* Den Schluß ihrer diesjährigen Wintervergütungen macht die „Turngesellschaft“ nächsten Samstag, den 18. d., mit einer humoristischen Abendunterhaltung nebst Tanz. Zu diesem Zwecke werden die Turnhalle und das angrenzende große Vereinslokal aufs Prachtvolle geschmückt und gänzlich zur Verfügung der Theilnehmer stehen. Das Programm ist überaus reichhaltig und dürfte die bewohnten Ansprüche voll und befriedigen. Musikalische Vorträge auf dem Harmonium, Violine, Cello und Klavon sowie Auftreten einer Tyrolergesellschaft (3 Damen und 3 Herren), Aufführung einer kleinen Operette: „last not least“ und Vorträge von bewährten Komikern dürften den Theilnehmern einige vergnügliche Stunden bereiten. Die engagirte Ork. wird auch einige Nummern einlegen und schließlich auch zum Tanz aufspielen, der — wie man hört — auch in der Turngesellschaft etwas gepflegt wird.

* Der für den hiesigen „Freidenker-Verein“ noch ausstehende Vortrag von Herrn Prof. Wächter über den vorgeschichtlichen Menschen wird am Sonntag, den 19. d. M., Abends 6 1/2 Uhr, im „Schützenhof“ stattfinden.

* Die Freidenker-Gesellschaft „Demokritos“ hatte vor einiger Zeit an Emil Nittershaus Einladung ergehen lassen zu einem Vortrag im Verein bei Gelegenheit seiner Anwesenheit zur Abhaltung des Kurhaus-Vortrages. Dem Antwortschreiben entnehmen wir die bedauernde Wertigkeit, daß Nittershaus seit mehreren Monaten schon an nervösen Herzstörungen erkrankt ist. In diesem Umstande ist die Erklärung für das Ausfallen seines Vortrages im Kurhause zu sehen und leider auch für die Ablehnung der vom „Demokritos“ an ihn ergangenen Einladung. Nittershaus läßt für Legitere bestens danken.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* Werden sich endlich im Laufe dieses Sommers die berechtigten Wünsche einer Bahnverbindung nach dem benachbarten lieblichen Sonnenberg erfüllen? Das unabweisbare Bedürfnis wird von allen Seiten empfunden und zugegeben, technische Schwierigkeiten liegen bei dem günstigen ebenen Terrain nicht vor. Die Anlieger der jung aufblühenden Villenkolonie haben bereitwillig die polizeilicherseits gewünschte Abtretung von Land zur Straßenverbreiterung bewilligt, und doch hört und sieht man kein positives Resultat der Verhandlungen. Wie erklärt sich dies Verschleppen einer für weite Kreise so wichtigen Angelegenheit? Städte von weit geringerer Bedeutung und Größe als unsere Weltstadt sind rasch bei der Hand mit Anlage von Straßenbahnen zur Hebung von Nachbarorten und Hereinziehung von vermögenden Anwohnern in ihren Interessentkreis. Ist man sich über die Art des Betriebes noch nicht klar? Oder meint man mit dem Verfasser der Kreppezeitung, „Die Sommerer seien nun mal aus Laafen gewöhnt?“ Wie stets aber

mit den an Sonn- und Festtagen nach Tausenden zählenden Wiesbadenern, die mit Kind und Kegel hinanzuwandern pflegen? Sie, die Kurtreuen, welche die herrlichen Waldpartien bei Rimbach aussuchen, Theater- und Konzertfreunde, Arbeiter und Marktlente aus Sonnenberg etc., Alle feigen und scheuen sich nach der langverheißenen Bahn und garantiren wohl zur Genüge den finanziellen Erfolg des Unternehmens. — Seitdem vor 12 Jahren der geniale W. Siemens die erste elektrische Bahn (Berlin-Vierthelfelde) ins Leben rief, folgten viele Orte dem Beispiel, besonders in Amerika und England, und die stets wachsende Zahl ähnlicher Anlagen im lieben Vaterlande beweist wohl am besten ihre Vorteile. Sogar in London, der wohl am meisten mit äußeren und inneren Bahnen versehenen Stadt der Welt, sieht man jetzt noch eine ganze Reihe elektrischer Linien ein. Sie haben sich so glänzend bewährt in jeder Hinsicht, daß jetzt jede größere Stadt deren besitzt, und überall hegen sie hoch in der Gunst des Publikums. Sie sind höchst billig zu betreiben, da sie wenig Personal erfordern, leicht in Gang zu bringen und leicht anzuhalten, Explosionen können nicht stattfinden, und die Maschine ist leicht zu kontrolliren. Noch nicht ein Menschenleben war zu beklagen, während der Dampfmaschine schon Tausende, etwa zur Hälfte Beamte, zum Opfer fielen. Die Betriebskosten stellen sich im Durchschnitt auf 50 Pf. pro Bahnmeile, während sie auf Dampfbahnen fast das Doppelte betragen. Die amerikanischen Bahnen sind zumeist überirdisch, Wegfall des Rauches und gute Ventilation sind wesentliche Vorteile. Unterirdische Linien sind günstiger durch Schutz der Leistung gegen Regen und Schnee.

* Verehrliche Redaktion! In Ihrem geschätzten Blatte Nr. 117 lese ich einen Bericht über die „saubere Müllabfuhr“. Das Wiesbaden sich noch nicht näher mit dieser Frage befaßt hat, wundert mich schon lange, da hier ja Alles, vom hygienischen Standpunkte aus, aufs Genaueste beobachtet wird. Bereits vor 3 Jahren habe ich mich mit der sauberen Müllabfuhr, auf auswärtige Veranlassung hin, befaßt und ein System konstruirt, das jedenfalls nicht so kompliziert ist, wie die neue Berliner Erfindung. Aber hier wie dort ist das Schwierigste eine Normform der Müllkästen, denn diese müßte eingeführt werden, um medizinische Manipulationen beim Ausleeren mit Staubvermeidung zu ermöglichen. Was werden aber unsere Hausbesitzer oder Bewohner zu den Anschaffungskosten solcher Kästen sagen, nachdem sonst jede alte Kiste oder ein Theil alten Fasses für die Aufbewahrung der Hausabfälle benutzbar war? An welche Behörde kann man sich denn hier am besten zur Verwerthung der Idee wenden? Denn vor ungefähr 4 Jahren habe ich einen Sprengwagen für Sand und auch für Wasser mit der Turbinenanordnung konstruirt, man ging aber hier seitens der Behörde nicht darauf ein, um dann 2 Jahre später aus Dresden Sprengwagen derselben Konstruktion zu beziehen. Mit aller Hochachtung Ernst Franke, Civil-Ingenieur.

Der Haushalts-Etat der Stadt Wiesbaden

für die Zeit vom 1. April 1893 bis 31. März 1894 ist, soeben erschienen: Nach dem Vorbericht war bei dem vorläufigen Abschluß für 1891/92 angenommen, daß sich aus der ordentlichen Verwaltung ein Ueberschuß von 30,650 Mk. ergeben werde. Dieser Ueberschuß beträgt jedoch nach dem definitiven Rechnungsabchluß 63,570 Mk., hat also gegen die erhoffte Annahme ein Mehr von 32,920 Mk. ergeben. Dieser Mehrbetrag des Ueberschusses rührt hauptsächlich daher, daß die Accise-Abgabe ca. 9800 Mk. und die direkte Gemeindesteuer ca. 15,000 Mk. mehr ergeben haben, als beim vorläufigen Abschluß angenommen wurde. Ferner hat es sich einrichten lassen, daß das Leihhaus seinen Ueberschuß für das jeweilige laufende Verwaltungsjahr vor dem Büchschluß (30. April) zur Stadtkasse abliefern, während dies bisher immer erst im folgenden Rechnungsjahr geschah. Daher ist im Rechnungsjahre 1891/92 der Ueberschuß zweier Jahre abgerechnet worden, was eine unvorhergesehene Mehreinnahme von 5740 Mk. ergeben hat. Im Ueberschuß weist der definitive Rechnungsabchluß vor 1891/92, wie schon mitgeteilt, gegen die vorläufige Annahme kleinere Mehreinnahmen nach, welche durch Mindereinnahmen und Mehrausgaben ausgewogen werden. Mit Einschluß des obigen in das Rechnungsjahr 1892/93 übernommenen Ueberschusses aus 1891/92 ad 63,570 Mk. wird die ordentliche Verwaltung des laufenden Rechnungsjahres voraussichtlich einen Ueberschuß von rund 49,000 Mk. ergeben. Darunter befinden sich an Mehreinnahmen aus dem Accise-Ertrage 15,000 Mk. und der Hundesteuer 2500 Mk., zusammen 17,500 Mk., aus der direkten Gemeindesteuer 10,790 Mk., aus den Korn- und Viehzöllen 77,551 Mk., Stückzinsen von Kausgeldresten 750 Mk., an Beiträgen für Reinigung von Privat-Entwässerungsanlagen 5082 Mk., Umzugskosten etc. 250 Mk., zusammen 5332 Mk., mehr an skalarmäßigen Gehaltszulagen 371 Mk. und an Vertretungskosten 2950 Mk., zusammen 5321 Mk., mehr für neu angestellte Lehrer 775 Mk., Wohnungsgeldzuschuß des Schulinspektors 830 Mk., zusammen 1105 Mk., mehr an Beiträgen zum Lehrer-Pensionsfonds und Lehrer-Witwen- und Waisenfonds 20,525 Mk., für Singartierungen 6000 Mk., Krankenkassenbeiträgen 800 Mk., zusammen 6800 Mk., und bei unvorhergesehenen Ausgaben 14,000 Mk., mehr durch Aufwendungen zur Vorbereitung gegen die Choleraepidemie 14,000 Mk., mehr für Grundflächen zur Straßenerweiterung (davon 28,452 Mk. 40 Pf. aus dem Ertrage der Korn- und Viehzölle nach Beschluß der Stadtrats-ordinierten-Versammlung) 30,184 Mk., zusammen 210,714 Mk. Mehreinnahme und Minderausgabe, 109,457 Mk. Mehreinnahme und Mehrausgabe. Nach der Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben der ordentlichen Verwaltung sind u. A. vorgegeben: a. für die Hauptverwaltung; b. Grundbesitzverwaltung; für die bauliche Unterhaltung der städtischen Gebäude (excl. Sturgebäude, Gas- und Wasser-

werkegebäude, Schlachthaus und Krankenhaus) sind nach Kostenanschlag erforderlich 42,180 Mk. gegen 51,100 Mk. für Herstellung von Anschließungsanlagen für die Schulgebäude an der Stifts-, Bleich-, Lohstraße, am Schulberg und Markt, die Gewerbeschule und das Leihhausgebäude 32,600 Mk. Aus Holzschlägungen sind wie im vorigen Jahre 90,000 Mk. in Einnahme geleistet; c. Polizei- und Feuerlöschwesen: Als Beitrag zu den Kosten der königl. Polizeiverwaltung nach dem Gele vom 20. April 1892 sind 59,805 Mk. 62 Pf. neu in Ausgabe gestellt. Die Stadt hat noch pro Kopf der Civilbevölkerung (63,623 in 1890) 1 Mk. 10 Pf. abzüglich 16 Pf. für den Feldschutz zu leisten. Dagegen fallen künftig aus: der Beitrag zur Beibehaltung von 4 Schulreuten mit 5720 Mk., Beibehaltung von 3 Oberwächern mit 3600 Mk., Löhne der Nachwächter und Meisterwächter mit 26,472 Mk. sowie sonstige Löhne, Lohnzulagen, Bekleidung und Vergütungen an Nachwächter mit 2200 Mk. für die Straßenbeleuchtung und -reinigung sind vorgegeben 220,900 Mk. gegen 201,050 im Vorjahre, darunter 82,600 Mk. gegen 76,100 für Beleuchtung, 80,000 Mk. gegen 75,000 für Reinigung, für das Begießen der Straßen 16,000 Mk. gegen 15,000 im Vorjahre; für sonstige Aufwendungen für das Polizeiwesen 5340 Mk. gegen 2340 Mk.; für Feldpolizei 11,911 Mk. gegen 10,915 Mk. 40 Pf. für Feuerlöschwesen 26,500 Mk. gegen 22,600 Mk. Für die ständige Feuerwache tritt eine Erhöhung von 11,400 auf 14,350 Mk. ein durch Lohnzulagen und durch Stellung von Pferdebespann auch bei Tage sowie durch vermehrte Beleuchtungskosten. Die Stadtkasse erfordert 15,672 Mk. gegen 14,622 Mk. Die Fonds-Verwaltung steht vor 44,238 Mk. 17 Pf. Einnahme und 27,179 Mk. 68 Pf. gegen 35,467 Mk. 23 Pf. Ausgaben. Die Zinsen von 650,715 Mk. 43 Pf. Aktiva-Kapitalien des Theaterbauhauses betragen 26,242 Mk. 54 Pf. für Zinsen und Tilgung der Passiva-Kapitalien sind 872,247 Mk. 89 Pf. gegen 860,865 Mk. 86 Pf. eingestellt, die Zinsen betragen 508,128 Mk. 85 Pf. und die Tilgung beträgt 365,121 Mk. 4 Pf. Dazu werden von den Spezialverwaltungen geleistet 203,363 Mk. 87 Pf. für Zinsen und 136,133 Mk. 34 Pf. an Tilgungskosten. Die Betriebsüberschüsse des Gaswerks sind wie im Vorjahre mit 230,000 Mk. vorgegeben. Die direkte Gemeindesteuer, 85 vSt. der Staatssteuer einschließlich der Steuer von Aktien-Gesellschaften, des Fiskus etc. war pro 1892/93 zu 1,287,380 Mk. angenommen, das Ergebnis wird indeß jetzt rund zu 1,280,000 Mk. angenommen werden können. Die Ablieferung des Accise-Amtes ist mit 530,000 Mk. gegen 515,000 Mk. im Vorjahre und die Hundesteuer mit 20,000 Mk. gegen 17,500 Mk. eingestellt. Es sind neu eingestellt: Für den Bau eines zweiten Volksbrauereis im westlichen Stadtheil 20,000 Mk., für die Erbauung eines Förstlerhauses im Distrikt „Gaisch“ und Anlage eines Holzlagerplatzes 8250 Mk., für Trottoir- und Fahrbahn-Pflasterung in der Zahnstraße 6000 Mk., Neupflasterung des westlichen Trottoirs der Marktstraße zwischen Darnach bleiben Ueberschuß 41,257 Mk. Dazu der Ueberschuß nach dem Etat mit 1688 Mk. so ergibt sich ein Ueberschuß von 42,945 Mk. oder rund 43,000 Mk. Wenn hiernach die Mehreinnahmen und Mehrausgaben im Großen und Ganzen einander aufwiegen, so stellt sich der ins nächste Etatsjahr zu übertragende außerordentliche Ueberschuß im Wesentlichen als eine Folge der ermöglichten Minderausgabe dar, eine Annahme, deren Richtigkeit durch die Vergleichung der betreffenden Zahlen (Minderausgabe 41,796 Mark — außerordentlicher Ueberschuß 41,257 Mark) ihre Bestätigung findet. Für das neue Etatsjahr wird vom Magistrat trotz des Mehrbetrages der Accise- und der Hundesteuer mit zusammen 17,500 Mk. ein Zuschlag zur Staatssteuer von 100 vSt. vorge schlagen und dabei angenommen, daß dieser Zuschlag (abzüglich des Mindererstattungsbetrages für zu viel bezahlte Steuer mit 5000 Mk.) gegen den Ertrag der direkten Steuern des Vorjahres einen Mehrertrag von 231,120 Mk. ergeben wird. Rechnet man hierzu den Mehrertrag an Accise und Hundesteuer, so ergibt sich, daß der neue Etat einen durch Steuern zu deckenden Mehrausgabe-Mehrbedarf von 249,620 Mk. aufweist. Größtenteils Mehrausgaben sind bei folgenden Posten vorgegeben: Für direkte Anschlüsse städtischer Gebäude an die Schmelzwerke 22,600 Mk., was eine Erhöhung des Gesamt-Mehrausgabebetrags zur Folge hat im Verlage von rund 12,000 Mk.; für Anlage eines Hundehäufes 15,000 Mk. Der Mehrbetrag des Ueberschusses des Polizeikostengesetzes an die Stadtkasse abzuführenden Beitrages im Verlaufe zu dem bisher für Polizeizwecke angewendeten Betrage ergibt rund 22,000 Mk. für Straßenbeleuchtung und Reinigung sind rund 20,000 Mk. mehr einzulegen. Im Ueberschuß erhöhen sich die Ausgaben für Polizei- und Feuerlöschwesen noch um ca. 3000 Mk. für Renanlagen im Hochbauwesen ca. 51,000 Mk. für Renanlagen im Straßenbauwesen und größere Neu- und Umpflasterungen ungefähr 68,000 Mk. Beim Schuletat war eine Mehrausgabe von rund 90,000 Mk. vorgesehen, theils infolge der Erhöhung der Lehrergehälter, theils infolge der Erhöhung des Beitrags zur Pensions- und zur Waisenkasse. Da indeß im Vorjahre mit Rücksicht auf die beabsichtigte Gehalts-Regulirung ein Kosten von 50,000 Mk. zur Verfügung der Stadtverordneten in Ausgabe vorgegeben war, so ist hier nur ein Mehrbedarf von 40,000 Mk. aufzuführen. Endlich ist aus dem auf die Stadt Wiesbaden entfallenden Antheile an dem Ertrage der Korn- und Viehzölle ein Betrag von 80,000 Mk. zur Anlage zum Schulbauwesen vorgegeben, während im Vorjahre nur 20,000 Mk. für diesen Zweck bestimmt waren. Es sind also zur Schulbauanlage mehr vorgegeben 60,000 Mk. Dieser Vorrückung des Magistrate folgt mit Rücksicht darauf, daß schon in nächster Zeit ein Schulbau nöthig wird, der den Schulbaufonds erschöpfen wird, während die Anleihen für die älteren Schulen noch lange nicht abgetragen sind. Es sind angegeben Posten bedingen zusammen eine Mehrausgabe von 266,000 Mk., welche den Mehrbedarf an Steuern hinreichend erklären sollen.

Friedrichstraße und Neugasse 6800 M., Herstellung eines provisorischen Trottoirs auf der Südseite der äußeren Dogheimerstraße 8080 M., Erweiterung der Elisabethenstraße 27,000 M., Umpflasterung der Emserstraße bis zur Walsraustraße 20,000 M.

Ausland.

* **Schweiz.** Die Reatierung von Montenegro zeigte dem Bundesrath ihren Beitritt zur Union zum Schutz des literarischen und künstlerischen Eigenthums auf den 1. Juli d. Js. an. Der Union sind bis jetzt außer Montenegro, das gewiß nicht viel geistiges Eigenthum zu schätzen hat, beigetreten: Deutschland, Belgien, Spanien, Frankreich, England, Haiti, Italien, Luxemburg, Monaco und Tunis.

* **Frankreich.** Der Panama-Bestechungsprozess scheint doch noch größere Wellen schlagen zu wollen, als man anfänglich glaubte, und neue Abgründe der Korruption thun sich auf, neue Namen bestochener Volksvertreter erklingen. Das aufsehensvolle Notizbuch des immer noch vergeblich gesuchten famosen Herrn Arton, dessen Selbstworte sich natürlich nicht bestreiten lassen, schafft neues Material. Der „Figaro“, dies Infant terrible unter der Pariser Presse, will Artons Notizbuch veröffentlichen. Es enthält 31 Seiten mit größtentheils unverständlichen Initialen und Ziffern. Ausgeschrieben sind allerdings eine Anzahl Namen von Parlamentariern mit beistehenden Zahlen, die vielleicht Tausende von Francs bedeuten. Das Verhör von Charles Lefevre hat einen gewaltigen Eindruck hervorgebracht. Seine Aeußerungen waren keine Enthüllungen, aber sie machten Eindruck durch die Entschiedenheit und Klarheit seiner Sprache. Er fand zuweilen schneidende Worte; als ihn der Vorsitzende verhindern wollte, zu nahe auf gewisse der Regierung unangenehme Einzelheiten einzugehen, antwortete er: „Ich kann mir Zeit dazu nehmen, Herr Präsident, ich habe ja fünf Jahre vor mir!“ Lefevre hat offenbar nicht Alles gesagt, was er weiß, denn es fehlt nicht an Wunden in seinen Darlegungen. Aber trotzdem sind seine Aussagen geradezu niederstürmend. Lefevre bestätigt ausführlich, nur durch das Drängen Freycinet's und Floquet's sei er bewogen worden, Reimach fünf Millionen zu geben, wie Herz zu bestechenden. Dieser abgefeimte Erpresser war Jahre lang die einflussreichste Persönlichkeit Frankreichs und Hausfreund Gröbns. Reimach und Herz haben sich der Panama-Gesellschaft aufgedrungen, um Geld zu erpressen, indem sie ihren mächtigen Einfluss bei der Kammermehrheit und den Ministern geltend machten. Als der Vorsitzende fragte, warum die Gesellschaft sich mit diesen Gaunern und den kaum besten Bankten eingelassen hätte, antwortete Lefevre: Wir hatten das Unternehmen in ehrlich spießbürgerlicher Weise, ohne Konfession, Verheerung u. s. w. begonnen. Aber die öffentliche Meinung brachte nur 30 Millionen, die wir zurückzahlten. Man machte uns nun begreiflich, daß wir wie Kinder handelten. Wir mußten den von Emile de Girardin beherrschten Banken 300,000 Francs geben; Girardin verfügte über die France, das Petit Journal und hundert Blätter in den Provinzen. Girardin hatte mit andern Geldhagern eine Gesellschaft gebildet, welche den Vörlentheil der meisten Blätter beherrschte. Wer nicht zuerst dort eine gehörige Summe ablud, hatte die ganze Presse gegen sich. Daneben stehen die großen Banken, wie Crédit Lyonnais und Union Générale, welche durch Hunderte von Nebenstellen in allen Pariser Vierteln und allen Provinzhauptstädten die Kundenschaft angezogen haben. Ohne sie ist eine öffentliche Rechnung erfolglos. Deshalb fiel die Panama-Gesellschaft diesen Banken sowie Herz, Reimach, Oberndorfer, Kemp-Cremien u. s. w. zum Opfer. Heute wird schon auf die Freisprechung Lefevre's und Fontanes gewartet. Die öffentliche Meinung ist für sie, aber um so feindseliger gegen Floquet, Freycinet, Manc u. s. w.

* **Türkei.** Die auch von uns erwähnte Nachricht, der ehemalige Khedive von Egypten, Ismail Pascha, werde nach London reisen, wird, wie einem Theile unserer Leser bereits bekannt sein dürfte, von der „Agence de Constantinople“ als unbegründet bezeichnet. Von maßgebender Seite werde versichert, Ismail Pascha werde Konstantinopel nicht verlassen.

Aus Kunst und Leben.

* **Blut und Eisen.** dieses geflügelte Wort ist vor 30 Jahren von Herrn v. Bismarck gesprochen, aber vor 80 Jahren von Schenckendorf erfunden worden. Am 10. März 1813, dem Geburtstage der Königin Luise, stiftete König Friedrich Wilhelm III. das eiserne Kreuz. Dasselbe war, wie Staatsrath Döppel erzählt, des Königs eigenes Idee. Sie knüpfte an das Zeichen der alten preussischen Ordensritter an. Schenckendorf besang die Stiftung in diesem Sinne: „Wieder schmückt es unsre Fahnen, — Wieder deckt es unsre Brust, — Und im Dämmer noch die Ahnen, — Schauen es mit Heldenlust. — War das alte Kreuz von Wollen, — Eisen ist das neue Bild, — Angedeutet, was wir sollen, — Was der Männer Herz erfüllt. — Denn nur Eisen kann uns reiten, — Uns erlösen kann nur Blut — Von der Sünde schweren Ketten, — Von des Bösen Uebermuth.“

* **„Die Weber.“** Die Entscheidung des Berliner Bezirksauschusses, durch welche die Klage auf Freigabe der vom Polizeipräsidenten verbotenen „Weber“ von Gerhard Hauptmann zurückgewiesen wurde, war voranzufahren und kann, so wird der „Köln. Ztg.“ aus Berlin geschrieben, auch nicht als unberechtigt betrachtet werden. Mit der Begründung ist es aber ein eigenes Ding. Der Bezirksauschuss hat eine solche überhaupt nicht gegeben, und der Vertreter des Polizeipräsidenten plädierte dahin, daß das Stück geeignet sei, sozialdemokratischen Tendenzen Vorschub zu leisten. Im eigentlichen Sinne ist das nun sicher nicht der Fall, wenigstens nicht direkt, denn nirgends findet man eine Verherrlichung Dessen, was man unter sozialdemokratischen Programmen ver-

steht. Es ist der Kampf ums tägliche Brod geschilbert, und in diesem Kampfe sehen wir Personen, die nichts weniger sind als Sozialdemokraten. Aufreizungen zum Klassenhaß finden sich auch nicht in dem Stücke, denn die schließlich ausbrechende Empörung richtet sich nicht sowohl gegen die Arbeitgeber als solche, sondern gegen bestimmte Personen, die die Armut und Nothlage der Weber ausbeuten. Wegen die dramatische Darstellung solcher Vorgänge scheint mir an sich nichts einzuwenden sein. Was aber das Stück zu einem wirklich gefährlichen macht, das ist der heranwachsende Eindruck, der von ihm ausgeht. Es wirkt nicht nur auf den Sozialdemokraten, sondern auf jeden Menschen, und es erzeugt eine ganz eigenartige Revolutionsstimmung, einen Drang zur Auflehnung, der bei einer allen zugänglichen öffentlichen Aufführung sehr leicht zu einer Störung der öffentlichen Ruhe führen könnte. Daß die Polizei dem vorbeugend entgegenzutreten will, ist wohl gerechtfertigt. Im Interesse Hauptmanns kann man bedauern, daß sein interessantes und kraftvolles Stück dazu verurtheilt ist, nur hinter verschlossenen Thüren gegeben zu werden, aber selbst Freunde Hauptmanns und Freunde der unbedingten Theaterfreiheit geben offen zu, daß die öffentliche Aufführung der „Weber“ sehr bedenklich sein würde. Wie es heißt, soll nun auch das Oberverwaltungsgericht angerufen werden, doch ist der Zweck schwer verständlich, da eine Aenderung des Aufführungsverbotes doch nicht zu erwarten ist.

* **Eine interessante Veröffentlichung** bringt das Märzheft der „Deutschen Rundschau“, die autobiographischen Aufzeichnungen Eduard Hanslicks „Aus meinem Leben“, welche die Jugend und die Studentenzeit des berühmten Musikkritikers umfassen und manche persönliche Erinnerungen an Rich. Wagner, S. Verlioz, Schumann, Ambros, Tomaschek etc. enthalten. Unter dem Titel: „Wer kauft Liebesgötter?“ berichtet Professor Th. Vort von der allmählichen Wandlung, welche die Amoretten „in Kunst und Leben“ von ihrer ersten künstlerischen Wiedergeburt an durchgemacht. Professor Ludwig Stein schreibt über „Friedrich Nietzsche's Weltanschauung und ihre Gefahren“. In seinem Artikel: „Wallade“ beschäftigt sich Philipp Spitta näher mit der musikalischen Entwicklung dieser Gattung von Komposition, und zwei sich anschließende kleinere Aufsätze sind der „Columbusfeier“ wie den „Polinischen Zuständen auf den Hawaiianischen Inseln“ gewidmet. Den novellistischen Theil des „Rundschau“-Heftes füllt eine spannende Novelle von Paul Heyse: „Martin der Streiber“ sowie die neueste Erzählung von Salvatore Farina: „Eine Blige der Liebe“ aus.

Kleine Chronik.

Wie das Wiener „Extrablatt“ meldet, verhaftete die Polizei mehrere Personen, welche in dem dringenden Verdacht stehen, den vor drei Jahren verhafteten Marshallstab Nadezky's geholfen zu haben.

Die Erbsentungen in Sandgate (England) dauern fort. Der Lordmavor von London hat eine Subskriptionsliste für die Obdachlosen aufstellen lassen.

Ende durch Lachen trat bei einer Wärrerin der Londoner Irrenanstalt während der Erzählung einer heiteren Geschichte ein. Bei der Zeichnung fand man als Todesursache eine Flüssigkeitsansammlung im Herzbeutel, durch welche die freie Herzthätigkeit so behindert war, daß die außergewöhnliche Anstrengung, das Lachen zu unterdrücken, den Stillstand des Herzens herbeiführte.

Walische im Mittelmeer dürften eine Erscheinung sein, die sich nicht alle Tage zeigt. Ihrer fünf treiben sich gegenwärtig an der Ostküste von Spanien umher und verbreiten Schrecken unter den friedlichen Scharen der Fische, die nach allen Richtungen das Weite suchen.

Madrid hat nach der letzten Zählung 488,825 Einwohner, wovon 230,169 männlichen und 258,656 weiblichen Geschlechts sind.

In Sheffield fand in dem neuerbauten Versammlungslokal der Konservativen eine Gasexplosion statt, wobei 2 Personen getödtet und großer Schaden an Material angerichtet wurde.

Vermischtes.

* **Weber den „Kavalier“-Prozess** in Hannover, worüber wir Mittheilung brachten und wobei es sich um gewerbmäßiges Glücksspiel, Falschspiel und Wucher handelt, wird der „Nordd. Allg. Ztg.“ folgendes berichtet: Die unter dem Namen Rosenberg und Genossen segelnde Anklage richtet sich gegen 31 Personen, unter denen sich nur zwei sogenannte „Kavalier“ befinden, der Rittmeister a. D. v. M. und der sich noch in London aufhaltende v. J. Die übrigen Angeklagten sind Bankiers, Sports- und Zeumänner, die auf die Bezeichnung als „Kavalier“ wohl selbst keinen Anspruch erheben. Die in dem Prozesse auftretenden „Kavalier“ befinden sich auf Seite der Zeugen, es sind meist Offiziere, denen bei Kneuen, in Ruß u. s. w. im Spiele das Geld abgenommen worden ist. Die Hauptangeklagten sind die Bankiers Rosenberg und Seemann zu Hannover, die Geldgeschäfte betrieben und dabei den Wucher in die bekannte Form der Abkantung größerer Posten von Lotterieloslosen gekleidet haben sollen. Ein Kavallerieoffizier, der auch bei ihnen mit einer Summe „hing“, hatte sich mit ihnen im Germania-Hotel in Karlsruhe in ein Glücksspiel eingelassen und dabei Wechsel von etwa 15,000 M. in ihren Händen lassen müssen. Er vertraute sich seinem in Frankfurt lebenden Vater an, und dieser theilte der Staatsanwaltschaft den Sachverhalt mit. Der Staatsanwalt ging der Sache näher auf den Grund, hielt bei Rosenberg und Seemann Hausdurchsuchungen ab und fand dabei eine große Zahl von Schriften, Visitenkarten und anderem Material vor, das die Veranlassung zu umfangreichen Vernehmungen und Einleitung des Verfahrens gegen die 31 Personen bot. Mehrere unter ihnen stehen im Verdacht nicht nur des gewerbmäßigen Glücksspiels, sondern auch des Falschspiels. Rosenberg und Seemann hatten sich nach Holland

gestrichet, sind aber ergriffen und in Untersuchungshaft genommen worden. Unter den Zeugen befinden sich viele aktive Offiziere und Sportsleute aus Berlin, von einzelnen der Letzteren wollen die Angeklagten behaupten, daß sie eine Art Schlepperrolle gespielt haben, sie erheben auch sonst mancherlei Einwendungen gegen sie. Die umfangreiche Voruntersuchung wird in etwa 14 Tagen geschlossen werden können. Das Aktenmaterial und verschiedene Geschäftsbücher befinden sich in den Händen des gerichtlichen Bücherrevisors Töpfer in Berlin. Zahlreiche Rechtsanwälte wegen Tragens verbotener Waffen mit ihrer Vertbeidigung betraut.

* **Ein Duell zwischen Brüdern** ist jüngst in Lüttich vorgekommen. Hier hatten sich die Wirthe Gebrüder August und Viktor Lallemand infolge eines heftigen Zwistes auf Revolver gefordert. Der Zweikampf verlief unblutig. Das Justizpolizeigericht verurtheilte August Lallemand, der seinen Bruder mit dem Tode bedroht hatte, falls er ihm nicht Genugthuung gebe, zu zwei Monaten Gefängnis und 26 Franken Geldbuße. Außerdem erhielten beide Angeklagte wegen Tragens verbotener Waffen eine Geldstrafe von 60 Franken.

* **Eine Feuerbrunst in Boston**, welche einen gewaltigen Umfang annahm, verbreitete sich vom Bahnhofe der nach Albany führenden Eisenbahn aus und zerstörte ganze Reihen von Häusern, darunter die Nähmaschinenfabrik von Singer, in welcher zwei Arbeiterinnen verbrannten. Das „Hotel der Vereinigten Staaten“, wo Verwundete und Leichen untergebracht waren, wurde ebenfalls vom Feuer ergriffen und verbrannte mit den Insassen. 5 Feuerwehrleute wurden schwer verwundet. Die Zahl der Todten ist noch nicht festgestellt; es gab 21 Verwundete. Das Feuer wüthet noch fort.

* **Eine interessante Ceremonie** fand Anfangs Januar in Shanghai statt. Ein buddhistischer Priester, welcher vor einem Jahre gestorben war und der schon bei Lebzeiten im Rufe eines Heiligen stand, wurde verbrannt. Der Ort der Leichenfeier war in der Nähe des europäischen Viertels. Auf dem Plage, wo der Heilige „zum Himmel fuhr“, war ein provisorischer Tempel errichtet worden, und dort fand auch die Verbrennung statt. Ungefähr 400 Gläubige, viele davon aus ziemlich ferne gekommen, hatten sich versammelt, um Lin-Lao-Ho (Lin ist der alte Buddha) zum letzten Male zu verehren, bevor er „im feurigen Wagen zum Himmel fuhr“. Der Sarg, der die Leiche des Priesters umschloß, war rund und lief nach oben in eine Spitze aus. Der die Ceremonie leitende Oberpriester sagte, daß der Heilige in sitzender Stellung gestorben sei. Es ist dies die Stellung, die man an Buddha-Statuen sieht: mit untergeschlagenen Beinen, die Hände gefaltet und die Finger nach aufwärts gerichtet. Die Leiche ist nicht berührt worden, sondern der Sarg wurde über dieselbe gehüllt, was seine abnorme sonstige Form erklärte. Auf dem Boden des Sarges waren Sandelholz, Harz und Holzkohle aufgeschichtet und dann der Boden mit Wachs versiegelt worden. Der Scheiterhaufen war ungefähr zwölf Fuß hoch, der Sarg aber stand nicht auf demselben, sondern zwischen dem Scheiterhaufen und einer frisch aufgeworfenen Grube, die ebenfalls mit Brennmaterial angefüllt war. In einer kleinen Entfernung befand sich eine kleinere Grube, die mit der größeren durch Gänge verbunden war. Der Sarg war mit aus Papier angefertigten Imitationen von Silberklumpen umgeben. Der Chinese glaubt, daß der Verstorbene im Jenseits dieselben Bedürfnisse habe wie hier, und er versorgt deshalb die Verstorbene mit allem Nöthigen, indem er aus Papier imitirte Gegenstände, wie Gold- und Silberklumpen, Häuser, Sänsen mit Dienern, Pferde, Koffer, die mit Kleidung oder Seide gefüllt sind, mit verbrennt. Die um den Sarg aufgestellten Imitationen von Silber müssen mehr als 200 Dollars gekostet haben. Um die Grube herum waren viele Kerzen von Armesdick aufgestellt. Die Priester, welche alle in vollem Ornat waren, formten einen Kreis um den Sarg, die Gläubigen thaten das Gleiche und riefen „O Mi Ta Po!“ Dann nahm der Oberpriester eine brennende Fackel und stellte sie in die kleinere Grube. Diese Handlung wurde mit leise gemurmelter Gebet begleitet. Bald sah man Rauch und Flammen den Sarg umgeben, und nun warfen sich alle Anwesenden auf die Erde und schrien ihre Gebete so laut, als ihre Lungen erlaubten. Man trug Sorge, daß die Flammen nur den Boden des Sarges verbrannten, indem man den oberen Theil beständig mit Wasser begoß. Als der Boden des Sarges von den Flammen verzehrt war, sah man die Leiche aus dem Sarge in die nun in lichter Höhe stehende Grube gleiten. Die Leiche hatte die vom Priester beschriebene Stellung beibehalten. Vierhalb Stunden, nachdem das Feuer angezündet worden war, um halb 10 Uhr Vormittags, war der Körper zu Asche verbrannt.

* **Seltene Grausamkeit!** Ein ultramontanes bayrisches Provinzblättchen, das sich jüngst den geschmackvollen Ausdruck „Waterumferloch“ (für Mund) leistete, schreibt, daß jährlich mindestens 19 Prozent der Angehörigen des deutschen Reichsheeres durch Selbstmord enden. Bei der gegenwärtigen Präsenzstärke des deutschen Heeres enden sonach laut Rechnung des ultramontanen Blattes jährlich 91,800 deutsche Soldaten durch Selbstmord! Das ist doch ein bißchen viel!

Aus dem Gerichtssaal.

-o- **Wiesbaden**, 11. März. Vor dem Schwurgericht stehen heute der Tagelöhner Georg Kroy und der Fuhrmann Joseph Heigel, beide aus Kiedrich, um sich auf eine Anklage wegen Meneids zu verantworten. Als öffentlicher Ankläger fungirt Herr Staatsanwalt Caspar. Die Vertbeidigung der beiden Angeklagten führt Herr Rechtsanwalt Wozanowski. Kroy ist 22 Jahre, Heigel 24 Jahre alt, beide sind ledig und noch nicht bestraft. Es wird ihnen zur Last gelegt, daß sie am 18. Februar 1892 vor dem Amtsgericht in Eltville ein wirklich falsches Zeugniß mit dem Eide betraugt hätten. Beide Angeklagten be-

haupten, bei dieser Vernehmung die Wahrheit gesagt zu haben. Zur Aufklärung der Sache sind Seitens der Staatsanwaltschaft und der Vertbeidigung 4 Sachverständige und 37 Zeugen geladen, deren Vernehmung lange Zeit in Anspruch nimmt, sodaß sich die Verhandlung voraussichtlich bis in den späten Abend hinziehen wird. Aus diesem Grunde ist ein Ergänzungsgehoerener ausgelooft worden. Der Thatbestand, welcher der Anklage zu Grunde liegt, ist sehr einfach: Am Abend des 4. Januar vorigen Jahres verließen die beiden Angeklagten um 11 Uhr die Dentschische Wirthschaft in Kiedrich. Auf ihrem Wege durch die Untergasse gefolten sich ihnen ein gewisser Krams und der Tapezierer Valentin Staab, welcher in dieser Verhandlung die Hauptrolle spielt, zu. Nach den Behauptungen der Angeklagten haben sie sich von Krams und Staab in allem Frieden getrennt, und namentlich Staab wäre weiter nach Haus gegangen, ohne daß sie bemerkt hätten, daß derselbe angefallen worden wäre. Staab behauptet dagegen, daß, als er sich kaum von den beiden Angeklagten entfernt gehabt und dieselben im Umbrechen noch gesehen hätte, ungefähr an der Judengasse eine oder auch zwei Personen auf ihn zugegriffen wären; in demselben Moment hätte er einen Schlag auf den Kopf bekommen, der ihn zu Boden streckte; während er hätte aufstehen wollen, wäre er wieder geschlagen worden und zwar so, als wenn ihm Jemand mit beiden Fäusten gegen die Schläfen schlage. Darauf sei ihm das Bewußtsein geschwunden und erst am anderen Tage einigermaßen wiedergekehrt. Während der Nacht bekam Staab Anfälle epileptischer Art. Herr Dr. Schaaf, der noch in der Nacht von Eltville gerufen wurde, theilte die Vermuthung der Angehörigen, daß Staab geschlagen worden wäre, vermochte aber, außer einem Geichwulst am Hals, äußere Verletzungen nicht zu konstatiren. Staab selbst, der den oder die Thäter nicht erkannte, warf den Verdacht auf zwei Leute Namens Schwed und Seib, von denen er voraussetzte, daß sie ihm feindselig gesinnt seien. Gegen Beide wurde ein Strafverfahren anhängig gemacht und in dem Vorverfahren die heutigen Angeklagten als Zeugen vernommen. Sie behaupteten Beide übereinstimmend, sie wären auf dem ganzen Nachhauseweg bei Staab gewesen, derselbe sei von Niemand geschlagen worden, auch nicht zu Boden gefallen. Diese Angaben sollen der Wahrheit widersprechen. Gegen Kroy und Heigel war ebenfalls eine Untersuchung wegen der Verletzung des Staab eingeleitet. Beide wurden aber außer Verfolgung gesetzt, weil sich ein hinreichender Verdacht für ihre Thäterschaft nicht ergeben hat. Da Seitens der Angeklagten der Einwand gemacht wurde, daß Staab gar nicht geschlagen wäre, vielmehr an Epilepsie leide, so wurde derselbe in dieser Beziehung eingehend untersucht. Dr. Schaaf kennt den Staab schon früher als einen gesunden Menschen, er ist in Uebereinstimmung mit Dr. Langreuter von der Irrenanstalt Elberfeld der Ansicht, daß die Anfälle, welche sich seit dieser Nacht wiederholt haben, von einem Schläge auf den Kopf oder von einem Sturze herrühren. Dr. Langreuter fügt noch hinzu, daß sie außer vom Schlägen auf den Kopf auch vom Würgen am Halse herrühren könnten. Außer diesen beiden Ärzten sind auf Veranlassung der Vertbeidigung noch die Herren Kreisphysikus Dr. Gleitsmann und Dr. med. Coester als Sachverständige geladen. (Schluß folgt.)

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 11. März, Abends 5 1/2 Uhr. Credit-Actien 286 1/2. Disconto-Commandit 189. Lombarden 92 1/2. Gotthardbahn-Actien 156.70. Laurahütte-Actien 109.50. Bochumer 137. Gelsenkirchen 151.70. Harpener 142.80. 3% Portugiesen 21.60. Dresdener Bank —. Berliner Handels-Gesellschaft —. Schweizer Central 12.20. Schweizer Nordost 108.40. Schweizer Union 75.20. Darmstädter Bank —. Tendenz: ziemlich fest bei hüllem Verkehr.

Geschäftliches.

Residenz-Theater.

Heute Sonntag, den 12. März 1893, Nachmittags 3 1/2 Uhr:

Die Puppenfee.

Vorher: Herrmann und Dorothea.

Gefangensposse in 1 Akt.

Duogenklarten ungiltig. — Preise der Plätze wie gewöhnlich.

Montag, den 13. März 1893:

Vorlesendes Auftreten,

Mittwoch, den 15. März 1893:

Lehtes Auftreten

der ersten Solotänzerin und Balletmeisterin Paula Tagliani

Die Puppenfee.

S. Stern, Langgasse 10, Specialität in sammt- lichen Schneider-Arbeiten. 3367

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 48 Seiten und „Land- u. hauswirthschaftl. Rundschau“ No. 6.